SANOCHEMIA
Pharmazeutika AG

The Specialty Pharma Company

Geschäftsbericht 2007/2008

+ + + Tolperison/Viveo® am Markt + + + Meilensteine für SANOCHEMIA + + + Deutliche Ergebnissteigerung + + +

Unternehmenskennzahlen

in T€	2007/2008	2006/2007
Umsatzerlöse	**29.531**	29.634
EBIT	**–1.225**	–5.501
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**–5.039**	8.384
Eigenkapital	**54.109**	57.919
Investitionen*	**3.891**	6.727
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr	**185**	189
Umsatz pro Mitarbeiter	**159,6**	156,8
Working Capital	**27.997**	36.834
Liquidität 3. Grades	**255 %**	283 %
Finanzierungsbedarf	**–1.001**	3.034
Anlagenintensität	**45 %**	42 %
Eigenkapitalquote	**61 %**	59 %
SANOCHEMIA-Aktie		
Cash Earnings je Aktie in Euro	**–0,50**	0,83
Gewinn je Aktie in Euro	**–0,34**	–0,44
Marktkapitalisierung zum 30. September in Mio. Euro	**52,30**	104,81
Marktkapitalisierung (Streubesitz) in Mio. Euro	**15,36**	30,77

* Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

»SANOCHEMIA hat sich auf die Entwicklung und Produktion von innovativen Arzneimitteln und Diagnostika spezialisiert. Unser Fokus liegt auf Indikationen mit hohen therapeutischen Ansprüchen – wie Neurodegeneration, Schmerz und Onkologie – sowie in der Diagnostik auf bildgebende Verfahren. Unsere Produkte decken dringenden medizinischen Bedarf und sind von hohem wirtschaftlichem Interesse.«

Inhalt

SANOCHEMIA – The Specialty Pharma Company	**2**
Das war 2007/2008	**3**
Der Vorstand	**4**
Brief des Vorstandes	**6**
Tolperison/Viveo® am Markt	**8**
MRT-Kontrastmittel am Markt	**14**
Dem Krebs auf der Spur	**22**
Patent auf verbesserte Galantamin-Synthese	**26**
Das wird 2009	**30**
Lagebericht 2007/2008	
Wirtschaftliches Umfeld	**32**
Die SANOCHEMIA-Aktie	**33**
Zahlen und Fakten	**34**
Qualität, Sicherheit, Umwelt	**39**
Mitarbeiter	**39**
Prognosebericht	**40**
Risikomanagement	**42**
Nachtragsbericht	**44**
Angaben gem. § 243a UGB	**44**
Konzernabschluss 2007/2008	
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	**46**
Konzernbilanz nach IFRS	**47**
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	**48**
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	**49**
Erläuternde Angaben	**50**
Organe der Gesellschaft	**84**
Erklärung des Vorstandes	**85**
Bericht des Abschlussprüfers	**86**
Bericht des Aufsichtsrats	**88**
Disclaimer	**89**

Lagebericht

Konzernabschluss

+ + + EBIT-Steigerung 78 Prozent + + + Profitables 2. Halbjahr + + + Erfolgreiches drittes Standbein + + + Starke Produktion + + + + + + Neue Produkte auf den Markt gebracht + + + Fokus auf PVP-Hyperizin + + + Ausbau der internationalen Marktpräsenz + + +

SANOCHEMIA – The Specialty Pharma Company

Produktion

Produktion

Als produktionsorientierter Spezialist bildet SANOCHEMIA die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis hin zur Herstellung der fertigen Formulierungen ab. Das Leistungsspektrum reicht von der Synthese hochwertiger Wirkstoffe (API) bis hin zur GMP-Produktion pharmazeutischer Arzneimittel. Mit Tolperison konnte das wichtigste Projekt aus der eigenen Entwicklungspipeline in die Produktion geführt werden: Die Herstellung des Wirkstoffes und die Fertigung des medizinischen Präparates sorgen für eine starke Marktposition.

Humanpharmazeutika

Humanpharmazeutika

In diesem Bereich sind großteils die diagnostischen Aktivitäten des Tochterunternehmens SANOCHEMIA Diagnostics angesiedelt. Mit dem Einstieg in den MRT-Kontrastmittelmarkt konnte 2007 die Tür zum wichtigsten Marktsegment in der bildgebenden Diagnostik geöffnet werden. Mit MR-Lux®, einem Kontrastmittel für die Magnetresonanztomographie (MRT), wird nach der erfolgreichen Vermarktung von Scanlux® ein weiteres attraktives Produkt mit guten Chancen für eine weltweite Vermarktung zur Verfügung stehen.

F&E

Forschung & Entwicklung

Die Medikamentenentwicklung ist das Segment mit dem größten Zukunftspotenzial. SANOCHEMIA besitzt eine strukturierte Medikamenten- und Diagnostikpipeline mit strategischem Fokus auf wachsende Therapiegebiete und konzentriert die Aktivitäten auf innovative Projekte wie PVP-Hyperizin zur photodynamischen Diagnose und Therapie von Blasenkarzinomen und Secrelux®, einem Pankreasfunktionsdiagnostikum. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über mehrere potenzielle Wirkstoffkandidaten in verschiedenen Phasen der Entwicklung.

Die Strategie von SANOCHEMIA im Specialty-Pharma-Segment:

„Die gesamte Wertschöpfungskette unter einem Dach“

Komplexe pharmazeutische Projekte von der Entwicklung bis hin zur Zulassung effizient zu gestalten – das sind die Stärken und das spezielle Know-how der SANOCHEMIA. Bevorzugt werden Substanzen, die neben Lizenzerlösen auch Wertschöpfung in der eigenen, hoch qualifizierten Syntheseanlage und Pharmaproduktion erlauben. Mit der bewährten Strategie „Was wir entwickeln, können wir auch produzieren“ bleibt die Kompetenz im Haus – das sichert einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Das war 2007/2008

EBIT-Steigerung 78 Prozent

Profitables 3. und 4. Quartal signalisiert Aufwärtstrend / Deutliche Verbesserung EBIT und EBITDA / Hohe Eigenkapitalquote von 61 Prozent

mehr > Seite 34

Neue Produkte auf den Markt gebracht

Tolperison (Viveo®) und MR-Lux® erfolgreich eingeführt / Mit den neuen Wachstumsträgern gut positioniert / Europaweit Zulassungsanträge eingereicht / Hochreines Tolperison: New Drug Application für den US-Markt

mehr > Seite 8

Erfolgreiches drittes Standbein

Scanlux® in 37 Märkten zugelassen / Mit Scanlux® und MR-Lux® Ausbau der internationalen Marktpräsenz / Verstärkung in Marketing & Vertrieb / Radiologie mit neuen Bestmarken im Geschäftsjahr

mehr > Seite 16

Fokus auf PVP-Hyperizin

US-Patent für Wirkstoff und Formulierung / Zügige Weiterentwicklung zur Diagnostik und Therapie von Harnblasenkrebs / Bessere Heilungschancen durch frühe Diagnose

mehr > Seite 22

Starke Produktion

Neu entwickeltes Herstellungsverfahren für Galantamin / Synthetisches Galantamin sichert nachhaltigen Erfolg / Zunehmend API für eigene Medikamentenproduktion

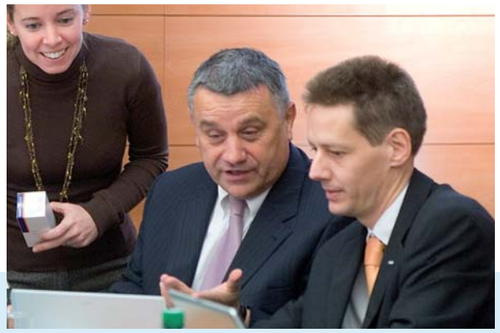
mehr > Seite 26

Der Vorstand

Maximilian Hudl
Vorstand für Marketing und Vertrieb, Business Development, F & E

Herbert Frantsits
Vorstandssprecher
Vorstand für Finanzen und EDV

KR Anton Dallos
Vorstand für Technik und Produktion



+ + + EBIT-Steigerung 78 Prozent + + + Profitables 2. Halbjahr + + + Erfolgreiches drittes Standbein + + + Starke Produktion + + +

+ + + Neue Produkte auf den Markt gebracht + + + Fokus auf PVP-Hyperizin + + + Ausbau der internationalen Marktpräsenz + + +

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das Geschäftsjahr 2007/08 hat mit einem wichtigen Meilenstein für einen nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs der SANOCHEMIA begonnen: mit der erfolgreichen Markteinführung von Tolperison/Viveo® im ersten Markt wurde ein langfristiges Ziel erreicht. Es ist uns gelungen, nach Galantamin eine weitere bedeutende pharmazeutische Eigenentwicklung aus unserem eigenen Forschungs- und Entwicklungsbereich in die kommerzielle Produktion zu führen. Mit der ersten Umsatzmillion schon nach wenigen Monaten hat sich gezeigt, dass wir mit unserer Tolperisonformulierung eine viel versprechende Therapie zur Behandlung von neuromuskulären Spasmen auf den Markt bringen konnten.

Mit der Entwicklung von hochreinem Tolperison verbuchten wir einen weiteren Erfolg im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese neue, innovative Formulierung gilt in den Vereinigten Staaten als New Chemical Entity, das bedeutet verlängerten Produktschutz nach der Markteinführung. Ein unschätzbarer Marketingvorteil für die SANOCHEMIA und ihre Partner!

»Ergebnisentwicklung bestätigt Aufwärtstrend«

Auch operativ haben wir viel erreicht. Nach einem schwierigen Jahr freut es uns, dass wir die positive Ergebnisentwicklung der letzten Monate fortsetzen und das hohe Niveau auch im 4. Quartal erreichen konnten. Ein guter Verlauf des Geschäftes zeigte sich dann in der deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses. Eine EBIT-Steigerung von 78 Prozent auf minus 1,2 Millionen Euro bestätigt den Aufwärtstrend auf Jahresebene. Wir konnten auch das Ergebnis nach Steuern um 26 Prozent verbessern und erzielten minus 3,7 Millionen Euro gegenüber einem Vorjahresverlust von minus 5,0 Millionen Euro. Das Ergebnis pro Aktie erreichte minus 0,34 Euro gegenüber dem Vorjahreswert von minus 0,44.

Ein respektables Ergebnis, das sich auf Umsatzebene trotz des Patentauslaufes eines Syntheseproduktes konstant entwickelte, das aber zeigt, dass wir mit Galantamin und den neuen Wachstumsträgern gut positioniert sind. Der Umsatz erreichte mit 29,5 Millionen Euro das Vorjahresniveau.

In Geschäftsbereich Humanpharmazeutika, in dem großteils die radiologischen Produkte unseres Unternehmens angesiedelt sind, haben wir beeindruckende Zahlen vorzuweisen. Dieses Segment konnte sich trotz des harten internationalen Wettbewerbsdruckes gut behaupten. So konnte die Radiologiesparte den Umsatz deutlich ausweiten und erzielte mit fast 15 Millionen Euro ein um 16 Prozent gesteigertes Ergebnis. Das Ergebnis aus der Betriebstätigkeit konnte sogar um 30 Prozent gesteigert werden.

Erfreulich entwickelt sich MR-Lux®, SANOCHEMIAS erstes Kontrastmittel für die Magnetresonanztomographie (MRT). Mit dem Einstieg in den MRT-Markt, dem attraktivsten Segment im Kontrastmittelbereich mit stark steigenden Wachstumsraten, haben wir gute Chancen, schon kurzfristig einen erheblichen Umsatzzuwachs zu generieren.

Wir haben in einem schwierigen Jahr nicht nur das bestmögliche Ergebnis erzielt, sondern mit der Markteinführung von gleich zwei neuen Produkten im Geschäftsjahr unser Portfolio mit attraktiven Wachstumsträgern schon für die unmittelbare Zukunft ausgebaut.

»Langfristige Wachstumsperspektiven auf Grundlage von F & E«

Neben der stetigen Optimierung unseres Produktportfolios und unserer Produktionsprozesse kommt der Entwicklung von neuen, das Kerngeschäft stärkenden Produktentwicklungen eine essenzielle Bedeutung zu.

PVP Hyperizin ist – nach Tolperison – das am weitesten fortgeschrittene Projekt in unserer Entwicklungspipeline mit einer hohen Realisierungschance. Mit PVP-Hyperizin entwickeln wir ein neues innovatives Diagnostikum, das in der Urologie zur Abklärung des Harnblasenkarzinoms zum Einsatz kommen soll. Nach Erhalt des US-Patents für die Herstellung des Wirkstoffes und der Formulierung können wir jetzt unser Engagement in der Weiterentwicklung auch als Therapeutikum intensivieren.

Mit dem geplanten Laborausbau sollen zusätzliche Entwicklungskapazitäten geschaffen werden, um kontinuierlich eigene Produkte auf den Markt bringen zu können. Die Entwicklung von bedeutenden innovativen Produkten, die wir in unseren eigenen Produktionsanlagen herstellen können, bilden eine unverzichtbare Grundlage für unser langfristiges Wachstum.

»Wachstum durch internationale Expansion«

In Zeiten der Globalisierung und des zunehmenden Wettbewerbs wird die Internationalisierung von Unternehmen und Produkten immer wichtiger: Wir haben erfolgversprechende Markenprodukte aus der eigenen Entwicklung mit hohen Wachstumspotenzialen und können aufgrund unserer flexiblen Unternehmensstruktur rasch auf potenzielle Marktchancen reagieren. Neben dem Ausbau unserer eigenen Landesgesellschaften haben wir in den letzten Jahren kontinuierlich ein internationales Netzwerk jeweils lokal ansässiger Marketing- und Vertriebspartner aufgebaut.

Der Markt in der EU ist von Wettbewerbsdruck und verschärften Regulatorien gekennzeichnet. Daher wollen wir für unsere Produkte rasch neue internationale Märkte erschließen. Vor allem der US-Markt besticht durch eine hohe Nachfrage und attraktive Preise, ist deutlich profitabler als der europäische und besitzt darüber hinaus ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial. Der Eintritt in den amerikanischen Röntgenologiemarkt in 2009 wird das organische Wachstum der SANOCHEMIA wesentlich unterstützen.

»Profitabilität – unser vorrangiges Ziel«

Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch ein gutes Geschäftsjahr für 2008/09 mit einer weiteren Steigerung der finanziellen Kennzahlen. Unser besonderes Augenmerk gilt 2009 der Vermarktung der neuen Wachstumsträger Viveo®, MR-Lux® in Europa und der geplanten Markteinführung von Scanlux® in Amerika. Um rasch die weltweite Expansion unserer Aktivitäten voranzutreiben, werden wir verstärkt in den internationalen Vertrieb und das Marketing investieren. Eine aktive Lizenzpolitik soll trotz angespanntem wirtschaftlichem Umfeld das weitere langfristige Wachstum unseres Unternehmens sicherstellen.

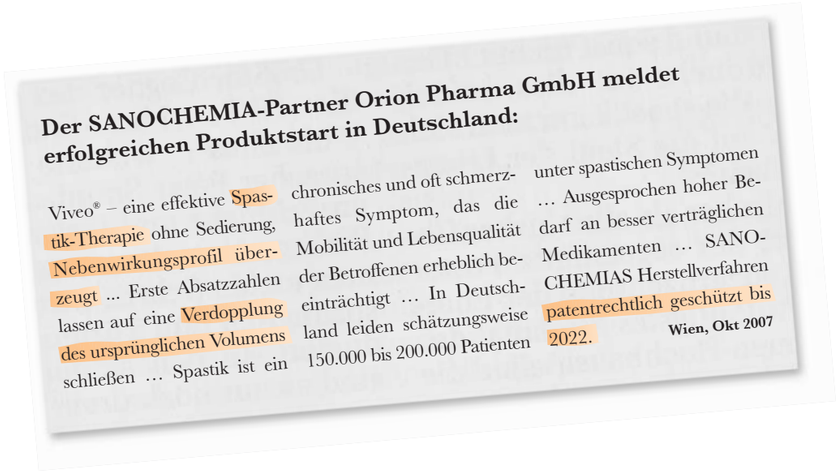
Unsere Vision ist es, die Marktposition im Specialty-Pharma-Bereich mit Produktinnovationen und hochwertigen Produkten weiter auszubauen, um ein Global Player in profitablen Märkten zu werden. Wir sehen uns dafür gut gerüstet! Die klar definierten Wachstumsinitiativen, die geplanten operativen Maßnahmen und unsere finanzielle Stärke werden zur Erreichung dieser Ziele beitragen.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich für das Vertrauern unserer Aktionäre bzw. Stakeholder und für den großartigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Herbert Frantsits

+ + + EBIT-Steigerung 78 Prozent + + + Profitables 2. Halbjahr + + + Erfolgreiches drittes Standbein + + + Starke Produktion + + + + + + Neue Produkte auf den Markt gebracht + + + Fokus auf PVP-Hyperizin + + + Ausbau der internationalen Marktpräsenz + + +

Tolperison/Viveo® am Markt



Der SANOCHEMIA-Partner Orion Pharma GmbH meldet erfolgreichen Produktstart in Deutschland:

Viveo® – eine effektive Spastik-Therapie ohne Sedierung, Nebenwirkungsprofil überzeugt ... Erste Absatzzahlen lassen auf eine Verdopplung des ursprünglichen Volumens schließen ... Spastik ist ein chronisches und oft schmerzhaftes Symptom, das die Mobilität und Lebensqualität der Betroffenen erheblich beeinträchtigt ... In Deutschland leiden schätzungsweise 150.000 bis 200.000 Patienten unter spastischen Symptomen ... Ausgesprochen hoher Bedarf an besser verträglichen Medikamenten ... SANOCHEMIAS Herstellverfahren patentrechtlich geschützt bis 2022.

Wien, Okt 2007

»Von der Entwicklung erfolgreich in die Produktion«

Im Jahr 2007 kam unsere nächste bedeutende pharmazeutische Eigenentwicklung nach Galantamin auf den Markt. Nach dem überzeugenden Markteintritt in Deutschland zeigte sich sehr rasch, dass die unter dem Handelsnamen Viveo® eingeführte Tolperison-Formulierung bedeutende Umsatz- und Ergebnisbeiträge für unser Unternehmen bringen wird. Bereits nach neun Monaten erzielte SANOCHEMIA mit Viveo® die erste Umsatzmillion.

Viveo® ist eine von SANOCHEMIA patentierte Neuformulierung der muskelrelaxierenden Substanz Tolperison. Die neue Tolperison-Formulierung von SANOCHEMIA ist in Deutschland für die Therapie jeder neurologisch bedingten Spastizität zugelassen.

Mit der erfolgreichen Markteinführung von Viveo® in Deutschland durch unseren Partner Orion Pharma GmbH haben wir einen wichtigen Meilenstein in diesem Geschäftsjahr erreicht. Dies ist für SANOCHEMIA auch deshalb von besonderer Bedeutung, weil wir mit dieser innovativen Entwicklungsleistung aus unserer eigenen F & E-Pipeline zum einen Erträge aus Lizenzen, zum anderen Umsatzerlöse aus der Produktion erzielen können.

Viveo® ist ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Überführung eines Projektes aus dem Forschungs- und Entwicklungsbereich in die kommerzielle Produktion – von der Entwicklung im Labormaßstab über die Herstellung des Wirkstoffes und die Fertigung des medizinischen Präparates bis hin zur Zulassung: Wir können die wichtigen Phasen der Produktherstellung in-house abdecken – und damit lukrative Teile der Wertschöpfungskette für uns beanspruchen.

Mit der Produktion von Viveo® erweitern wir unser Geschäftsfeld „Humanpharmazeutika“, indem wir neben Diagnostika nun auch ein therapeutisches Produkt anbieten können. Mit der Herstellung des Wirkstoffes in den eigenen Anlagen am Standort Neufeld im österreichischen Burgenland stärken wir zudem auch unseren Geschäftsbereich „Produktion“.

Tolperison für eine effiziente Therapie der Spastizität
Tolperison ist ein Muskelrelaxans zur Behandlung von neuromuskulären Spasmen. Die Hauptursache für Spastizität sind Schlaganfälle, in geringerem Ausmaß multiple Sklerose. Häufig sind spastische Symptome auch durch Unfälle bedingt, sie treten bei Querschnittslähmungen oder Schädel-Hirn-Traumata auf. Ziel der Therapie von Spastizität sind vor allem Funktionsverbesserungen und eine Reduktion des Muskeltonus, aber auch eine Reduktion der Schmerzen und eine Erleichterung der Pflege. Neben der Physiotherapie werden dabei vor allem muskelrelaxierende Medikamente eingesetzt.

Was ist Spastizität?

Spastizität ist ein chronisches und oft schmerzhaftes Syndrom, das die Mobilität und dadurch die Lebensqualität der betroffenen Patienten erheblich beeinträchtigt. Sie wird häufig durch Erkrankungen ausgelöst, die mit einer Schädigung des zentralen Nervensystems einhergehen, wie Schlaganfall, multiple Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma oder Querschnittslähmungen. Insgesamt leiden in Deutschland Schätzungen zufolge bis zu 200.000 Patienten als Folge einer neurologischen Erkrankung unter spastischen Symptomen. Bei der Spastizität kommt es zu einer dauerhaften Verkrampfung der Muskulatur, die Beweglichkeit der Muskeln kann bis zur Muskelstarre eingeschränkt sein.

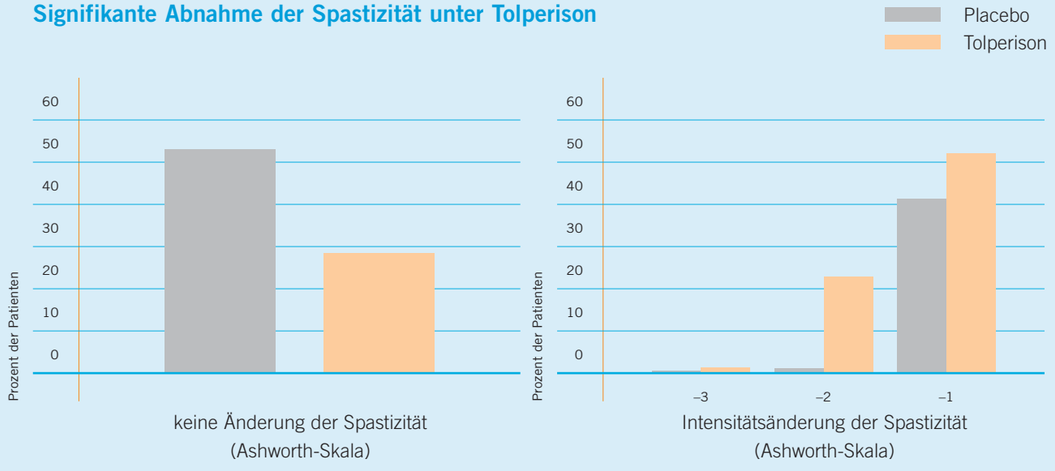
Das zentral und peripher wirkende Tolperison reduziert die Spastizität und die mit ihr verbundenen Bewegungseinschränkungen effektiv, denn die Substanz senkt den gesteigerten Muskeltonus, ohne dabei die Muskelkraft zu beeinflussen. Gleichzeitig werden periphere Schmerzimpulse unterdrückt. Dadurch wird die Spastik verringert und gleichzeitig die Mobilität und somit auch die Lebensqualität der Betroffenen nachhaltig verbessert. Das Wirkprinzip von Tolperison bietet vielen Patienten, für die eine spasmolytische Therapie bisher nicht in Frage kam, eine neue Perspektive.

Eine der problematischsten Nebenwirkungen vieler Muskelrelaxantien ist die Sedierung, das durch diese Dämpfung herabgesetzte Reaktionsvermögen belastet viele Patienten enorm. Hier hat Tolperison einen enormen Vorteil: Der sedierende Effekt fehlt, Reaktions- und Arbeitsfähigkeit sind nicht eingeschränkt.

Der Wirkstoff vereint eine gute Wirksamkeit mit einer ausgezeichneten Verträglichkeit, wie in zahlreichen Studien nachgewiesen wurde.

Beurteilung der Wirksamkeit von Tolperison anhand der Veränderungen der Spastizität nach der Ashworth-Skala.

Signifikante Abnahme der Spastizität unter Tolperison



nach Stamenova P et al., European Journal of Neurology 2005, 12: 453 – 461

Etablierter Wirkstoff in neuer Darreichungsform
In Osteuropa, aber auch in Deutschland und Asien ist Tolperison seit vielen Jahren auf dem Markt und hat sich in den zugelassenen Indikationen bewährt.

Mit Viveo® hat SANOCHEMIA eine neue, schnell freisetzende Darreichungsform der bewährten Substanz entwickelt. Neben der raschen Wirkstoff-Freisetzung liegt der besondere Vorteil der neuen Formulierung für den Patienten in der Dosisstärke: Eine Tablette enthält 150 Milligramm Tolperison. Um die empfohlene Dosierung zu erreichen, ist nur eine zwei- bis dreimalige Einnahme pro Tag erforderlich. Dies verbessert die Compliance erheblich.

Tolperison für Europa

»In zugelassenen Märkten 10 Prozent Marktanteil angestrebt«

Nach dem erfolgreichen Launch von Viveo® in Deutschland wurden Schritte zur Einführung von Tolperison in weiteren europäischen Ländern gesetzt. Gemeinsam mit der Orion Corp. Finnland führte SANOCHEMIA ein Pre-Submission-Meeting mit dem deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) durch, das unter anderem zur Entscheidung führte, den Weg des dezentralen Zulassungsverfahrens zu wählen.

DCP – Decentralised Procedure – dezentrales Verfahren

Die Zulassungsanträge werden gleichzeitig in allen ausgewählten Mitgliedsländern der Europäischen Union eingereicht. Ein Mitgliedsland übernimmt bei der Prüfung und Erstellung des Beurteilungsberichtes die Rolle des Referenzlandes.

Es werden nun bis Ende des Jahres 2008 zwei Decentralised Procedures (DCP) eingereicht: Orion Corp. Finnland beantragt die Zulassung in den nordischen Ländern und dem Baltikum, der DCP-Cluster von SANOCHEMIA deckt die Länder Italien, Portugal, Spanien, Griechenland und Österreich ab. Für beide DCP-Cluster übernimmt Deutschland die Funktion des Referenzlandes.

Ein Antrag für die Zulassung in der Schweiz wurde bereits gestellt. Orion Pharma, im Besitz der Exklusivlizenzen für dieses Land, hat bereits die Vorbereitungen für die Vermarktungsaktivitäten aufgenommen. Demnach dürfte die Schweiz das nächste Land sein, in dem Tolperison auf den Markt kommt. Im Berichtszeitraum konnten wir bereits mit einem weiteren Partner eine Vereinbarung über die exklusiven Rechte für Vermarktung und Vertrieb von Tolperison in Griechenland abschließen.

Für 2009/2010 erwarten wir also Marktzulassungen in mehreren Ländern und bereiten uns schon jetzt auf die europaweite Produktion vor. Aus den erwarteten künftigen Zulassungen ergeben sich erhebliche Chancen für SANOCHEMIA. Zum einen werden wir davon schon kurzfristig durch die Vergabe weiterer Vertriebslizenzen in Europa profitieren, zum anderen werden wir in den kommenden Jahren als exklusiver Hersteller zunehmend Erlöse aus Produktverkäufen erzielen.

Markt in Europa

Markt für Muskelrelaxantien in der EU:
> 260 Millionen Euro
Neurologisches Segment in Deutschland:
> 40 Millionen Euro

Priorität für den US-Markt

»New Drug Application für den US-Markt«

Enorme Marktchancen sehen wir im US-Markt, der die Hälfte des Pharma-Weltmarktes ausmacht. Da der Wirkstoff Tolperison in den USA noch in keiner Formulierung zugelassen ist, wird das Produkt von Seiten der Zulassungsbehörden als New Chemical Entity (NCE) betrachtet. Dies bedeutet einen verlängerten Produktschutz nach Markteinführung und damit einen bedeutenden Marketingvorteil für die vertreibende Firma, aber auch verschärfte Auflagen, insbesondere was die Reinheit von Produkten betrifft.

Um diesen Standards der US-Gesundheitsbehörde (FDA) nachzukommen, wird derzeit eine spezielle, den FDA-Guidelines entsprechende Formulierung entwickelt. In der Neuentwicklung eines hochreinen Tolperison haben wir im Geschäftsjahr bedeutende Fortschritte erreicht und sind unserem Ziel, Tolperison auch für den US-Markt zu entwickeln, einen großen Schritt näher gekommen.

Alles unter einem Dach: Von der Entwicklung über die Herstellung des Wirkstoffes bis hin zur Zulassung

Weiterentwicklung für Amerika
Für die Entwicklung in den USA ist es SANOCHEMIA gelungen, die hohen Levels der FDA-Standards für die „aktive pharmazeutische Substanz“ (API) von Tolperison nicht nur einzuhalten, sondern noch weiter zu verbessern. Der verbesserte Wirkstoff wird nun in einer überarbeiteten Formulierung eingesetzt. Diese neue Tablette wird die Anwendungssicherheit gegenüber den bis dato zugelassenen Tolperison-Präparaten nochmals erhöhen.

»Hochreines Tolperison bringt 2,5 Mio. USD Milestones«

In der Dokumentation der Validierungschargen konnte gezeigt werden, dass unsere neu entwickelte API mit verbessertem Reinheitsprofil genügend Stabilität für den Einsatz in klinischen Studien aufweist. Die Stabilitätsdaten für eine neue Substanz sind eine elementare Grundlage für spätere Zulassungsanträge und bilden die Basis für die Entwicklung einer Tablette mit dem verbesserten Wirkstoff.

Die Neuentwicklung einer hochreinen Form von Tolperison markiert einen besonderen Meilenstein in diesem Geschäftsjahr. Diese innovative Entwicklungsarbeit brachte SANOCHEMIA im 4. Quartal Finanzmittel in der Höhe von 2,5 Millionen US-Dollar (siehe Nachtragsbericht).

Hochreines Tolperison verlängert Marktexklusivität
Für den US-Markt ist Tolperison eine so genannte „New Chemical Entity“ (NCE), eine neue chemische Wirksubstanz, und hat deshalb allen strengen, regulatorischen Erfordernissen für die klinische Entwicklung und Marketing der FDA zu entsprechen.

Die schützenswerte, von SANOCHEMIA neu entwickelte Form von Tolperison wurde durch die Einreichung mehrerer Substanzpatente in den Vereinigten Staaten abgesichert. Die erste Patentveröffentlichung wird noch im Jahr 2008 erwartet.

Eine umfassende neue Patentstrategie zur Verbesserung der Exklusivität des Wirkstoffes ist ein wesentlicher Bestandteil des Entwicklungsplans für die USA. Die erwartete Patenterteilung für eine hochreine Form von Tolperison könnte die Marktexklusivität in den USA bis 2027 verlängern und würde dadurch nicht nur einen erheblichen Wertzuwachs für dieses Entwicklungsprodukt in den USA und in Europa schaffen, sondern auch wesentliche Produktvorteile gegenüber unserem Mitbewerb.

»Tolperison – hoch attraktiv für den US-Markt«

Neue Entwicklungspartner
Die weitere klinische Entwicklung von Tolperison für den US-Markt strebt SANOCHEMIA in Zusammenarbeit mit klinisch erfahrenen und finanzstarken Partnern an. Das hat den Vorteil, dass das unternehmerische Risiko von den Partnern getragen wird, SANOCHEMIA aber bei erfolgreicher Entwicklung in Form von Meilensteinzahlungen beteiligt wird, die eine Höhe von mehreren Millionen Dollar erreichen können. Erreichen Produkte den Markt, bleibt SANOCHEMIA durch Royalties am Gewinn beteiligt.

Der angestrebte Patentschutz für diese SANOCHEMIA-Entwicklung bis 2027, das breite Indikationsfeld und die unbestreitbare Sicherheit des Produktes macht Tolperison für den amerikanischen Markt hoch attraktiv und schafft gute Rahmenbedingungen für die künftige Vermarktung.

Mag. Maria Popova
stellvertretendes Vorstandsmitglied
verantwortlich für die Bereiche
„Business Development“ und „F & E“

Hoher Stellenwert für Forschung und Entwicklung bei SANOCHEMIA

„Die Erfolge im Geschäftsjahr sind ein Beweis für unsere starke Position auf dem Gebiet der Produktentwicklung und der In-House-Produktion von Wirkstoffen und Formulierungen. Dieser Erfolg hat uns auch gezeigt, wie wichtig unser Engagement in F & E ist, insbesondere in der Entwicklung der eigenen Projekt-Pipeline. Mit erfolgreicher F & E legen wir den Grundstein für das Wachstum von morgen und sichern so den langfristigen Unternehmenserfolg.

Wir konzentrieren uns auf wenige ausgewählte Projekte mit hoher Realisierungschance und ausgewogenem Risikoprofil. Mit unserer diversifizierten F & E-Pipeline mit Projekten in den verschiedensten Phasen der klinischen Entwicklung sehen wir uns in einer guten Position, und so werden wir auch schon in Kürze marktreife Projekte in der eigenen Produktion realisieren können.“

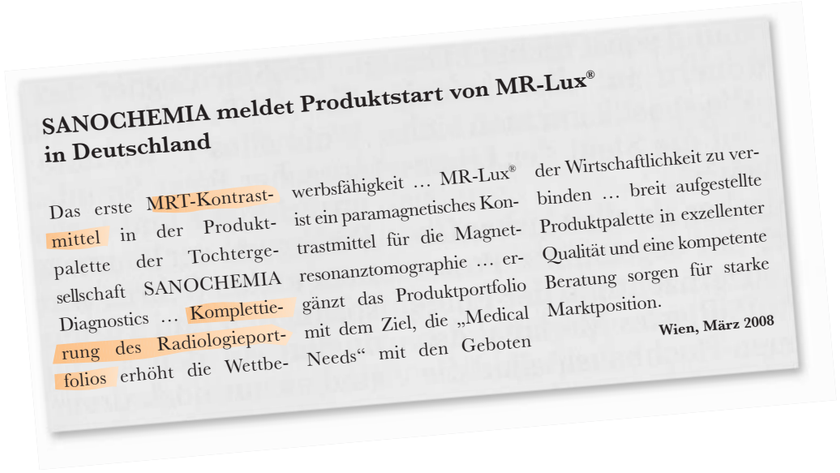
F & E-Schwerpunkte

US-Patent für PVP-Hyperizin
„Die Erteilung eines US-Patents für den neuartigen Wirkstoff PVP-Hyperizin war ein wichtiger Meilenstein im Geschäftsjahr. Der patentrechtliche Schutz auf PVP-Hyperizin-Formulierungen und deren Anwendungen sind demnach bis mindestens 2020 gesichert. Damit können wir 2009 die weiteren Entwicklungsschritte zur photodynamischen Diagnostik (PDD) und in weiterer Folge zur potenziellen photodynamischen Therapie (PDT) von Harnblasenkrebs rasch und gezielt vorantreiben.“

Klinisches Studienprogramm für Secrelux®
„Neben PVP-Hyperizin wird Secrelux® 2009 im Fokus unserer F & E-Aktivitäten stehen. Secrelux®, eine erfolgreiche Eigenentwicklung von SANOCHEMIA, wird derzeit in der Diagnostik von Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse angewendet. Literatur und Studien belegen, dass Secrelux® in Kombination mit modernsten bildgebenden Verfahren über ein großes Potenzial verfügt, das durch SANOCHEMIA weiter ausgebaut werden soll.“

Galantamin – weitere Anwendungen
„Auch mit der weltweit erfolgreichen Stammsubstanz Galantamin und deren Derivaten haben wir zügig weitergearbeitet. So konnten wir für eine neue, bislang weltweit nicht erforschte Indikation erste präklinische Untersuchungen initiieren, die auf ein mögliches Potenzial von Galantamin im Hinblick auf ophthamologische Indikationen schließen lässt. Eine solche neue Indikation wäre eine attraktive Ergänzung zur bestehenden Zulassung von Galantamin für die Behandlung der Alzheimer-Demenz.“

MRT-Kontrastmittel am Markt



SANOCHEMIA meldet Produktstart von MR-Lux® in Deutschland

Das erste MRT-Kontrastmittel in der Produktpalette der Tochtergesellschaft SANOCHEMIA Diagnostics … Komplettierung des Radiologieportfolios erhöht die Wettbewerbsfähigkeit … MR-Lux® ist ein paramagnetisches Kontrastmittel für die Magnetresonanztomographie … ergänzt das Produktportfolio mit dem Ziel, die „Medical Needs" mit den Geboten der Wirtschaftlichkeit zu verbinden … breit aufgestellte Produktpalette in exzellenter Qualität und eine kompetente Beratung sorgen für starke Marktposition.

Wien, März 2008

»Die ganze Welt der Radiologie und Urologie aus einer Hand«

MR-Lux®, unser jüngstes Produkt, das wir 2008 in Deutschland erfolgreich auf den Markt bringen konnten, ist ein paramagnetisches Kontrastmittel zur Magnetresonanztomographie des gesamten Körpers. Es wird auch für die frühe Lokalisierung und Bestimmung von Tumoren und Entzündungen eingesetzt. Dies ist schon deshalb entscheidend, weil durch eine frühe Diagnose bei Verdacht auf Gewebeveränderungen oder Metastasen rechtzeitig angemessene Therapien für diese Patienten veranlasst werden können. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die bildliche Darstellung der Gefäße (Angiographie). Gefäßerkrankungen sind in den Industrienationen eine häufige Ursache für oft tödliche Funktionsstörungen. So ist beispielsweise die Arteriosklerose mitverantwortlich für die häufigsten Todesursachen: Herzinfarkt und Schlaganfall.

Die Magnetresonanztomographie (MRT) ist ein bildgebendes Verfahren zur Darstellung der inneren Organe und Gewebe. Im Gegensatz zu herkömmlichen Röntgenuntersuchungen arbeitet die MRT nicht mit Röntgenstrahlen, sondern mit Magnetfeldern und Radiowellen. Der Vorteil der MRT gegenüber anderen bildgebenden Verfahren ist die oft bessere Darstellbarkeit von Organen.

Mit dem umfassenden Produktportfolio bietet SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland (SD) nun für alle Segmente in der Diagnostik hocheffiziente und innovative Kontrastmittel für bildgebende Verfahren an. Mit dieser Produkteinführung haben wir ein wichtiges Ziel realisiert. In Verbindung mit der starken Vertriebskompetenz in Deutschland können wir unsere Marktposition ausbauen und so die Ertragskraft weiter steigern.

Der MRT-Markt: zweistellige Wachstumsraten
Der Kontrastmittelmarkt verzeichnet zwar in bestimmten Bereichen und Märkten eine gewisse Sättigung. Erfolgreich sind aber Anbieter, die wie SANOCHEMIA sichere, kosteneffektive Kontrastmittel auf dem Mark bringen und die zudem ein komplettes Sortiment aus einer Hand für alle Bereiche der bildgebenden Diagnostik anbieten können.

Der MRT-Markt ist das am stärksten wachsende Marktsegment im Bereich Kontrastmittel, mit zweistelligen Zuwachsraten, gemessen an den Untersuchungszahlen. Gründe hiefür sind vor allem die vermehrte Anwendung von MRT-Verfahren, aber auch die hervorragenden kontrastgebenden Eigenschaften und die breitgefächerten Anwendungsmöglichkeiten der verfügbaren MRT-Kontrastmittel, die deren wachsenden Absatz unterstützen. MRT-Kontrastmittel machen einen wesentlichen Anteil am derzeitigen Umsatzvolumen des Gesamtmarktes aus, es wird ihnen auch in den nächsten Jahren überdurchschnittliches Wachstum prognostiziert.

Das geschätzte Marktpotenzial in Deutschland liegt bei rund 80 bis 90 Millionen Euro. Aufgrund der kontinuierlich steigenden Untersuchungszahlen mit stark steigenden Wachstumsraten stößt SANOCHEMIA mit der eigenen Marke MR-Lux® die Tür zum attraktivsten Marktsegment in der bildgebenden Diagnostik auf.

Markt Deutschland

insgesamt ca. 260 Millionen Euro, mit jährlichen Steigerungsraten von rund sechs Prozent

Nicht-ionische Kontrastmittel: *150 Millionen Euro*
Ionische Kontrastmittel: *15 Millionen Euro*
Bariumsulfate: *3 Millionen Euro*
MRT-Kontrastmittel: *80 bis 90 Millionen Euro*

MR-Lux® sorgt für hohes Besucherinteresse auf dem Europäischen Radiologenkongress (ECR), Hermann-Josef Geissler (re.) Marketing- und Salesmanager BRD im Kundengespräch

Erstmals präsentierte SANOCHEMIA Diagnostics das komplette Basissortiment beim weltweit zweitgrößten radiologischen Kongress. Auf besonderes Interesse in der Fachwelt stieß MR-Lux®, das erste MRT-Kontrastmittel von SANOCHEMIA. Die Resonanz war – auch aufgrund des attraktiven Komplettangebotes – eine deutlich höhere als im Vorjahr und ein voller Erfolg für das Unternehmen.

Die Marktposition für radiologische Produkte europaweit stärken

»50 Prozent Umsatzsteigerung bis 2010 im Plan«

Zügige, europaweite Vermarktung von MR-Lux®
Nach der erfolgreichen Markteinführung in Deutschland wollen wir rasch unsere Position als Kontrastmittelanbieter mit komplettem Produktportfolio auch europaweit ausbauen. Mit MR-Lux® steht ein attraktives Produkt mit besten Chancen für eine rasche europaweite Vermarktung zur Verfügung. Neben der eigenen Vermarktung ist SANOCHEMIA auch Anbieter der Substanz mit kundenspezifischer Herstellung für den gesamteuropäischen Markt. Das bestätigt deutlich unsere umfassende Kompetenz in der Herstellung von Diagnostika.

MR-Lux® ist in der Schweiz bereits zugelassen. Noch laufen die Verhandlungen mit den Behörden über Preisbildung und Erstattung des Produkts. Wir rechnen damit, dass die Vermarktung von MR-Lux® mit Beginn des neuen Kalenderjahres starten kann. Für 13 weitere Länder im europäischen Zulassungsprozess erwarten wir die Marktzulassung Ende 2009. Jetzt schon treffen wir Vorbereitungen für den Markteintritt in wichtigen europäischen Märkten mit der strategischen Ausrichtung auf die Zielgruppe der Radiologen.

MR-Lux® ist ein paramagnetisches Kontrastmittel für Ganzkörper-MRT-Untersuchungen

Mit Scanlux® Fortschritte in Europa

Scanlux® – Röntgenkontrastmittelspezialität mit dem Wirkstoff Iopamidol: Eindeutige Verträglichkeitsvorteile des Wirkstoffes Iopamidol haben die weltweite Verbreitung der nicht-ionischen Kontrastmittel eingeleitet und führten trotz der anfänglich hohen Kosten schon bald zur Ablösung der bis dahin gängigen hochosmolaren, ionischen Kontrastmittel. Der Wirkstoff Iopamidol wird mittlerweile in mehr als 100 Ländern der Welt eingesetzt und gehört mit über 250 Millionen Anwendungen und mehr als 2.000 wissenschaftlichen Publikationen zu den am besten erprobten und dokumentierten Kontrastmitteln.

»Mit Scanlux® jährlicher Umsatzzuwachs von ca. 15 Prozent«

Obwohl der europäische Markt von intensivem Wettbewerb geprägt ist, konnten wir im Berichtszeitraum in einigen Ländern, insbesondere in Osteuropa, erhebliche Nachfragesteigerungen erzielen und in Märkten, in denen Scanlux® zugelassen ist, wie in Tschechien, der Slowakei und Rumänien, teilweise schon bis zu 10 Prozent Marktanteil erreichen. Erfreuliche Umsatzsteigerungen im zweistelligen Prozentbereich erzielten wir auch in unserem Nachbarland Ungarn, wir haben damit auch in diesem Land bereits eine beachtliche Umsatzgröße erreicht. Dies spiegelt sich auch im erzielten Ergebnis wider. Das zeigt, dass Scanlux® aufgrund hoher Qualität trotz des starken Preisdrucks große Akzeptanz auf den zugelassen Märkten genießt.

Zulassungsverfahren konnten in der Ukraine, in Albanien und in Irland erfolgreichreich abgeschlossen werden. In Griechenland wollen wir mit einem neuen, schlagkräftigen Vertriebspartner deutliche Marktanteilsgewinne binnen zwei Jahren erzielen. In Italien konnten wir die Vermarktungsaufnahme plangemäß in diesem Geschäftsjahr starten. Ab Ende 2009 erwarten wir für Spanien, einer der wichtigsten europäischen Märkte für die Radiologieprodukte von SANOCHEMIA, die Zulassungserteilung für Scanlux® und andere Produkte. Damit sind wir – nach Deutschland – auch im zweitgrößten Markt Europas im Imaging-Bereich mit einem Marktpotenzial von ca. 50 Millionen Euro präsent.

Scanlux® – schon jetzt das umsatzstärkste Einzelprodukt – soll aufgrund der neuen Markteintritte kurzfristig einen jährlichen Umsatzzuwachs von zehn bis 15 Prozent erzielen.

Secrelux® – Pankreasfunktionsdiagnostikum

Secrelux® mit dem Wirkstoff Sekretin ist europaweit der einzige Vertreter dieser Substanzklasse. Dabei handelt es sich um eine erfolgreiche Eigenentwicklung von SANOCHEMIA, die, obwohl derzeit nur in Deutschland zugelassen, in vielen europäischen Ländern auf „Named Patient Basis“ eingesetzt wird. Derzeit umfasst die Zulassung die Indikationen Diagnostik der exokrinen Pankreasfunktion und des Zollinger-Ellison-Syndroms.

»Europaweit kein anderes Produkt verfügbar!«

Secrelux® unterstützt die Möglichkeit zu einer frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose eines Pankreaskarzinoms. Dadurch kann die Identifikation und rasche Beurteilung bei Patienten erfolgen, die von einer anschließenden gezielten therapeutischen Intervention profitieren können. Wir haben im Geschäftsjahr ein medizinisches Support Center installiert, um den Einsatz von Secrelux® und den damit verbundenen administrativen Aufwand zu vereinfachen sowie Anwender und zukünftige Interessenten auf dem Weg zum Secrelux®-Einsatz zu unterstützen. Die steigende Nachfrage von Radiologen und Gastroenterologen beweist die große Akzeptanz dieses Produkts und den hohen Bedarf. Weitere europäische und internationale Zulassungen werden ebenso angestrebt wie die Zulassungserweiterung für weitere diagnostische Modalitäten wie CT, MRCP und Sonographie. Das geschätzte Marktpotenzial liegt in Deutschland bei ca. 10 Millionen Euro.

Beschleunigung des internationalen Marktaufbaus mit MR-Lux® und Scanlux®

»Wachstum durch internationale Expansion«

Scanlux®, Schlüsselprodukt und Vorreiter im Bereich des internationalen Marktaufbaus, ist bereits in 37 Märkten zugelassen. Die internationale Nachfrage ist groß, wir werden Scanlux® als unser wichtigstes Basisprodukt mit breitem Einsatzspektrum im Bereich der CT international noch stärker ausbauen und weitere Marktanteile gewinnen. Zudem werden wir mit der erfolgreichen Vermarktung von Scanlux® den Markt für unsere neuen Wachstumsträger vorbereiten. SANOCHEMIA hat in den vergangenen Jahren sehr konsequent das Portfolio im Bereich der diagnostischen Bildgebung ausgebaut. Unsere innovativen Produkte weisen hohe Wachstumspotenziale auf. Mit der Eigenproduktion der Kontrastmittel am Standort Neufeld haben wir einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Wir sind damit unserem Ziel ein gutes Stück näher gekommen, die Aktivitäten des Unternehmens beim strategischen Ausbau unserer Eigenmarken rund um den Leitgedanken „Die ganze Welt der Radiologie aus einer Hand“ auch global umzusetzen.

Zum Erreichen dieses Ziels sind wir gut aufgestellt. Neben dem Ausbau der eigenen Landesgesellschaften hat SANOCHEMIA Diagnostics kontinuierlich ein internationales Netzwerk jeweils lokal ansässiger Marketing- und Vertriebspartner aufgebaut. Mit Blick auf die im Diagnostikavertrieb weltweit unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen bilden diese Vertriebspartnerschaften aufgrund ihrer Marktnähe die Basis für die optimale Nutzung der sich uns bietenden Chancen in den einzelnen Märkten.

»Verstärkung im Global Marketing«

In Zeiten der Globalisierung und des zunehmenden Wettbewerbs wird die Internationalisierung von Unternehmen und Produkten immer wichtiger. Die Herausforderungen an das Management, die Sales- und Marketingteams steigen zunehmend. SANOCHEMIA hat sich diesen Herausforderungen gestellt – mit dem neu geschaffenen Bereich „International Sales und Marketing“, der für die weitere globale Entwicklung des Unternehmens und seiner Vertriebspartner verantwortlich sein wird.

Maximilian Hudl
Vorstand für Marketing und Vertrieb,
Business Development, F & E

Die Diagnostikschiene – erfolgreiches drittes Standbein

„Die SANOCHEMIA Diagnostics war in einem schwierigen Branchenumfeld ausgesprochen erfolgreich. Im Radiologiegeschäft erzielten wir mit Umsatzsteigerungen von 15% und einer EBIT-Steigerung von 30% ein neues Spitzenjahr. Dieser Erfolg bestätigt eindrucksvoll, dass wir uns in nur wenigen Jahren nachhaltig zu einem erfolgreichen Diagnostikaunternehmen entwickeln konnten. Auch unsere internen Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und die Fokussierung auf wachstumsstarke Regionen haben zu diesem Ergebnis beigetragen.“

Mit MR-Lux® zügiger Ausbau in Europa

„Mit der Komplettierung unseres Portfolios mit einem attraktiven Produkt sind wir gut aufgestellt und können unsere Marktpräsenz in Europa zügig ausbauen. Nach der erfolgreichen Markteinführung in Deutschland haben wir das Zulassungsverfahren für 13 europäische Länder gestartet und rechnen binnen Jahresfrist mit den ersten Markteintritten. Bis 2010 wollen wir eine 50-prozentige Umsatzsteigerung erreichen, das ist unser mittelfristiger, durchaus realistischer Plan.“

Thomas Fahrhöfer
Director Marketing & Sales

»Unser Ziel ist es, mit unseren Erfolgsprodukten ein wichtiger Player in globalen Märkten zu sein. Zu diesen Vertriebsmärkten zählen Europa, Nordamerika und Asien. Die steigende Nachfrage aus diesen Ländern bestätigt unsere Einschätzung mit der breit gefächerten Produktpalette und unserer flexiblen Organisationsstruktur die Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA Diagnostics in den nächsten Jahren auf den Weltmarkt ausdehnen zu können.

Dabei geht es uns nicht nur um den Einsatz klassischer Marketingmaßnahmen, sondern auch um das Erkennen neuer Chancen und Möglichkeiten in enger Zusammenarbeit mit unseren lokalen Vertriebspartnern. Neue strategische Vermarktungskonzepte sorgen für eine zielgruppen- und gewinnorientierte Etablierung unserer Produkte und einen international identischen Auftritt der Marke SANOCHEMIA Diagnostics mit dem Slogan „There is more to see“. Insbesondere der Markteinstieg in Nordamerika, ein Markt mit hohen Absatzmengen und einer weitaus besseren Margensituation, lässt uns tiefer in die Wertschöpfungskette einsteigen. Das Innovationstempo in den USA ist hoch, die Kunden erwarten höchste Qualität und Anpassung an die etablierten, oftmals sehr komplexen Vertriebsstrukturen.«

Die globale Präsenz mit Scanlux®, das umfassende Produktportfolio und die eigenen patentierten Produktionsverfahren der SANOCHEMIA am Standort Neufeld werden den Wachstumskurs weiter beschleunigen und den Aufstieg zu einem globalen Diagnostikunternehmen ebnen.

Globale Marktchancen: Höchste Qualität und Mehrwert im Service

„Wer heute auf dem Weltmarkt bestehen möchte, muss höchste Qualitätsstandards liefern und Mehrwert im Service bieten. Mit der Erweiterung unseres Serviceangebots für unsere Kunden, Radiologen und Kliniken und einem einheitlich ausgerichtetem Sortiment für mehr Convenience und Kundenzufriedenheit schaffen wir eine starke Präsenz am Markt. Teil unseren Erfolgskonzepts wird ein international identischer Auftritt der Marke SANOCHEMIA Diagnostics sein – ganz im Sinne des Grundsatzes „Die ganze Welt der Radiologie aus einer Hand“.

Unsere Strategie: Internationalisierung und profitables Wachstum

„Der Markt in der EU ist von Wettbewerbsdruck und verschärften Regulatorien gekennzeichnet. Daher wollen wir für unsere Produkte rasch neue internationale Märkte erschließen. Rege Nachfrage verzeichnen wir im arabischen Raum und den großen Schwellenländern sowie in ostasiatischen Ländern. Vor allem der US-Markt besticht durch eine hohe Nachfrage und attraktive Preise, ist deutlich profitabler als der europäische und besitzt darüber hinaus ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial.

Der Eintritt in den amerikanischen Röntgenologiemarkt wird das organische Wachstum von SANOCHEMIA unterstützen. Profitable Steigerungen in Wachstumsmärkten sind eine wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich positive Entwicklung des Unternehmenswertes. Gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern wollen wir die globalen Marktchancen optimal nutzen.“

Der Schritt in die USA – Scanlux® US

Paul Böckmann berichtet aus Stamford, Connecticut, 20. 10. 2008

» Ein wichtiger Meilenstein für den Einstieg in den US-Markt war die offizielle Einreichung des Dossiers bei der US-Gesundheitsbehörde FDA. Damit ist der Marktstart von Scanlux®, unserem führenden Röntgenkontrastmittel, für den weltweit größten Einzelmarkt in greifbare Nähe gerückt! Ein Markt, der mit einem Marktpotenzial von rund 1,5 Milliarden US-Dollar für SANOCHEMIA auch deshalb von großer Bedeutung ist, weil die Margensituation im Bereich Imaging generell günstiger ist als in Europa. Darüber hinaus weist der US-Markt ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial auf. Wir wollen schon in den ersten Jahren nach Markteinführung drei bis fünf Millionen US-Dollar an Umsatzerlösen generieren – eine durchaus realistische Zielsetzung. «*

** ANDA (Abbreviated New Drug Application)*

»Ab Mitte 2009 produzieren wir für den US-Markt«

SANOCHEMIA wird die Produktion für Scanlux® US mit einem lokalen Produktionspartner aufnehmen. Mit HollisterStier, der im „Contract Manufacturing" langjährige Erfahrung und Know-how mitbringt, haben wir einen Partner, der auch die entsprechenden Kapazitäten aufweist, um den amerikanischen Markt zu bedienen.
In Spokane, Washington State, dem Standort unseres Partners, wurden die ersten Stabilitäts- und Validierungschargen hergestellt, bereits ab Mitte nächsten Jahres kann die Produktion für den US-Markt aufgenommen werden. Das Pipeline-Filling mit einem hochwertigen Produkt ist durch die Zusammenarbeit mit diesem qualifizierten Lohnhersteller gesichert. Alternativ dazu bestehen Pläne, den eigenen Produktionsstandort im österreichischen Neufeld zur FDA-Tauglichkeit zu führen, dadurch werden wir noch mehr Flexibilität gewinnen.

Der US-amerikanische Markt weist sehr unterschiedliche Vertriebswege auf. Er wird von wenigen nationalen Anbietern dominiert, die Produkte über landesweite Großhändler und Distributionszentren vertreiben. Dazu kommen der Vertrieb über staatliche Stellen wie Medicare, Medicaid und FSS und der relativ einfach zu bedienende Privatmarkt. Unsere Gespräche mit potenziellen Marketing- und Vertriebspartnern auf allen Ebenen der komplexen „Supply Chain" haben sehr positives Feedback gebracht. Bis März 2009 sollen planmäßig die ersten Vertriebsvereinbarungen mit ausgewählten Distributoren unterzeichnet sein. Damit wird unsere Röntgenkontrastmittelspezialität flächendeckend in den USA vertrieben.

»Vertrieb in Amerika gesichert«

SANOCHEMIA vermarktet seit Jahren den Immunfluoreszenztest Fluorognost®, einen führenden Bestätigungstest für Infektionen mit dem AIDS-Virus HIV-1 in den USA. Mit MR-Lux®, unserem bereits in Deutschland erfolgreich eingeführten MRT-Kontrastmittel, steht ein weiteres Produkt mit ausreichender Dokumentation und Nachfrage für den amerikanischen Markt zur Verfügung. Derzeit werden zulassungsrelevante Aspekte evaluiert und Patente geprüft.

Markt USA

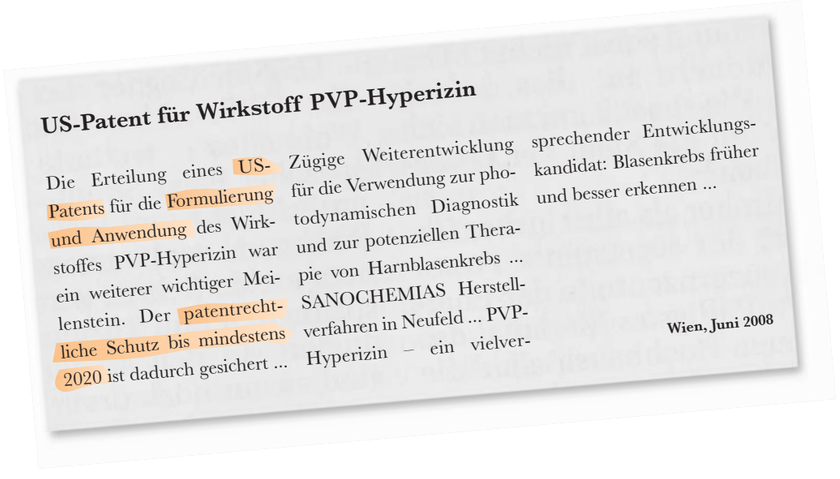
Laut OECD-Daten 2006 sind in den USA ca. 33,9 CT-Scanner pro 1 Million Einwohner installiert. Dies ist weltweit einer der höchsten Werte.

Zum Vergleich:
In Deutschland liegt diese Zahl bei 16,7 und in Österreich bei 29,8.

Dies ergibt in den USA eine Gesamtzahl von mehr als 10.000 CT-Scanner und mehr als 62 Millionen Untersuchungen unter Verwendung eines CT-Scanners.

Der gesamte Imaging-Markt in den USA beträgt 2,3 Milliarden US-Dollar, mit folgender Aufteilung:
***Kontrastmittel (LOCM + HOCM):** 1,5 Milliarden US-Dollar*
***MRT:** 650 Millionen US-Dollar*
***Ultraschall:** 80 Millionen US-Dollar*

Dem Krebs auf der Spur



US-Patent für Wirkstoff PVP-Hyperizin

Die Erteilung eines US-Patents für die Formulierung und Anwendung des Wirkstoffes PVP-Hyperizin war ein weiterer wichtiger Meilenstein. Der patentrechtliche Schutz bis mindestens 2020 ist dadurch gesichert ... Zügige Weiterentwicklung sprechender Entwicklungskandidat: Blasenkrebs früher und besser erkennen ...

für die Verwendung zur photodynamischen Diagnostik und zur potenziellen Therapie von Harnblasenkrebs ... SANOCHEMIAS Herstellverfahren in Neufeld ... PVP-Hyperizin – ein vielver-

Wien, Juni 2008

Interview mit
Mag. Maria Popova

Mit PVP-Hyperizin entwickelt SANOCHEMIA ein neues Diagnostikum, das in der Urologie zur Abklärung des Harnblasenkarzinoms zum Einsatz kommen soll. F & E-Leiterin Mag. Maria Popova schilderte im Gespräch mit Wolfgang Wagner die Geschichte des Projekts, den Stand und die Zukunftsaussichten.

Frau Mag. Popova, was war der Ausgangspunkt für das gesamte Projekt mit PVP-Hyperizin?

Blasenkrebs ist die dritthäufigste Krebsform weltweit. Bei etwa drei Prozent aller weltweit auftretenden Krebs-Neuerkrankungen handelt es sich um solche Karzinome. Bei den Männern liegt der Anteil an allen Krebserkrankungen bei sechs Prozent, bei den Frauen bei zwei Prozent. Eine möglichst frühzeitige Diagnose der Erkrankung am Beginn ist wichtig. Darüber hinaus kommt es oft nach dem Entfernen des Tumors zum erneuten Auftreten des Karzinoms. Hier ist wiederum die regelmäßige Nachkontrolle für den Patienten entscheidend. Doch es gibt bei den derzeit verwendeten Diagnosemethoden noch deutliche Verbesserungsmöglichkeiten.

Worin liegt dieses Potenzial?

Die wichtigste Diagnosemethode ist die Zystoskopie, bei welcher der Urologe mit einem speziellen Katheter in die Blase hineinschaut und nach Veränderungen der Blasenschleimhaut sucht. Das geschah bisher vor allem mit Weißlicht und hat den Nachteil, dass auch gut ausgebildete und routinierte Urologen nicht immer alle Veränderungen bzw. deren Ausmaß sehen können. Da solche Karzinome zumeist in derselben „Sitzung“ auch abgetragen werden, ergibt sich eine doppelte Problematik. Manche Karzinome werden nicht erkannt. Bei anderen wird nicht das gesamte Ausmaß der bösartigen Veränderungen erkannt und dadurch nicht das gesamte betroffene Gewebe entfernt. Das führt später zu vermehrten Rückfällen.

Wie groß ist die Trefferquote mit den herkömmlichen Methoden?

Sie liegt bei der Verwendung von Weißlicht zwischen 50 und 70 Prozent. Allein in den USA und Europa werden pro Jahr rund vier Millionen Zystoskopien durchgeführt. Es geht hier auch nicht nur um die Erstuntersuchung mit der

Diagnosestellung. Die Genauigkeit der Untersuchung ist auch für die Nachkontrollen der Patienten nach einer ersten Entfernung von Blasentumoren wichtig. Das Untersuchungsintervall beträgt hier üblicherweise sechs Monate. Entscheidend für den Patienten ist die möglichst frühe Erstdiagnose, entscheidend ist aber auch, dass möglichst das gesamte Tumorgewebe entfernt wird. Dasselbe setzt sich aber auch bei den Nachkontrollen fort.

Wie kann die Trefferrate bei der Diagnostik von Blasenkarzinomen erhöht werden?

Wir sprechen hier von der Diagnose der so genannten Karzinoma in situ. Das bedeutet, dass sich der Tumor vorerst noch nicht weiter als in der ersten Schicht der Schleimhaut der Harnblase ausgebreitet hat. Das sind rund 70 Prozent aller Blasenkarzinome. Hier geht es darum, die Zystoskopie zu verbessern. Man hat hier schon vor einigen Jahren mit Farbstoffen zur besseren Markierung des Karzinoms zu arbeiten begonnen. Solche bisher entwickelten Photosensibilisatoren sind die Aminolävulinsäure und die Substanz Hexyl-ALA. Ein solches Produkt ist in der EU schon auf dem Markt. In den Vereinigten Staaten befindet sich dieses Produkt erst im Zulassungsverfahren durch die Arzneimittelbehörde FDA.

Welche Verbesserungen soll PVP-Hyperizin hier bringen?

PVP-Hyperizin ist ein Photosensibilisator, der sich in den Karzinomzellen verstärkt ansammelt. Unter Blaulicht – man muss hier dem Zystoskop nur ein blaues Filter vorschalten – lässt sich das von Krebs befallene Areal dadurch besser erkennen. Es beginnt zu fluoreszieren. Dadurch werden von der Karzinomerkrankung betroffene Areale der Harnblase besser sichtbar. Wir erwarten eine Steigerung der Genauigkeit bei den Diagnosen auf rund 95 Prozent. Das wäre ein wesentlicher Fortschritt.

Woher kommt die Substanz?

Hyperizin ist eine Substanz, die im Johanniskraut, also in Hypericum perforatum, vorkommt. Als Beruhigungsmittel

und gegen Depressionen werden Hypericum-Extrakte schon seit Jahrhunderten verwendet. Dass es als Photosensibilisator wirkt, ist schon seit längerer Zeit bekannt. Wissenschafter am Wiener AKH haben damit gearbeitet und auch PVP-Hyperizin entwickelt. Dabei wird das Hyperizin an Polyvinylpyrrolidon gebunden. Für die Verwendung als Photosensibilisator in der urologischen Diagnostik muss die Substanz nämlich wasserlöslich sein. PVP-Hyperizin ist wasserlöslich. SANOCHEMIA hat im Jahr 2005 die exklusiven Nutzungsrechte erworben. In Europa besitzen wir bereits ein Patent, im Juni 2008 haben wir auch ein US-Patent erhalten. Der Schutz betrifft die Formulierung und die Anwendung des Wirkstoffes. Die Patente sichern die Exklusivität bis mindestens 2020.

Im Vergleich zu dem in Europa bereits erhältlichen Produkt – worin könnten die Vorteile der Neuentwicklung liegen?

Die Zystoskopie wird unter Kurznarkose durchgeführt. Vorher bekommt der Patient Flüssigkeit mit dem „Farbstoff“ in die Blase eingeleitet. Sie wird dann wieder entfernt, und die Untersuchung beginnt. Die bisher bekannten Photosensibilisatoren bleichen relativ schnell aus, längstens nach einer Stunde. PVP-Hyperizin verlängert dieses Zeitfenster auf bis zu zwei Stunden. Dadurch wird die Vorbereitung eines solchen Eingriffs einfacher. Der Urologe hat auch mehr Zeit für den Eingriff unter optimalen Bedingungen. Das stellt sowohl für den Arzt als auch für das Krankenhaus einen Vorteil dar. Insgesamt soll es zu einer besseren Kosten-Nutzen-Relation im Vergleich zu den konkurrierenden Verfahren kommen. Und natürlich kann der Patient damit genauer und besser behandelt werden. Das wiederum soll das Risiko einer neuerlichen Erkrankung reduzieren und die Behandlungskosten insgesamt verringern.

Wie weit ist das Projekt gediehen?

Wir sind derzeit am Ende der präklinischen Studien in Tiermodellen angelangt. Mit der Substanz gab es bisher keinerlei Probleme. Die Tests auf eine mögliche chronische Toxikologie zeigten keine Ergebnisse, die auf ein Risiko hindeuten würden. Derzeit warten wir auf die Ergebnisse einer so genannten „Local-Tolerance-Studie“, bei der untersucht wird, ob bei einer solchen diagnostischen Prozedur an der Blase selbst Nebenwirkungen auftreten könnten.

Wie geht es weiter?

Nach dem Vorliegen der Ergebnisse aus der letzten präklinischen Studie werden wir das Studienprotokoll bei den Ethikkommissionen einreichen. Wir sind bereits mit Kliniken in Deutschland und in Österreich im Gespräch, um eine Phase-II-Studie an Patienten durchzuführen. Die Studie selbst könnte dann 2009 beginnen. Wir nehmen an, dass sie etwa ein halbes Jahr dauern wird.

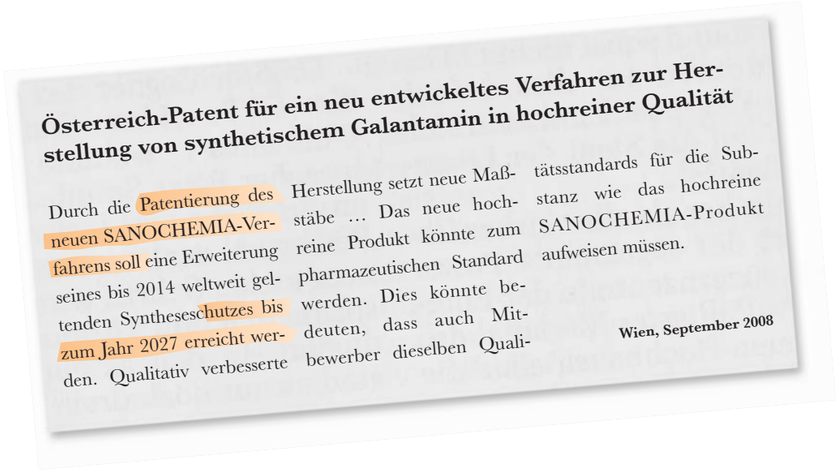
Wie könnte das Vorgehen danach aussehen?

Wir sprechen bereits mit möglichen Kooperationspartnern, um dann eine Phase-III-Studie – mit natürlich mehr Patienten – durchzuführen, die die Unterlagen für den Zulassungsantrag bringen soll. Dann wird man zunächst die europäische Zulassung beantragen. Mit der fortschreitenden Entwicklung in Europa streben wir parallel dann auch die Beantragung einer Zulassung in den USA an. Wir suchen aber jetzt schon sowohl in Europa als auch in den USA nach Lizenz- und Marketing-Partnern mit dem Ziel, diese Partner an der Entwicklung der Produkte zu beteiligen.

Gibt es darüber hinaus ein Entwicklungspotenzial für PVP-Hyperizin?

Das gibt es. Wir haben dazu aber noch keine harten wissenschaftlichen Daten. Zunächst einmal könnte man die Substanz wahrscheinlich auch zur Darmkrebs-Diagnose verwenden. Eventuell wäre das auch in der Dermatologie bei Hautkrebs möglich. Etwa 50 Prozent aller potenziell tödlichen Tumorerkrankungen sind theoretisch für eine Therapie per Fluoreszenz-Endoskopie zugänglich, wie dies eben auch bei Harnblasenkarzinomen jetzt möglich wird. Darüber hinaus gibt es Hinweise darauf, dass PVP-Hyperizin selbst in Karzinomzellen einen schädigenden Effekt entfalten könnte. Durch das Entstehen von Sauerstoff-Radikalen dürfte es vermehrt zur Apoptose, also zum programmierten Zelltod kommen. Aber das muss noch eingehend untersucht werden.

Patent auf verbesserte Galantamin-Synthese



Österreich-Patent für ein neu entwickeltes Verfahren zur Herstellung von synthetischem Galantamin in hochreiner Qualität

Durch die Patentierung des neuen SANOCHEMIA-Verfahrens soll eine Erweiterung seines bis 2014 weltweit geltenden Syntheseschutzes bis zum Jahr 2027 erreicht werden. Qualitativ verbesserte Herstellung setzt neue Maßstäbe … Das neue hochreine Produkt könnte zum pharmazeutischen Standard werden. Dies könnte bedeuten, dass auch Mitbewerber dieselben Qualitätsstandards für die Substanz wie das hochreine SANOCHEMIA-Produkt aufweisen müssen.

Wien, September 2008

Der Wirkstoff Galantamin wurde zu Beginn seiner medizinischen Nutzung aus Schneeglöckchen (botanischer Name Galanthus nivalis) isoliert. 1996 erhielt SANOCHEMIA das erste Patent auf ein technisch und ökonomisch geeignetes Verfahren, mit dem Galantamin synthetisch gewonnen werden kann. Dieses Patent garantiert bis 2014 eine weltweite Exklusivität unseres Syntheseverfahrens. Das von SANOCHEMIA hergestellte synthetische Galantamin findet Einsatz im Arzneimittel Reminyl®, das zur Behandlung von leichter bis mittlerer Alzheimer-Demenz zugelassen ist, es wird von Janssen-Cilag und Shire weltweit vertrieben.

»SANOCHEMIAS Galantamin für den Weltmarkt«

2001 wurde SANOCHEMIAS Herstellverfahren von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) akzeptiert, damit konnten wir die Produktion von synthetisch hergestelltem Galantamin für den US-Markt aufnehmen. Dieser Meilenstein in der Firmengeschichte war für SANOCHEMIA als exklusivem Erzeuger des Wirkstoffes von enormer Bedeutung und die Grundlage für den heutigen Erfolg.

Mit der qualitativen Verbesserung des Herstellungsprozesses von Galantamin ist es uns nun gelungen, neue Maßstäbe im Hinblick auf die verschärften regulatorischen Anforderungen an künftige Wirkstoffgenerationen zu setzen. Eine neue Patentierung für unser Herstellverfahren wurde im Jahr 2007 eingereicht und in Österreich bereits erteilt. Die erwartete weltweite Patentierung des auch international angemeldeten Verfahrenspatentes könnte einen verlängerten Patentschutz bis 2027 bedeuten. Das würde ein Erreichen der neuen Standards für Dritte erheblich erschweren. Der patentierte synthetische Produktionsprozess für Galantamin sichert zudem einen deutlichen Kostenvorsprung gegenüber der Gewinnung aus natürlichen Rohstoffen, die rar und teuer sind. Alternative Herstellungsverfahren sind bis dato nicht bekannt.

Alzheimermarkt – ein Wachstumsmarkt

Mit der demographischen Entwicklung und dem kontinuierlichen Anstieg der Lebenserwartung in den Industrieländern nimmt die Zahl neurologischer Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit stark zu. Insbesondere der Markt für medikamentöse Therapien gegen die Alzheimer-Demenz ist ein rapide ansteigender Wachstumsmarkt, zumal für die Behandlung dieser Krankheit bis dato nur wenige Arzneimittel zugelassen sind. Zusätzliches Wachstum liegt in der Erweiterung des Patientenpotenzials: Schätzungen zufolge werden derzeit nur 20 Prozent der Alzheimer-Patienten mit adäquaten Therapien behandelt, bei einem Großteil der Betroffenen wird die Erkrankung gar nicht diagnostiziert.

Breiteres Anwendungsspektrum wird geprüft

SANOCHEMIA, seit vielen Jahren in der Wirkstoffentwicklung tätig, gehörte zu den ersten Unternehmen, die das Potenzial von Galantamin erkannten. Bereits 1995 erhielten wir die erste Zulassung für die Anwendung des Wirkstoffes Galantamin zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit.

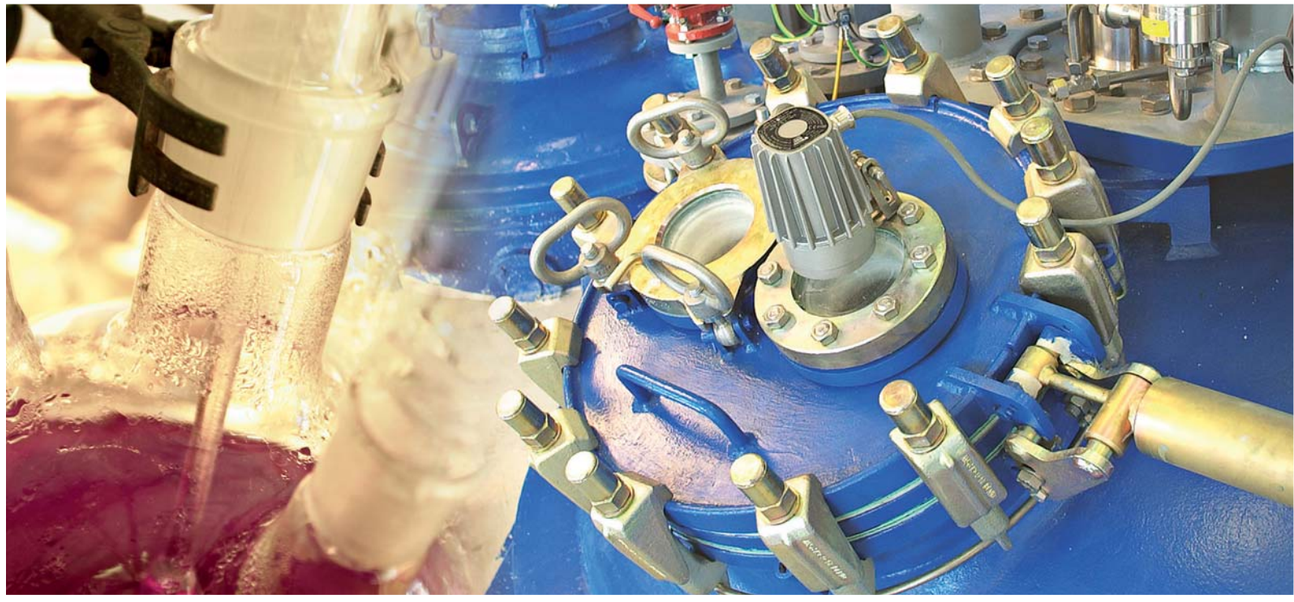
Das Wirksamkeitspotenzial des Wirkstoffs Galantamin scheint jedoch weit größer zu sein als ursprünglich angenommen. Aktuell prüfen wir weitere Einsatzmöglichkeiten und neue therapeutische Ansätze mit Galantamin und Derivaten dessen.

»Galantamin mit Innovationspreis ausgezeichnet«

Das Potenzial von Galantamin hat unter anderem durch die Verleihung des H.-G.-Creutzfeld-Innovationspreises 2006 Anerkennung gefunden. Diese Würdigung wird für in Deutschland zugelassene, innovative Praxismedikamente vergeben, die durch einen präventiven Wirkansatz eine hohe therapeutische Effizienz aufweisen.

Wie die *Deutsche Ärztezeitung* im Jänner 2007 berichtete, wurde in der Preis-Begründung dezidiert auf den dualen Wirkmechanismus hingewiesen, mit dem sich Galantamin (Reminyl®) von anderen Cholinesterase-Hemmern unterscheidet. Die Substanz hemme nicht nur die Acetylcholinesterase, sondern erhöhe auch die Verfügbarkeit von Acetylcholin im synaptischen Spalt. Studien zufolge verzögerte sich bei Patienten, die mit Reminyl® behandelt worden sind, der Abbau der kognitiven Fähigkeiten um zwölf bis achtzehn Monate.

Eigene Wirkstoffproduktion in SANOCHEMIAS hochqualifizierter Syntheseanlage



Unsere Zukunft in der Synthese: Schlüsseltechnologie und Kernkompetenz

»Entwicklung, Wirkstoffproduktion und Formulierung aus einer Hand«

Das Know-how sowie das zugrundeliegende Syntheseverfahren stellen einen hohen Wissensstandard in der stereoselektiven Synthese von natürlichen Wirkstoffen dar. Diese jahrelange Erfahrung in der Galantamin-Synthese verschafft uns einen großen Vorteil in der Neuentwicklung komplexer Wirkstoffe aus der eigenen Pipeline und gibt uns auch die Möglichkeit, anderen Pharmaunternehmen kundenspezifische Leistungen anzubieten.

Contract Manufacturing
SANOCHEMIAS Expertise liegt in der Entwicklung neuer Verfahren zur Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe ebenso wie in der schnellen technischen Umsetzung vom Labormaßstab bis zur industriellen Fertigung unter GMP-Bedingungen.

Für Medikamente, die aufgrund der Individualisierung nur in kleiner Stückzahl angeboten werden, gibt es einen zunehmenden Bedarf an Produktionsanlagen mit kleineren Volumina und hoher Flexibilität. Mit den dafür benötigten innovativen Technologien, dem langjährigen pharmaspezifischen Know-how und einem hohen Servicelevel sind wir ein kompetenter Partner für große pharmazeutische Unternehmen. Das zeigt auch der Anstieg bei API-Projektanfragen (Active Pharmaceutical Ingredients) im Geschäftsjahr 2007/2008.

Zunehmend Wirkstoffe für Eigenbedarf
Bei der Wahl unserer Entwicklungsprojekte bevorzugen wir Wirkstoffe, die neben Lizenzerlösen auch Wertschöpfung durch die Herstellung in der eigenen, hoch qualifizierten Syntheseanlage und unserer Pharmaproduktion erlauben. Die zunehmende Fokussierung auf Eigenproduktionen erschließt für SANOCHEMIA ein deutlich höheres Ertragspotenzial.

Mit der geplanten Marktausweitung aufgrund von neuen Länderzulassungen für Tolperison/Viveo® im Lauf der Jahre 2009/2010 (siehe auch Seite 8) wird das Geschäftsfeld Produktion in den kommenden Jahren deutlich wachsen: SANOCHEMIA ist exklusiver Hersteller der Substanz für die Dauer der Lizenzverträge mit den jeweiligen Marketing- und Vertriebspartnern.

Mit dem US-Patent für die Herstellung von PVP-Hyperizin (siehe Seite 22) haben wir ein weiteres Entwicklungsprojekt mit kurzfristiger Realisierungschance. Für den qualitativ hochwertigen Wirkstoff und die Formulierung hat SANOCHEMIA ein neues Herstellungsverfahren entwickelt.

In Evaluierung befinden sich auch neue Wirkstoffe für unsere diagnostischen Produkte. Das bietet Unabhängigkeit von Lieferanten, Kostenersparnis und zusätzliche Auslastung der Synthese.

Der Produktionsstandort Neufeld

»Local for global«

„Von Neufeld in die Welt“ liefern wir unsere Pharmaspezialitäten „made im Burgenland“. Wir konzentrieren uns zunehmend auf globale, wachstumsstarke Nischenmärkte. Der Exportanteil von SANOCHEMIA ist hoch und beläuft sich schon heute auf mehr als 80 Prozent.

Der Erfolg und die unvermindert steigende Nachfrage nach unseren Produkten sind klare Zeichen, Neufeld als lokalen Standort für Pharma Specialties weiter zu stärken. Dazu investieren wir gezielt in Produktionstechnologien, Infrastruktur und die kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte. Ein entscheidender Standortvorteil ist die optimale Verknüpfung von firmeneigener Ausbildung, eigener F & E, sowie unserer Expertise in der Wirkstoff- und Pharmaproduktion. Mit dem effizienten Einsatz unserer Ressourcen werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern und die globale Marktposition nachhaltig ausbauen.

Anton Dallos
Vorstand für Technik und Produktion

Unsere Kernkompetenz Entwicklung und Produktion

„Wir konnten in den letzten Jahren erfolgreiche Produkte aus der eigenen Entwicklung auf den Markt bringen: Scanlux®, Viveo®, MR-Lux® – unsere neuen Wachstumsträger, die schon jetzt zunehmend zur kontinuierlichen Auslastung unserer Produktionsanlagen beitragen. Mit der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen Entwicklung und Produktion sind wir strategisch gut aufgestellt. Unser Know-how in der Synthese komplexer Wirkstoffe verbunden mit der Produktion fertiger Formulierungen verschafft uns eine starke Marktposition.“

Investitionen

„SANOCHEMIA hat in den letzten Jahren massiv in den Ausbau der Produktion investiert und damit den Standort Neufeld enorm aufgewertet. Unsere Entwicklungs- und Produktionsanlagen entsprechen höchstem technologischen Standard. Mit der Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums wurde 2007 ein weiterer Schritt des Investitionsprogramms abgeschlossen und damit die optimalen Rahmenbedingungen als erfolgreichen Komplettanbieter in der Specialty-Pharma-Industrie geschaffen.“

Neuestes technisches Equipment am Standort Neufeld

„Eine neue Produktionsanlage für hochwirksame pharmazeutische Wirkstoffe, „Highly Active Pharmaceutical Ingredients“ (HAPI), konnte mit der Betriebsbewilligung der AGES in Betrieb genommen werden. Das Besondere an diesen Wirkstoffen ist, dass sie ihre Wirkung bereits bei sehr niedriger Dosierung entfalten, was sowohl für den Patienten als auch ökonomisch von Vorteil ist. Daher besteht auf dem Markt eine große Nachfrage nach derartigen Substanzen.

Mit diesem Projekt hat SANOCHEMIA einen großen Wettbewerbsvorteil. Solche technische Innovationen bilden die Grundlage für neue Ideen, Dienstleistungen und wirtschaftliches Wachstum. Als einer der wenigen Custom Manufacturer können wir die Herstellung von HAPI im industriellen Maßstab anbieten. Zudem soll diese hochspezifische Herstellmöglichkeit künftig auch für innovative Wirkstoffe aus der eigenen Entwicklungspipeline zum Einsatz kommen.“

Spitzenleistungen für eine erfolgreiche Zukunft

„Talent, Kreativität und Engagement unserer Mitarbeiter und Führungskräfte prägen den unternehmerischen Erfolg der SANOCHEMIA. Deshalb bilden wir am Produktionsstandort Neufeld junge Menschen zu Fachkräften von morgen aus und werben um vielversprechende Nachwuchskräfte an Universitäten und Hochschulen. Außerdem bestehen anspruchsvolle Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Fach- und Führungskräfte. Ausführliche Informationen zu unserer Belegschaft finden Sie im Kapitel „Mitarbeiter“.“

Das wird 2009:

Unsere Ziele und Erwartungen

Geschäftsjahr 2009

Deutliche Steigerung der Gesamterlöse / Neue Märkte mit hohem Absatzpotenzial / Zunehmende Eigenproduktion für pharmazeutische Produkte verbessert die Ertragskraft / Aktive Lizenzpolitik

Rasche Marktdurchdringung mit MR-Lux® und Viveo®

Markteinführungen in Europa / Zügige Vermarktung der neuen Wachstumsträger / Breite Präsenz in den neuen Märkten schafft steigende Umsätze und Gewinnwachstum

Innovativ: Secrelux® und PVP-Hyperizin

Neue Studien sichern die Innovationen von morgen / Secrelux®: Zulassungserweiterung und weitere diagnostische Verwendung schafft neue Märkte / PVP-Hyperizin: attraktivster Verlizenzierungskandidat

Radiologie: 50 Prozent Umsatzsteigerung bis 2010

Europaweiter Substanzproduzent für MR-Lux® / Ausbau der globalen Aktivitäten: Scanlux® und MR-Lux® für internationale Märkte / Scanlux® im attraktiven US-Markt

Produktion: Neue Projekte und Galantamin

Erfolgreiche Eigenentwicklungen stärken zunehmend das Segment Produktion / Neue Projektentwicklungen für margenstarke Syntheseproduktionen / Stabile Forecasts für Galantamin

Lagebericht 2007/2008

Wirtschaftliches Umfeld	**32**
Die SANOCHEMIA-Aktie	**33**
Zahlen und Fakten	**34**
Qualität, Sicherheit, Umwelt	**39**
Mitarbeiter	**39**
Prognosebericht	**40**
Risikomanagement	**42**
Nachtragsbericht	**44**
Angaben gem. § 243a UGB	**44**

+ + + EBIT-Steigerung 78 Prozent + + + Profitables 2. Halbjahr + + + Erfolgreiches drittes Standbein + + + Starke Produktion + + + Neue Produkte auf den Markt gebracht + + + Fokus auf PVP-Hyperizin + + + Ausbau der internationalen Marktpräsenz + + +

Lagebericht 2007/2008

Wirtschaftliches Umfeld

Nach einem kräftigen Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2007 verlangsamte sich der Anstieg 2008 deutlich. Seit dem zweiten Halbjahr 2008 werden die Konjunkturaussichten von der aufkeimenden Finanzkrise bestimmt. Die EU rechnet in ihren Prognosen für das laufende Jahr (2008) in den 15 Ländern der Eurozone nur noch mit einer Zunahme des BIP von 1,3 Prozent. Die Inflation ist auf hohem Niveau. Während in Europa von einer schwächeren, aber robusten Wirtschaft auszugehen ist, hat sich die Konjunktur in den USA in erster Linie infolge der Immobilien- und Finanzkrise deutlich abgeschwächt. Die amerikanische Wirtschaft ist erheblichen Belastungen ausgesetzt und fällt als Impulsgeber für die globale Nachfrage derzeit aus.

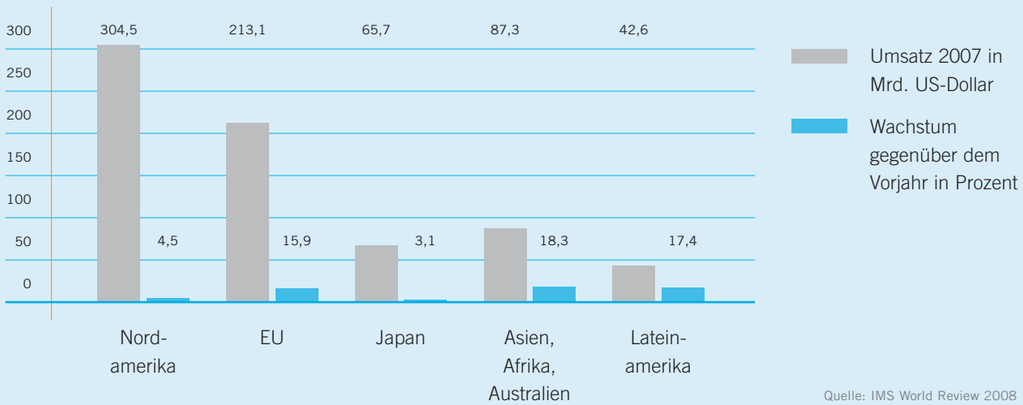
Der Pharma- und Gesundheitsmarkt

Das derzeitige Umfeld wirtschaftlicher Unsicherheiten wirkt sich nur teilweise auf den Gesundheits- und Pharmasektor aus. Das Marktumfeld, in dem SANOCHEMIA tätig ist, wird 2008 um fünf bis sechs Prozent auf rund 745 Milliarden USD wachsen, so die Prognosen von IMS Health. Die Wachstumsverlangsamung betrifft die Top-5-Märkte Europas gleichermaßen wie den US-Pharmamarkt, was für die USA ein historisches Tief bedeutet. Die Emerging Markets dürften zum weltweiten Markt fast 25 Prozent beisteuern.

Die Pharmabranche steht vor großen Herausforderungen: Pipeline- und Preisdruck, auslaufender Patentschutz wichtiger Produkte und die deutlich restiktivere Haltung der FDA bei der Medikamentenzulassung – um nur einige zu nennen. Generell leiden vor allem die großen multinationalen Pharmaunternehmen unter Rückschlägen und gescheiterten Zulassungen für hoffnungsvolle Umsatzträger. Aufgrund der Unternehmensgröße können sie Ausfälle in Milliardenhöhe oftmals schwer wettmachen, daher auch der permanente Druck, neue, erfolgreiche Blockbuster-Medikamente auf den Markt zu bringen. Denn Investoren wollen jährlich neue Bestmarken in Umsatz und Ertrag sehen.

Für die Entwicklung der für SANOCHEMIA relevanten Märkte ist Optimismus angebracht: Der Arzneimittelbereich profitiert vor allem von der demographischen Entwicklung und dem medizinischen Fortschritt. Mehr ältere Menschen brauchen auch mehr Medikamente, daher gibt es mehr Verschreibungen und neue, maßgeschneiderte Therapien für altersbedingte Erkrankungen.

Der globale Pharmamarkt



Quelle: IMS World Review 2008

SANOCHEMIA ist mit dem Specialty-Pharma-Geschäftsmodell gut aufgestellt. Der Fokus liegt auf den Kernkompetenzen im Bereich der Medikamentenentwicklung sowie der Synthese- und Pharmaproduktion. Die Strategie „Was wir entwickeln, können wir auch produzieren“ hält die Dokumentation im Hause und sichert dem Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Mit dem erfolgreichen Vertrieb von Diagnostika hat sich das Unternehmen von der „One Product Company“ zum diversifizierten Unternehmen entwickelt – mit bestmöglicher Optimierung des Investitions- und Risikoprofils.

Die SANOCHEMIA-Aktie

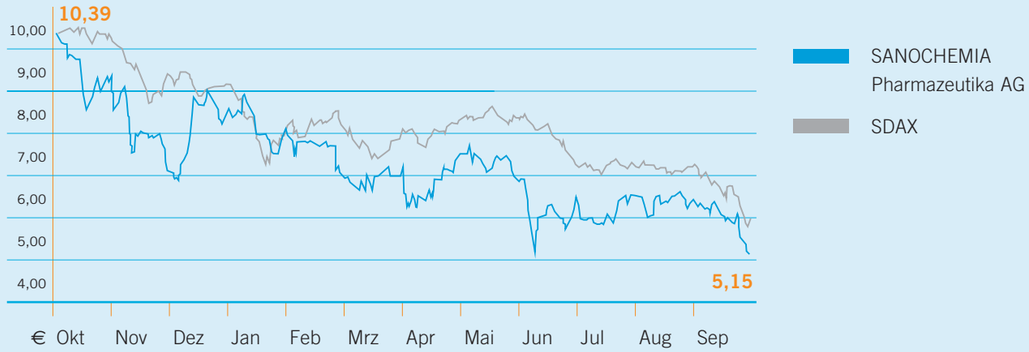
Die kritische Lage auf den Finanzmärkten, die schlechten Konjunkturdaten und die deutlich zurückgenommenen Wachstumszahlen drückten auf die Stimmung der Investoren. Die Leitbörsen lagen in den vergangenen Monaten durchwegs in der Verlustzone. Insbesondere die Small Caps rutschten in den letzten Wochen des Berichtszeitraums kräftig ins Minus.

per 30. 09. 2008	
Anzahl der Aktien	10.155.598
Kurs	5,15 Euro
MCAP	52,30 Mio. Euro
Free Float MCAP	15,36 Mio. Euro
Streubesitz	29,36 %
Sanochemia Ltd.	70,64 %

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise und den allgemeinen Rezessionsbefürchtungen hat die SANOCHEMIA-Aktie weitere Abschläge hinnehmen müssen. Die sukzessive Verbesserung in den Quartalszahlen und die Fortschritte in den Segmenten spiegeln sich in der Bewertung am Kapitalmarkt nicht wider.

Nach 10,39 Euro zum Beginn des Geschäftsjahres verzeichnete der Kurs der Aktie am 30. 06. 2008 mit 5,75 Euro auf Schlusskursbasis seinen Tiefststand während des Berichtszeitraumes, um danach im Gleichschritt mit dem Markt in einem der schwächsten Aktienmonate seit Jahren bis Ende September 2008 weiter auf 5,15 Euro zu fallen.

SANOCHEMIA versus SDAX 01. 10. 2007 bis 30. 09. 2008
ISIN: AT0000776307



Quelle: Deutsche Börse

+ + + EBIT-Steigerung 78 Prozent + + + Profitables 2. Halbjahr + + + Erfolgreiches drittes Standbein + + + Starke Produktion + + + + + + Neue Produkte auf den Markt gebracht + + + Fokus auf PVP-Hyperizin + + + Ausbau der internationalen Marktpräsenz + + +

Das SANOCHEMIA-Management ist zuversichtlich, dass sich die Aktie aufgrund der deutlich verbesserten Kennzahlen im Bereich der aktuellen Research-Einschätzungen wieder stabilisieren wird.

Investor Relations

Mit dem Factbook 2008 wurde ein weiterer Beitrag zur Erhöhung der Transparenz geschaffen. Es informiert umfassend und übersichtlich über die Strategie von SANOCHEMIA, die Produkte des Unternehmens und die Entwicklung der einzelnen Projekte.

Zu finden unter: http://www.sanochemia.at/de/investoren/berichte-downloads/praesentationen/

Die Kommunikation mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten sowie Privatinvestoren war zeitnah und präzise. Neben Pressekonferenzen und Conference Calls informierte der Vorstand auch in mehreren Interviews mit kapitalmarktrelevanten Medien zu aktuellen Themen. SANOCHEMIA wurde auch auf internationalen Investorenkonferenzen wie beispielsweise dem Deutschen Eigenkapitalforum Herbst 2007 und der Institutional Investors Conference in Zürs im April 2008 präsentiert. Eine Roadshow führte das Unternehmen Anfang Oktober 2008 nach Zürich zur German Healthcare Conference 2008.

Aktionärsinformation
Zögern Sie bitte nicht, uns auch persönlich anzusprechen unter:

Margarita Hoch
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-335
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344
E-Mail: m.hoch@sanochemia.at
www.sanochemia.at

Finanzkalender 2008/09

26. Februar 2009	Veröffentlichung Q1 2008/2009
26. März 2009	Hauptversammlung in Eisenstadt
28. Mai 2009	Veröffentlichung Q2 2008/2009
27. August 2009	Veröffentlichung Q3 2008/2009

Zahlen und Fakten

Das Geschäftsjahr 2007/08 war von Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung und der erfolgreichen Markteinführung von neuen Produkten geprägt. Auch in der Entwicklungsarbeit einiger Projekte konnten wichtige Fortschritte erzielt werden. Die positive Ergebnisentwicklung im 3. und 4. Quartal zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend. Mit der Verbesserung aller finanziellen Kennzahlen konnte auch auf Jahresebene ein respektables Ergebnis erzielt werden.

in T€	Q1	Q2	Q3	Q4
Umsatzerlöse	6.287	6.153	8.034	9.057
EBIT	–1.592	–1.427	103	1.691
Ergebnis nach Steuern	–2.373	–2.161	949	-124

Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung

Der nachstehende Bericht kann nur im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und den zugehörigen erläuternden Angaben gelesen werden. Wie in früheren Jahren wurde der Abschluss nach IFRS erstellt, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit dem vorangegangenen Jahr zu ermöglichen.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 29,5 Mio. Euro gegenüber 29,6 Mio. Euro im Vorjahr. Diese konstante Entwicklung konnte trotz eines Umsatzrückganges im Bereich Produktion von 25 % erzielt werden. Ausschlaggebend dafür war der Patentauslauf eines Syntheseproduktes mit vormals hohen Umsatzerlösen. Mit Meilensteinzahlungen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Umsatzbeiträgen der neuen Wachstumsträger konnte dieser Rückgang aber weitestgehend kompensiert werden. Die Umsatzsteigerung im Kernsegment Humanpharmazeutika betrug gegenüber dem Vorjahr 16 %. Dieser Bereich ist auch erstmals für mehr als 50 % des Umsatzes verantwortlich.

Weiterhin sind allerdings auch die Produkte aus der Synthese, wie Galantamin, wichtige Umsatzträger. Der Bereich F & E trug mit Umsatzerlösen in Höhe von 2,1 Mio. Euro wesentlich zum Gesamterlös bei.

Die Sonstigen Erträge in Höhe von 3,5 Mio. Euro sind größtenteils auf die Auflösung abgegrenzter Erträge sowie auf die Inanspruchnahme der Forschungsprämie zurückzuführen und bewegen sich auf Vorjahresniveau (VJ: 4,0 Mio. Euro) Die **Betriebsleistung** sank, bedingt durch die Bestandsveränderungen und geringere aktivierte Eigenleistungen, auf 33,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr von 37,4 Mio. Euro.

Die Kosten im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden. Der Materialaufwand ging auf 10,8 Mio. Euro (VJ: 13,0 Mio. Euro) zurück. Zurückzuführen ist dies auf geringe Umsätze in der Syntheseproduktion.

Auch der Personalaufwand wurde auf 9,1 Mio. Euro (VJ: 9,8 Mio. Euro) gesenkt, was teilweise auf eine geringere durchschnittliche Beschäftigtenzahl, zum anderen auch auf Einsparungen im Bereich des Vorstandes zurückgeführt werden kann.

Einen deutlichen Anstieg zeigen die Kosten für Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Bedingt durch die Markteinführung von Tolperison in Deutschland unter der Marke Viveo® durch unseren Partner Orion Pharma wurden erstmals aktivierte Eigenleistungen im Geschäftsjahr 2007/2008 abgeschrieben. Diese zusätzliche Abschreibung führte zu einer Erhöhung der Abschreibungen auf Sachanlagen auf 4,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007/2008 (VJ: 3,7 Mio. Euro).

Auch bei den Sonstigen Aufwendungen konnte im Geschäftsjahr 2007/2008 eine Reduktion auf 10,4 Mio. Euro gegenüber 12,7 Mio. Euro im Vorjahr erreicht werden. Ein Teil der Kostenreduktion in diesem Bereich beruht auf geringeren Ausgaben im Bereich F & E, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Entwicklungsprojekten der AlcaSynn.

Die angeführten Faktoren führten zu einem gegenüber dem Vorjahr stark verbesserten, aber negativen **Betriebsergebnis** von minus 1,2 Mio. Euro (VJ: minus 5,5 Mio. Euro).

Das **Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf minus 2,8 Mio. Euro (VJ: 0,5 Mio. Euro). Gestiegene Zinsaufwendungen und das Sonstige Finanzergebnis, in

Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

in T€	2007/2008	2006/2007
Betriebsleistung	**33.940**	37.432
Ergebnis aus der Betriebstätigkeit (EBIT)	**–1.225**	–5.501
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	**–2.799**	497
Ergebnis vor Steuern (EGT)	**–4.024**	–5.004
Ergebnis nach Steuern	**–3.709**	–5.006

Weitere Details siehe Seite 46

dem die Währungssicherungs- und Veranlagungsstrategie auf den Forex-Märkten abgebildet sind, führten zu diesem Ergebnis. Aufgrund der durch das schwierige Finanzmarktumfeld begrenzten Beurteilungsmöglichkeit der Werthaltigkeit einer Forderung gegen ein Finanzdienstleistungsunternehmen sieht sich das Unternehmen veranlasst, diese mit 2 Mio. Euro wertzuberichtigen. Diese Wertberichtigung und die aufgrund der langen Laufzeit der Forderung notwendige Abzinsung führten zu dem oben angeführten negativen Fianzergebnis. Der gänzliche Ausstieg aus den Devisenoptionen konnte, bedingt durch die volatilen Märkte, im Geschäftsjahr 2007/2008 noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Im Geschäftsjahr 2008/2009 sollte dies aber möglich sein, wobei, wie im Nachtragsbericht angeführt, ein großer Teil der vorhandenen Optionen im Zuge der Weiterführung des Ausstieges, an die Sanochemia Ltd., Malta abgetreten wurde.

Bedingt durch die oben angeführten Faktoren ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein **Verlust vor Steuern** in Höhe von minus 4,0 Mio. Euro (VJ: minus 5,0 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von +0,3 Mio. Euro ergibt sich somit für den Berichtszeitraum ein **Ergebnis nach Steuern** von minus 3,7 Mio. Euro (VJ: minus 5,0 Mio. Euro), oder minus 0,34 Euro pro Aktie (VJ: minus 0, 44 Euro). Aufgrund bestehender Verlustvorträge werden keine Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet.

Da das Optionsprogramm der Vorstandsmitglieder im März des Geschäftsjahres 2007/2008 ausgelaufen ist, entfällt eine Verwässerung durch Optionen.

Die Bilanz

Die Steigerung der **Sachanlagen** ist auf den Ausbau des Pharmawerkes zurückzuführen, insbesondere in das Logistikzentrum und Laboreinheiten am Standort Neufeld an der Leitha, Burgenland, Österreich. Aufgrund von Abschreibungen in diesem Bereich kam es zu einer nur geringfügigen Steigerung auf 17,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 17,6 Mio. Euro.

Hinsichtlich der **immateriellen Vermögenswerte** gab es einen Anstieg im Bereich der aktivierten Entwicklungskosten, wobei hier, bedingt durch die Vermarktung von Tolperison, Abschreibungen auf selbst erstellte Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mio. Euro zum Tragen kommen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapierpositionen sanken gegenüber dem Vorjahr. Teilweise wurde dieser Rückgang durch eine Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgefangen, der Bestand an kurzfristigen Vermögenswerten verringerte sich jedoch auf 46,1 Euro im Geschäftsjahr 2007/2008 (VJ: 57,0 Mio. Euro). Ebenso gingen die Vorräte um 1,0 Mio. Euro zurück.

Sonstige finanzielle Forderungen – es handelt sich dabei um Forderungen gegenüber einem Finanzdienstleistungsunternehmen, wobei dieser Forderung in Höhe von 4,3 Mio. Euro eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 2,0 Mio. Euro gegenübersteht – und latente Steueransprüche erhöhen die langfristigen Vermögenswerte um insgesamt 2,0 Mio. Euro.

Die **Summe der Vermögenswerte** betrug am 30. September 2008 88,9 Mio. Euro und lag damit um 8,9 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres.

Das **Eigenkapital** sank bedingt durch die kumulierten negativen Ergebnisse in Höhe von minus 5,1 Mio. Euro auf 54,1 Mio. Euro (VJ: 57,9 Mio. Euro). Aufgrund der ebenfalls auf 88,9 Mio. Euro (VJ: 97,8 Mio. Euro) gesunkenen Summe von Eigenkapital und Schulden stieg die Eigenkapitalquote leicht auf 61 % im Geschäftsjahr 2007/2008 (VJ: 59 %) an. Der Rückgang der **langfristigen Schulden** auf 16,7 Mio. Euro (VJ: 19,8 Mio. Euro) geht hauptsächlich auf eine Senkung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1,8 Mio. Euro und die Auflösung von abgegrenzten Erträgen in Höhe von 1,2 Mio. Euro zurück. Die **Sozialkapitalrückstellungen** stiegen leicht auf 1,3 Mio. Euro (VJ: 1,2 Mio. Euro).

Auch die **kurzfristigen Schulden** sanken, trotz eines Anstieges der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf 5,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007/2008 (VJ: 3,6 Mio. Euro). Dies erfolgte hauptsächlich aufgrund des Rückganges der Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften in Höhe von 2,8 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro (VJ: 20,2 Mio. Euro) im Berichtszeitraum.

Geldflussrechnung

Der negative **Cashflow aus der Geschäftstätigkeit** entstand hauptsächlich aus der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte von 11,4 Mio. Euro im Vorjahr auf minus 3,8 Mio. Euro und betrug minus 5,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007/2008 gegenüber +8,4 Mio. Euro im

Geldflussrechnung nach IFRS

in T€	2007/2008	2006/2007
Ergebnis vor Steuern	**–4.024**	–5.004
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**–5.039**	8.384
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–3.375**	–7.684
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–1.618**	2.143
Fondsveränderung	**–10.032**	2.843
Fonds (Stand am Periodenende)	**14.296**	24.328

Segmente nach Geschäftsbereichen

	Humanpharmazeutika		Produktion		F & E		Sonstiges/ Überleitung		Summe	
in T€	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07
Umsatzerlöse extern	**14.787**	12.731	**12.605**	16.849	**2.139**	53	**0**	1	**29.531**	29.634
Betriebsleistung	**17.158**	14.418	**19.123**	24.447	**4.692**	5.381	**–7.033**	–6.814	**33.940**	37.432
Segmentergebnis	**2.223**	1.713	**–321**	2.212	**–258**	–5.056	**–2.869**	–4.370	**–1.225**	–5.501
Investitionen	**–186**	106	**1.914**	2.279	**1.847**	3.159	**316**	1.183	**3.891**	6.727

Weitere Details siehe Seite 76

Vorjahr. Der negative **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr und betrug minus 3,4 Mio. Euro gegenüber minus 7,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006/2007. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** war im Geschäftsjahr 2007/2008 ebenfalls mit minus 1,6 Mio. Euro negativ (VJ: 2,1 Mio. Euro positiv). Dies ist großteils auf die Tilgung von Darlehen aus Forschungsförderung zurückzuführen. Aus diesen Cashflows ergibt sich insgesamt eine negative **Fondsveränderung** in Höhe von 10,0 Mio. Euro und daraus ein **Fondsstand** von 14,3 Mio. Euro zum 30. September 2008.

Segmentberichterstattung

Der Bereich **Humanpharmazeutika** konnte eine Umsatzsteigerung um 16 % von 12,7 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro erzielt werden. Die Einführung von Viveo® (Wirkstoff Tolperison) in Deutschland durch unseren Partner Orion Corporation, der Verkaufsstart unseres Magnetresonanz-Kontrastmittels in Deutschland und die Ausweitung des Vertriebes unserer Kontrastmittel in neue Märkte trugen wesentlich zu dieser Steigerung bei. Auch das Betriebsergebnis in diesem Segment legte um 30 % auf 2,2 Mio. Euro (VJ: 1,7 Mio. Euro) weiter zu, trotz einer Steigerung der Abschreibungen in diesem Segment um 0,9 Mio. Euro

	Q1	Q2	Q3	Q4
Umsatzerlöse	3.842	3.106	4.134	3.705
EBIT	550	281	829	563

Im Segment **Produktion** kam es zu einem Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2007/2008 auf 12,6 Mio. Euro gegenüber 16,8 Mio. Euro im Vorjahr. Dies ist großteils auf die Patentfreiwerdung eines Syntheseproduktes zurückzuführen. Die quartalsweise Entwicklung (Q2 – Q4) signalisiert jedoch in Umsatz und operativem Ergebnis einen deutlichen Aufwärtstrend, der sich allerdings noch nicht auf das Gesamtergebnis ausgewirkt hat. Demnach wurde auf Jahresebene ein negatives Betriebsergebnis von minus 0,3 Mio. Euro gegenüber +2,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006/2007 eingefahren.

	Q1	Q2	Q3	Q4
Umsatzerlöse	2.427	3.029	3.472	3.677
EBIT	–992	157	28	486

Das Segment **Forschung und Entwicklung** konnte Erlöse zum einen aus der erfolgreichen Auslizenzierung des Projektes Tolperison für Griechenland, zum anderen eine Meilensteinzahlung durch die Entwicklungsleistung von hochreinem Tolperison erzielen. Die erzielten Umsätze in Höhe von 2,1 Mio. Euro und deutlich gesenkte Kosten führten zu einer Verbesserung des Ergebnisses in diesem Segment auf –0,3 Mio. Euro im Berichtsjahr gegenüber –5,1 Mio. Euro im Vorjahr.

	Q1	Q2	Q3	Q4
Umsatzerlöse	18	18	428	1.675
EBIT	–592	–440	–508	1.282

Der Bereich **Überleitung** dient dazu, die tatsächliche Performance unserer drei operativen Bereiche deutlicher darzustellen, indem hier diejenigen Kosten zugeordnet werden, die nicht proportional auf die operativen Bereiche verteilt werden können. Diese Kosten betreffen typischerweise Administration, Finanzierung und Managementfunktionen.

Investitionen

Die Investitionen waren im Berichtsjahr 2007/2008 auf die Bereiche der Produktion sowie der Forschung und Entwicklung konzentriert. Wie in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren wurde die Strategie zur Schaffung einer langfristigen Zukunft für SANOCHEMIA kontinuierlich weiterverfolgt. Die Investitionen im Bereich der Produktion betrugen 1,9 Mio. Euro, wovon 1,2 Mio. Euro für den Ausbau des Pharmawerkes aufgewendet wurden.

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurde vor allem in die Modernisierung und Erweiterung der Laboreinrichtungen investiert. Diese Erweiterungs- und Erneuerungsinvestitionen entsprachen einem Volumen von 0,3 Mio. Euro. Die restlichen 1,5 Mio. Euro der insgesamt im Bereich der Forschung und Entwicklung getätigten Investitionen entfielen zu 0,9 Mio. Euro auf die Entwicklung von Scanlux und zu 0,6 Mio. Euro auf die Projekte PVP-Hyperizin und Secrelux. Auch die Verbesserung der technischen Ausstattung der Arbeitsplätze war im Jahr 2007/2008 eine wichtige Zielsetzung.

Qualität, Sicherheit, Umwelt

Hohe Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und einen schonenden Umgang mit der Umwelt sind heute entscheidende Kriterien für Wettbewerbsfähigkeit und dauerhaften Erfolg von Unternehmen der Gesundheitsbranche. Neue Herausforderungen durch eine Vielzahl gesetzlicher Auflagen und Rechtsvorschriften stellen hier nicht nur immer höhere Anforderungen dar, sondern sorgen auch für zunehmenden Wettbewerbsdruck.

Jeder einzelne Mitarbeiter der SANOCHEMIA steht für die hohe Qualität seiner Leistung. Durch die einwandfreie Beschaffenheit der Erzeugnisse und die Einhaltung von Lieferterminen werden die steigenden Qualitätsanforderungen der Kunden erfüllt. Qualitätsmanagement bedeutet aber mehr als das Streben nach Produktqualität. Sie umfasst auch Transparenz in der Fertigung und vor allem bestmögliche Sicherheit in den Arbeitsprozessen.

Bei SANOCHEMIA sind alle Arbeitsabläufe und -verfahren ebenso wie die Verantwortlichkeiten genau festgelegt, werden permanent überprüft und auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht. So wird eine ständige Optimierung möglich, und Fehler können vermieden werden. Mit der lückenlosen Dokumentation aller Verfahrens- und Arbeitsabläufe kann SANOCHEMIA Organisationsmängel und -fehler nahezu ausschließen. Alle Mitarbeiter haben an den Qualitätssicherungsprozessen aktiv Anteil. Hierfür werden regelmäßige systematische Inspektionen durchgeführt, um festzustellen, ob die Abläufe und Tätigkeiten und die darauf bezogenen Ergebnisse den geplanten Anordnungen entsprechen.

Mit permanenten Schulungen in den firmeneigenen Schulungsräumen am Standort Neufeld stellt SANOCHEMIA sicher, dass alle Richtlinien sowohl bestehenden als auch den sich laufend ändernden Vorschriften entsprechen. Dies wird auch durch validierte Schulungsprogramme dokumentiert, das Erreichen der Vorgaben wird ständig überprüft.

Im Rahmen des firmeneigenen Qualitätsmanagements ist SANOCHEMIA auch zur ständigen Weiterentwicklung der eingesetzten Produktionsprozesse und zur Berücksichtigung von Umweltschutz- und Sicherheitsaspekten verpflichtet. Zu den wichtigsten Maßnahmen in diesem Bereich gehörten unter anderem intensivierte Sicherheitsschulungen sowohl in den Produktionsbereichen als auch in den Verwaltungsbereichen.

Die Produktionsanlagen (Versorgungseinrichtungen und sonstige Betriebsmittel) von SANOCHEMIA werden in regelmäßigen Abständen auf sicherheitsrelevante Mängel überprüft und von unabhängigen Sachverständigen abgenommen. So wird gewährleistet, dass bereits kleinste Mängel oder Verschleißerscheinungen rechtzeitig erkannt werden können, was die Anlagensicherheit auf höchstem Niveau hält. Gleichzeitig werden die Produktionsverfahren und -anlagen kontinuierlich verbessert, um die Umwelteinflüsse zu verringern und den Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

Mitarbeiter

Die Stärke eines Unternehmens wird in erheblichem Maß durch das Know-how und das Engagement seiner Mitarbeiter bestimmt. Ihrem Wissen und ihrer Motivation kommt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung neuer Herausforderungen zu. SANOCHEMIA verfügt über ein hoch qualifiziertes Team aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern. Durch flache Hierarchien, transparente Kommunikation und aktive Teilnahme an Entscheidungen und Erfolg sind sie eng in das operative Geschäft eingebunden. Ihre Ideen und Vorschläge und vor allem ihr Innovationsgeist sind wichtige Erfolgsfaktoren für das Unternehmen.

Die komplexen Aufgaben im globalen Wettbewerb erfordern Mitarbeiter, die sich ständig weiterbilden. Als

wachsendes Unternehmen mit internationaler Ausrichtung ist es für SANOCHEMIA eine wichtige Aufgabe, die Mitarbeiter in ihrer kontinuierlichen Weiterentwicklung bestmöglich zu unterstützen. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter nutzten im vergangen Geschäftsjahr das breite Angebot an internen und externen Workshops, Schulungen, Seminaren und fachspezifischen Lehrgängen.

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die GMP-gerechte Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln unerlässlich. Eine kontinuierliche Weiterbildung ist erforderlich, um die aktuellen regulatorischen Vorgaben im Bereich „Pharmaceutical Quality“ zu kennen, zu verstehen und im Unternehmen umzusetzen. An der Concept Heidelberg, Europas führendem Weiterbildungs- und Informationsdienstleister, wird den Mitarbeitern dazu die wissenschaftliche Basis vermittelt. Dazu zählen die GMP-Schulungen als Basis für Qualitätssicherung und Arzneimittelsicherheit ebenso wie Seminare in „Regulatory Affairs“ für regulatorische Anforderungen an die Entwicklung und Zulassung von Arzneimitteln.

Karriere mit Lehre
SANOCHEMIA ist am Standort Neufeld auch ein ausbildender Industriebetrieb. Die zukunftsorientierte Ausbildungskombination von „Karriere mit Lehre und Matura“ ermöglicht Schulabgängern zum einen eine praxisorientierte Ausbildung, zum andern haben Jugendliche hier die Möglichkeit zur Berufsreifeprüfung. SANOCHEMIA sichert damit nicht nur die Ausbildung für den eigenen Nachwuchs, sondern setzt auch eine Maßnahme, die Schulabgängern berufliche Perspektiven in einer zukunftsträchtigen Industrie eröffnet. Bereits in diesem Herbst verlassen die ersten Abgänger die Schule. Sie sind bestens gerüstet, ihre Tätigkeit als Chemielabor- oder Chemieverfahrenstechniker im Konzern aufzunehmen und eine Karriere in einem hochspezialisiertem, wachstumsstarken Unternehmen zu starten.

Der Konzern wird nach Möglichkeit allen Auszubildenden, die ihren Abschluss machen, eine Tätigkeit im Unternehmen anbieten.

So stehen hinter dem Erfolg der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hoch motivierte Mitarbeiter, der Großteil davon in Österreich am Entwicklungs- und Produktionsstandort in Neufeld, Burgenland, Österreich. Insgesamt waren im Geschäftsjahr 2007/08 durchschnittlich 185 (VJ: 189) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen tätig, davon 30 im Tochterunternehmen SANOCHEMIA Diagnostics.

Prognosebericht

Die globale Entwicklung des Pharmamarktes deutet zwar auf eine leichte Abschwächung gegenüber dem Vorjahr hin, Teilbereichen des Gesundheitsmarktes wird dennoch ein überdurchschnittliches Wachstum prognostiziert. In genau diesen Segmenten ist SANOCHEMIA aktiv: große Indikationsbereiche mit dringenden medizinischen Bedürfnissen, die sich in eine Reihe anspruchsvoller Teilmärkte aufgliedern, wie Zentralnervensystem, Schmerz oder Onkologie. Mit Galantamin, Tolperison und PVP-Hyperizin ist das Unternehmen mit Produkten und Projekten in diesen stark wachsenden Segmenten präsent. Die Herstellung und der Vertrieb von klinischen Diagnostika ist ein weiteres, zunehmend erfolgreiches Standbein. Auch der Kontrastmittelmarkt stellt einen sehr spezifischen, aber lukrativen Nischenmarkt des Arzneimittelmarktes dar, dem in den nächsten Jahren ein deutliches Marktwachstum prognostiziert wird.

Die unveränderte strategische Ausrichtung von SANOCHEMIA als Specialty-Pharma-Unternehmen und das gewählte Geschäftsmodell erlaubt es dem Unternehmen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen positiv in die Zukunft zu blicken. Zur Optimierung des Risikoprofils fokussiert sich SANOCHEMIA auf bestimmte Bereiche der Wertschöpfungskette, nämlich die pharmazeutische Entwicklung, die eigene Wirkstoff- und Pharmaproduktion sowie den nachhaltig profitablen Vertrieb radiologischer Produkte. Beträchtliche Chancen sieht SANOCHEMIA auch in der zunehmenden Internationalisierung mit der Schwerpunktsetzung im Hochpreisland USA, in den Schwellenländern und in ausgewählten Märkten Europas. Die rasche Erschließung neuer Märkte, die gezielte Vermarktung der neuen Wachstumsträger und eine aktive Lizenzpolitik sind die vorrangigen Ziele für die kommenden Jahre.

SANOCHEMIA erwartet für das Geschäftsjahr 2008/09 sowie für das Folgejahr eine Steigerung der Gesamterlöse im hohen einstelligen Bereich und eine deutlich gesteigerte Ertragskraft. Dazu beitragen wird vor allem die Ergebnisentwicklung in der Radiologie (Segment „Humanpharmazeutika“) mit stark steigendem Umsatzpotenzial. Die Entwicklung im Segment „Produktion“ ist hingegen schwer einschätzbar: Zum einen ist SANOCHEMIA von Aufträgen Dritter abhängig, zum anderen werden aufgrund der geänderten Segmentdarstellung medizinische Endprodukte oder Diagnostika künftig dem Segment „Humanpharmazeutika“ zugerechnet.

Darstellung der Unternehmenssituation:

Rasche Marktdurchdringung von MR-Lux® und Viveo®
SANOCHEMIA konnte im Berichtszeitraum mit zwei neuen Produkten aus der eigenen Entwicklung das Portfolio ausbauen – MR-Lux® und Viveo®. Beide Produkte wurden im Geschäftsjahr 2007/08 erfolgreich in Deutschland eingeführt, mit der zügigen Vermarktung des MRT-Kontrastmittels und der Tolperison-Formulierung in ganz Europa ist zu rechnen.

Mit der Marktzulassung ihres MRT-Kontrastmittels wird SANOCHEMIA nicht nur die eigenen Zielmärkte bedienen, sondern auch Anbieter der Grundsubstanz für den gesamteuropäischen Markt sein. Für 13 europäische Länder wurde der Zulassungsantrag eingereicht, mit der Erteilung und dem Marktstart wird ab 2010 gerechnet. Der MRT-Markt ist das attraktivste Segment im Kontrastmittelbereich mit stark steigenden Wachstumsraten. SANOCHEMIA rechnet als europaweiter Anbieter mit einem erheblichen Anteil in diesem millionenschweren Markt.

SANOCHEMIAS Tolperison-Formulierung – unter Viveo® im Handel – konnte bereits im Geschäftsjahr 2007/2008 erfreuliche Absatzzahlen verbuchen. Noch 2008 rechnet SANOCHEMIA mit der Einreichung von zwei Clustern im dezentralen Zulassungsverfahren (DCP) für einen Großteil der europäischen Länder. Ab 2010 ist demnach mit einer deutlichen Umsatzausweitung zu rechnen. Zusätzlich sind für die Vergabe von Vertriebslizenzen Meilensteinzahlungen zu erwarten.

Scanlux® – das stärkste Einzelprodukt
Für Scanlux®, die Röntgenkontrastmittelspezialität von SANOCHEMIA, erwartet SANOCHEMIA im Rahmen von neuen Vertriebskooperationen und Zulassungen in den Jahren 2009/10 Markteintritte in mehreren europäischen Ländern. Spanien, nach Deutschland der wichtigste Radiologiemarkt in Europa, wird einer dieser neuen Zielmärkte sein. Auch die Nachfrage aus anderen Ländern, insbesondere aus osteuropäischen und arabischen Märkten, ist groß.

Durch die Stärkung des internationalen Vertriebes sowie den organischen Ausbau bereits bestehender Vertriebsstrukturen soll Scanlux® weltweit als wichtigstes Basisprodukt noch stärker ausgebaut werden.

Einen regionalen Schwerpunkt bildet der Aufbau des Diagnostikageschäfts in den USA. Nach erfolgter Zulassung wird mit Scanlux® – nach dem HIV-1-Test Fluorognost® – das zweite Produkt von SANOCHEMIA auf den größten Pharmamarkt der Welt gebracht. Mit den ersten US-Umsätzen wird noch im Geschäftsjahr 2008/09 gerechnet.

Basierend auf der aktuellen Planung geht SANOCHEMIA davon aus, dass Scanlux® jährlich um rund zehn bis 20 Prozent wachsen wird, bei einem derzeitigen Umsatzvolumen von etwa acht Millionen Euro.

Innovativ – Secrelux® und PVP-Hyperizin
Obwohl nur in Deutschland zugelassen, ist Secrelux® (Pankreasfunktionsdiagnostikum) als einziges Produkt dieser Substanzklasse unter Gastroenterologen europaweit bekannt und wird in vielen Ländern auf Basis des „Named Patient Use“ (Import auf Basis von Einzelverschreibungen) eingesetzt. Zulassungen in weiteren europäischen und außereuropäischen Ländern werden ebenso angestrebt wie die Zulassungserweiterung für CT, MRCP und Sonographie. Die dafür notwendigen Studien wurden bereits 2008 initiiert. Das geschätzte Marktpotenzial liegt alleine in Deutschland bei rund zehn Millionen Euro.

Mit dem Start einer Diagnostik-Studie der klinischen Phase II im Jahr 2009 ist PVP-Hyperizin das am weitesten fortgeschrittene Projekt in der Entwicklungspipeline von SANOCHEMIA, mit einer hohen Realisierungschance. Mit dem Erhalt eines US-Patents für die Herstellung von PVP-

Hyperizin-Formulierungen und deren Verwendung in der Diagnostik und Therapie von Harnblasenkarzinomen hat das Unternehmen zudem gute Chancen für erfolgreiche Verlizenzierungsaktivitäten.

Produktion
Für Galantamin, das Hauptprodukt von SANOCHEMIA in der Synthese, geht das Unternehmen von einer stabilen Umsatzentwicklung trotz Auslauf des Anwendungspatentes (für das Alzheimermedikament Razadyne®) in den USA Ende 2008 aus. Der rapide wachsende Markt für Alzheimer-Therapien sowie SANOCHEMIAS Kooperationsverträge mit Janssen bis 2014 untermauern diese Prognose.

Anstieg bei Projektanfragen: SANOCHEMIA konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei neue Wirkstoffprojekte (API) mit einer möglichen hohen Wertschöpfung akquirieren. Weitere API-Anfragen sind in Bearbeitung. Aufgrund der Komplexität der Laborarbeiten und Produktionsvorgänge im kleinen Maßstab ist bei Entwicklungsaufträgen allerdings eine Bearbeitungsdauer von bis zu zwei Jahren erforderlich. SANOCHEMIA rechnet mit der Aufnahme einiger neuer hochmargiger Fertigungsaufträge bis Ende 2009.

Die neuen Projekte im Contract Manufacturing, die Steigerungen im Kontrastmittelbereich aufgrund geographischer Ausweitung sowie der wachsende Anteil an Eigenentwicklungen werden das Geschäftsfeld Produktion weiter stärken.

Forschung und Entwicklung
Ohne Engagement in Forschung und Entwicklung gibt es in der pharmazeutischen Industrie keinen langfristigen Unternehmenserfolg. Entsprechend investiert SANOCHEMIA jährlich etwa 5 Millionen Euro in diesen Bereich, was einer Forschungsquote von rund 15 Prozent entspricht.

SANOCHEMIA betreibt keine kostenintensive Grundlagenforschung. Mit einem Entwicklungsportfolio, das mehrere Projekte in unterschiedlichen klinischen Phasen umfasst, konzentriert sich das Unternehmen auf Wirkstoffe, die in den eigenen hoch qualifizierten Anlagen produziert werden können. Zudem wird SANOCHEMIA – aufgrund der erzielten Fortschritte in den einzelnen Projekten – eine aktive Lizenzpolitik betreiben.

Risikomanagement

SANOCHEMIA integriert die Anwendung ihres Risikomanagements in die Prozesse der kontinuierlichen Geschäftsplanung. Mögliche negative Entwicklungen werden in Risikoberichten des Vorstandes beschrieben und bewertet, so dass bei Ereignissen, die von der Planung abweichen, frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können und mit entsprechender Vorsicht agiert werden kann.

Nachfolgend sind insbesondere jene branchenüblichen Risiken aufgelistet, mit welchen sich SANOCHEMIA konfrontiert sieht, sowie die aus Unternehmenssicht geeigneten Instrumente des Risikomanagements, diesen kontrolliert entgegenwirken zu können.

Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzen wir Haftungs- und Schadensrisiken durch Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend aktuellen Anforderungen angepasst werden.

Rechtliche Risiken

Als innovatives und international agierendes Pharmaunternehmen besitzt SANOCHEMIA neben ihrer Produktpalette ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patente und Marken. Dieses kann zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Insbesondere Generikaanbieter sind versucht, Patente vor ihrem Ablauf anzugreifen. Zur zeitgerechten Risikoerkennung und der Möglichkeit, gegebenenfalls unsere Rechte zu verteidigen, haben wir entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Sofern ein Patent ausläuft, ist in der Regel mit einem verstärkten Wettbewerb durch den Markteintritt von Generikaanbietern zu rechnen.

Um derartigen Risiken vorzubeugen, wird die aktuelle Patentlage regelmäßig in Zusammenarbeit mit den jeweiligen operativen Abteilungen beobachtet, um im Falle von Patentrechtsverletzungen geeignete rechtliche Schritte zu setzen.

Einem weiteren Risiko, nämlich dem der Produkthaftung, sieht sich SANOCHEMIA zum Beispiel bei der Durchführung von klinischen Studien ausgesetzt, weshalb zur Risikominimierung Produkthaftungsversicherungen mit entsprechender Deckung abgeschlossen werden.

SANOCHEMIA verfügt über eine Vielzahl als vertraulich zu behandelnder Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse. Zu deren Schutz schließt SANOCHEMIA Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Mitarbeitern, Kooperationspartnern und sonstigen Vertragspartnern. Dass diese Vereinbarungen einen wirksamen Schutz darstellen, um die Preisgabe von vertraulichen Informationen zu verhindern, kann allerdings nicht gewährleistet werden.

Um im Bedarfsfall auf oben angeführte Risiken reagieren zu können, verfügt SANOCHEMIA nicht nur über bereits erwähnte Versicherungen, sondern auch über ein Netz an unternehmenskundigen Rechtsexperten mit speziellem Know-how.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Die speziellen Risiken der pharmazeutischen Entwicklung werden durch das bei SANOCHEMIA eingeführte Portfolio- und Projektmanagementsystem dauernd überwacht. Da SANOCHEMIA unter anderem ein forschendes Unternehmen ist, besteht das Risiko, dass Projekte trotz hoher Investitionen abgebrochen werden müssen. Maßgebliche Entscheidungen, wie etwa beim Übergang in eine weitere Entwicklungsphase, werden verantwortungsvoll getroffen, um Risiken zu minimieren. Gleiches gilt für Investitionsentscheidungen.

SANOCHEMIA benötigt außerdem behördliche Genehmigungen der U.S. Food and Drug Administration (FDA), der European Medicines Agency (EMEA), von Ethikausschüssen und anderen relevanten behördlichen Einrichtungen, um mit der Entwicklung und Vermarktung fortfahren zu können. Trotz intensiver Bemühungen und Aufwendungen kann es in jedem Stadium der Entwicklung bei der Erteilung regulatorischer Genehmigungen zu Verzögerungen oder Abweisungen kommen.

Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken der SANOCHEMIA resultieren im Wesentlichen aus zinsbedingten Cashflow- sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die ausführliche Beschreibung der Risiken sowie die Strategien und Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten werden detailliert in den „Erläuternden Angaben“ im Punkt Risikoberichterstattung ab Seite 79 dargestellt.

Zudem geht SANOCHEMIA bei diversen Projekten strategische Partnerschaften mit anderen Unternehmen ein, um durch gemeinsame Investitionen das finanzielle Risiko abzuschwächen. Zu bedenken ist jedoch, dass der Erfolg von strategischen Partnerschaften zum Teil von den Entwicklungen der strategischen Partner abhängt, über die SANOCHEMIA wenig oder gar keine Kontrolle ausüben kann.

Zur Eindämmung finanzieller Risiken dient letztendlich unser zielgerichtetes Projektcontrollingsystem, das insbesondere der Abschätzung von Budgetabweichungen und deren Überwachung dient.

Risiken der Informationstechnologie

Kritische Einrichtungen und Anwendungssysteme sind in entsprechenden Netzwerken redundant aufgebaut. Der Zugriff auf geschäftrelevante Daten ist gesichert. Es existieren geeignete technische, organisatorische und softwareseitige Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Virenschutz und Datenschutz. Die Einhaltung dieser Maßnahmen wird kontinuierlich überwacht.

Wettbewerbsrisiken

Aufgrund der großen Anzahl an Konkurrenzunternehmen mit Forschungsaktivitäten auf denselben Gebieten wie SANOCHEMIA ist unser Unternehmen dem Risiko ausgesetzt, dass Mitbewerber schneller zu einem Erfolg versprechenden Ergebnis kommen bzw. einen rascheren Markteintritt schaffen.

SANOCHEMIA versucht stets eine adäquate Absicherung ihrer geistigen Eigentumsrechte zu erwirken, um zu vermeiden, dass Konkurrenten von ihr entwickelte Technologien verwenden und so Wettbewerbsvorteile erwirken und den Markt erobern könnten.

Gesamtbeurteilung der Risiken

Sollten sich einzelne oder mehrere dieser vorgenannten Risiken verwirklichen, könnten damit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SANOCHEMIA verbunden sein. Aus heutiger Sicht sind jedoch keine Risiken erkennbar, die allein oder in Kombination den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Tolperison

SANOCHEMIA gab am 6. November 2008 bekannt, dass die Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Pharmafirma Avigen Corp., Alameda, beendet wurde. Aufgrund der Einstellung der Entwicklungsarbeit von Tolperison für den US-Markt durch Avigen ist die Vertragsauflösung sofort wirksam und geht mit keinen weiteren Verpflichtungen seitens der Vertragspartner einher. Sämtliche Rechte für Entwicklung, Vermarktung und Vertrieb von Tolperison zur Behandlung von neuromuskulären Spasmen bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen sind im Besitz von SANOCHEMIA.

Die von Avigen initiierte klinische Phase-IIb-Studie mit Tolperison bei Patienten mit einer MS-induzierten Spastizität wurde mit unzureichenden Ergebnissen abgeschlossen. SANOCHEMIA selbst hatte auf das von Avigen gewählte Studiendesign – 150 Patienten in 27 Zentren, pro Zentrum somit nur fünf Patienten – keinen Einfluss.

Tolperison ist seit Jahrzehnten in verschiedenen Darreichungsformen für eine breite Indikation neurologisch bedingter Muskelspasmen erfolgreich im klinisch-therapeutischen Einsatz und hat sich auch in Deutschland seit der Markteinführung durch Orion Pharma bestens bewährt. Die vorliegende Studie wird nun zusammen mit externen Partnern nochmals überprüft. SANOCHEMIA erwartet daraus – nach Prüfung der Studienergebnisse, die bis April vorliegen sollten – verwertbare Erkenntnisse.

Angaben gem. § 243a UGB

1. Das Grundkapital setzt sich aus 10.155.598 Stückaktien zum Nennwert von 1,– Euro zusammen. Alle Aktien haben die gleichen Stimmrechte, Rechte und Pflichten.

2. Die Aktionärsstruktur setzt sich folgendermaßen zusammen:

Hauptaktionär:	Sanochemia Ltd., Malta	ca. 70,64 %
Free Float:	Institutionelle und private Anleger	ca. 29,36 %

3. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

4. Bei SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

5. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

6. In der am 27. März 2008 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG die Ermächtigung erteilt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an eigene Aktien, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogrammes, bis höchstens 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

7. Es bestehen keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243a Z. 8 UGB geregelten Sachverhalt beziehen.

8. Entschädigungsvereinbarungen i. s. d. § 243a Z. 9 UGB bestehen nicht.

Konzernabschluss 2007/2008

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	**46**
Konzernbilanz nach IFRS	**47**
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	**48**
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	**49**
Erläuternde Angaben	**50**
Organe der Gesellschaft	**84**
Erklärung des Vorstandes	**85**
Bericht des Abschlussprüfers	**86**
Bericht des Aufsichtsrats	**88**
Disclaimer	**89**

Im nach IFRS erstellten Jahresabschluss 2007/2008 wurden Umgliederungen vorgenommen; um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, auch bei den Zahlen des Vorjahres.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für 10/2007 – 09/2008 und 10/2006 – 09/2007

in T€	Erläuterungen	2007/2008	2006/2007
Umsatzerlöse	(1)	29.531	29.634
Sonstige Erträge	(2)	3.547	3.973
Auflösung der Investitionszuschüsse		177	153
Bestandsveränderungen		-704	703
Aktivierte Eigenleistungen		1.389	2.969
Betriebsleistung		**33.940**	**37.432**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-10.775	-13.027
Personalaufwand	(4)	-9.052	-9.842
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(5)	-4.892	-3.693
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	(10)	0	-3.715
Sonstige Aufwendungen	(6)	-10.446	-12.656
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		**-1.225**	**-5.501**
Zinsaufwendungen		-1.079	-853
Zinserträge		1.366	1.336
Sonstiges Finanzergebnis		-3.086	14
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	(7)	**-2.799**	**497**
Ergebnis vor Steuern		**-4.024**	**-5.004**
Steuern von Einkommen und Ertrag	(8)	315	-2
Ergebnis nach Steuern		**-3.709**	**-5.006**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-3.449	-4.512
Anteile anderer Gesellschafter		-260	-494
		-3.709	**-5.006**
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	(31)	-0,34	-0,44
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		-0,34	-0,44
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien		10.155.598	10.155.598

Konzernbilanz

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS zum 30. September 2008 bzw. 30. September 2007

in T€	Erläuterungen	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Vermögenswerte			
Einbauten in fremden Gebäuden		8.087	7.422
Technische Anlagen und Maschinen		6.457	6.166
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.232	874
Sachanlagen in Bau		2.023	3.172
Sachanlagen	(9)	**17.799**	**17.634**
Firmenwert		3.391	3.391
Aktivierte Entwicklungskosten		15.901	15.347
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.664	4.480
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	**21.956**	**23.218**
Sonstige finanzielle Forderungen	(11)	2.346	0
Latente Steueransprüche	(12)	676	0
Langfristige Vermögenswerte		**42.777**	**40.852**
Vorräte	(13)	8.783	9.753
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	5.519	3.890
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(15)	4.849	3.007
Sonstige finanzielle Forderungen	(16)	284	1.118
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(17)	1.092	2.278
Forderungen Ertragsteuern		296	285
Forderungen aus Forschungsförderung	(18)	250	542
Wertpapiere	(19)	10.722	11.793
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14.296	24.328
Kurzfristige Vermögenswerte		**46.091**	**56.994**
Summe Vermögenswerte		**88.868**	**97.846**
Eigenkapital und Schulden			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Grundkapital		10.156	10.156
Kapitalrücklagen		24.768	48.761
Gewinne/Verluste „zur Veräußerung verfügbare“ Wertpapiere		-440	118
Währungsumrechnungsdifferenzen		463	6
Kumulierte Ergebnisse		18.863	-1.681
		53.810	**57.360**
Ausgleichposten für Anteile anderer Gesellschafter		299	559
Eigenkapital	(20)	**54.109**	**57.919**
Finanzverbindlichkeiten	(21)	11.720	13.524
Sozialkapitalrückstellungen	(22)	1.308	1.167
Abgegrenzte Erträge	(23)	2.442	3.626
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(24)	1.195	1.450
Langfristige Schulden		**16.665**	**19.767**
Finanzverbindlichkeiten	(25)	8.433	8.245
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.034	3.615
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(26)	0	45
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	2.521	5.284
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	(28)	1.061	1.102
Abgegrenzte Erträge	(29)	721	1.310
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(24)	144	152
Verbindlichkeiten Ertragsteuern		180	407
Kurzfristige Schulden		**18.094**	**20.160**
Summe Eigenkapital und Schulden		**88.868**	**97.846**

Konzerngeldflussrechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG **nach IFRS für den Zeitraum vom 01. 10. 2007 bis zum 30. 09. 2008**

in T€	2007/2008	2006/2007
Ergebnis vor Steuern	-4.024	-5.004
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.892	7.408
Abschreibung Wertpapiere	0	166
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	15	-17
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren	-104	11
Zinsaufwand	1.079	853
Zinsertrag	-1.366	-1.336
Wertpapiererträge	-105	-212
Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	452	97
Auflösung von Investitionszuschüssen	-263	-89
Veränderung der Vorräte	970	-1.560
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	-3.752	11.423
Veränderung der Forderungen aus Forschungszuschüssen	292	-12
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.202	-1.202
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	-4.435	-2.861
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	0	-70
Veränderung der Sozialkapitalrückstellung	141	333
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-5.006**	**7.928**
Gezahlte Zinsen	-1.049	-857
Erhaltene Zinsen	1.283	1.330
Erhaltene Wertpapiererträge	137	230
Zahlungen für Ertragsteuern	-404	-247
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**-5.039**	**8.384**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.380	-3.381
Investitionen in Sachanlagen	-2.511	-3.346
Investitionen in Wertpapiere	-4.164	-2.984
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	85	42
Einnahmen aus dem Abgang von Wertpapieren	4.595	1.985
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-3.375**	**-7.684**
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	288	2.543
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-771	-400
Finanzierung aus langfristigen Finanzschulden	549	0
Finanzierung aus Forschungszuschüssen	89	0
Tilgung Darlehen Forschungsförderung	-1.773	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-1.618**	**2.143**
Fondsveränderung	**-10.032**	**2.843**
Fonds		
Stand am Periodenanfang	24.328	21.432
Fondsveränderung	-10.032	2.843
Einfluss von Wechselkursdifferenzen auf den Finanzmittelbestand	0	53
Stand am Periodenende lt. Bilanz [1)]	14.296	24.328

[1)] Die Fonds der liquiden Mittel enthalten Kassabestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG **nach IFRS von 01. Oktober 2006 bis 30. September 2008**

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							
	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinne/Verluste „Available for Sale“ Wertpapiere	Währungsum-rechnungs-differenz	Kumuliertes Ergebnis	Summe	Anteils-posten für Anteile anderer Ge-sellschafter	Summe Eigen-kapital (Punkt 20)
Stand 01. 10. 2006	**10.156**	**48.761**	**64**	**-48**	**2.831**	**61.764**	**755**	**62.519**
Bewertung „Available for Sale“ Wertpapiere	0	0	54	0	0	54	0	54
Währungs-umrechnungs-differenz	0	0	0	54	0	54	0	54
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	54	54	0	108	0	108
Jahresergebnis	0	0	0	0	-4.512	-4.512	-494	-5.006
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	54	54	-4.512	-4.404	-494	-4.898
Asymmetrischer Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0	0	298	298
Stand 30. 09. 2007	**10.156**	**48.761**	**118**	**6**	**-1.681**	**57.360**	**559**	**57.919**
Bewertung „Available for Sale“ Wertpapiere	0	0	-558	0	0	-558	0	-558
Entnahme aus der Kapital-rücklage zur Deckung des Bilanzverlustes	0	-23.993	0	0	23.993	0	0	0
Währungs-umrechnungs-differenz	0	0	0	457	0	457	0	457
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	-23.993	-558	457	23.993	-101	0	-101
Jahresergebnis	0	0	0	0	-3.449	-3.449	-260	-3.709
Gesamtes Jahresergebnis	0	23.993	-558	457	20.544	-3.550	-260	-3.810
Stand 30. 09. 2008	**10.156**	**24.768**	**-440**	**463**	**18.863**	**53.810**	**299**	**54.109**

Erläuternde Angaben
zum Konzernabschluss zum 30. September 2008

A. Angaben zum Unternehmen

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, Wien, und ihre Tochterunternehmen sind in der Herstellung und im Vertrieb von Humanarzneimitteln und Humandiagnostika sowie im Bereich der synthetischen Produktion von Galantamin, einem Wirkstoff, eingesetzt in einem Alzheimer-Präparat, tätig.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im amtlichen Handel im Prime Segment der Frankfurter Börse. Muttergesellschaft und oberstes Mutterunternehmen ist die SANOCHEMIA Ltd., Msida, Malta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, A-1090 Wien, Boltzmanngasse 11.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

B.1. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 01. Oktober 2007 bis 30. September 2008 der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurde in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2007/2008 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Bei der Auslegung der IFRS wurden die für das Geschäftsjahr 2007/2008 gültigen „IFRIC“, verlautbart durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und „SIC“, verlautbart durch das Standing Interpretation Committee (SIC) und durch IFRIC übernommen, berücksichtigt.

Die bereits zwecks Anwendung in der EU angenommenen neuen Standards und Interpretationen oder Änderungen bestehender oder die herausgegeben, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Diese sind:

- IAS 1 Darstellung des Jahresabschlusses
- IAS 23 Fremdkapitalkosten
- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- IAS 32 Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen
- IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 8 Segmentberichterstattung
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 13 Kundentreueprogramme
- IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung nach IAS 19
- IFRIC 15 Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Die zukünftigen, sich aus der Anwendung ergebenden Änderungen stellen sich wie folgt dar:

IAS 1 (Darstellung des Jahresabschlusses)

IAS 1 (erweitert 2007): Die Änderungen in der Darstellung gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. 01. 2009 beginnen. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Bezeichnungen für Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Geldflussrechnung, die Erweiterung der Angaben zu bestimmten Eigenkapitalveränderungen (kumulierte übrige Konzernergebnisse) und die Verpflichtung zur Offenlegung einer Eröffnungsbilanz für die erste von einer rückwirkenden Bilanzierungsänderung betroffene dargestellte Periode. Die Änderungen des IAS 1 sind ab 01. 10. 2009 relevant.

IAS 1 (erweitert 2008): Die Neuerungen betreffen die Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital und den Bilanzausweis. Fortan können einige Finanzinstrumente (kündbare Instrumente und Verpflichtungen, die lediglich im Liquidationsfall entstehen), die derzeit explizit die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit erfüllen, als Eigenkapital erfasst werden. Somit greift diese Neuregelung auch in den Regelungsbereich des IAS 32. Da die SANOCHEMIA Gruppe keine entsprechenden Finanzinstrumente hält, haben die Neuerungen durch IAS 1 keine Auswirkungen auf das Unternehmen.

IAS 23 (Fremdkapitalkosten)
Dieser Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. 01. 2009 beginnen. Die Änderungen erfordern die Aktivierung von Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte und wurden nicht vorzeitig angewandt.

Nach der Benchmark-Methode sind Fremdkapitalkosten in der Periode als Aufwand zu erfassen, in der sie angefallen sind. Alternativ können Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugerechnet werden können, als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in den beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Die Auswirkungen der Anwendung sind beim derzeitigen Informationsstand nicht abschätzbar.

IFRS 8 (Segmentberichterstattung)
Dieser Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. 01. 2009 beginnen. Die Änderungen betreffen die Darstellung des Segmentberichtes. Derzeit erfolgt vom Unternehmen noch die Darstellung nach IAS 14. IFRS 8 sieht die Anwendung des sog. „Management Approach“ zur Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung der Segmente vor. Dies bedeutet, dass die Segmentberichterstattung auf der gleichen Grundlage zu erfolgen hat, die für die interne Steuerung verwendet wird.

IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen)
Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. 01. 2007 beginnen. Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen sind Vereinbarungen, durch die eine Regierung oder eine andere Institution Aufträge an private Betreiber vergibt, um öffentliche Dienstleistungen bereitzustellen, wie Straßen, Energieversorgung, Gefängnisse oder Krankenhäuser. Ziel dieses Projektes von IFRIC war die Klarstellung bestimmter Sachverhalte bezüglich bestehender Verlautbarungen des IASB, die auf Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen Anwendung finden. Aus heutiger Sicht werden sich daraus keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der SANOCHEMIA Gruppe ergeben.

IFRIC 13 (Kundentreueprogramme)
Diese Leitlinie ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. 07. 2008 beginnen. IFRIC 13 Kundentreueprogramme widmet sich der Rechnungslegung von Unternehmen, die Prämiengutschriften („Treuepunkte" oder Flugmeilen) an Kunden vergeben, die diese beim Kauf anderer Güter oder Dienstleistungen erhalten. Insbesondere wird erklärt, wie diese Unternehmen ihre Verpflichtungen, kostenfreie oder reduzierte Güter oder Dienstleistungen („Prämien") für Kunden, die ihre Gutschriften einlösen, zur Verfügung zu stellen, zu bilanzieren haben. Aus heutiger Sicht werden sich daraus keine Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der SANOCHEMIA Gruppe ergeben.

IFRIC 14 / IAS 19 (Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung nach IAS 19)
Diese Leitlinie ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. 01. 2008 beginnen. IFRIC 14 gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann. In der Interpretation wird auch erklärt, wie sich gesetzliche oder vertragliche Mindestfinanzierungsvorschriften auf Vermögenswerte oder Schulden eines Plans auswirken können. Nach IFRIC 14 hat der Arbeitgeber keine weitere Schuld anzusetzen, es sei denn, die nach den Mindestfinanzierungsvorschriften zu zahlenden Beiträge können nicht an die Gesellschaft zurückgezahlt werden.

IFRIC 15 (Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien)
Dieser Standard stellt Leitlinien zur Verfügung, wie bestimmt werden kann, ob eine Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien in den Anwendungsbereich von IAS 11 Fertigungsaufträge oder in den Anwendungsbereich von IAS 18 Erträge fällt und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. 01. 2009 beginnen. Daraus ergibt sich, wann die Erträge aus der Errichtung erfasst werden sollten. Aus heutiger Sicht werden sich daraus keine Änderungen für die SANOCHEMIA Gruppe ergeben.

IFRIC 16 (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)
Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. 10. 2008 beginnen und klärt jene Fragestellungen, die sich bei Anwendung von IAS 21 „Wechselkursänderungen" und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung" im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe ergeben. Die Auswirkungen von IFRIC 16 auf die SANOCHEMIA Gruppe und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf den Cashflow des Konzerns werden derzeit geprüft.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt, die erläuternden Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in T€.

Der Konzernabschluss ist ein befreiender Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB, ein Konzernabschluss nach den Bestimmungen des österreichischen UGB wird daher nicht aufgestellt.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Dieser Jahresabschluss ist auf der Basis historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme von Derivaten sowie zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

B.2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst entsprechend IAS 27 alle Tochterunternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises sowie Zwischenergebnisse aus Transaktionen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

B.3. Konsolidierungskreis

	Sitz	Anteil
Konzernobergesellschaft		
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG	Wien	
Tochterunternehmen		
SANOCHEMIA Diagnostics UK Ltd.	Bristol	50 %
SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH	Neuss	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd.	Zug	100 %
SANOCHEMIA Corporation	Stamford	100 %
SANOCHEMIA India Private Ltd.	Bangalore	100 %
AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH	Innsbruck	60 %

Seit 1. September 1999 hält die Gesellschaft eine 50%-Beteiligung an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss, Deutschland (früher Goldham Pharma GmbH). Im Geschäftsjahr 2000/01 wurden weitere 25 % der Gesellschaft erworben. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 22. Juli 2002 wurden die restlichen 25 % an die Gesellschaft abgetreten, sodass nunmehr eine 100%-Beteiligung der Gesellschaft besteht.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 20. April 2001 wurde die SANOCHEMIA UK Ltd., London, Großbritannien, gegründet. Die Gesellschaft ist daran zu 50 % beteiligt, 50 % werden von der SANOCHEMIA Ltd., Msida, Malta, gehalten. Aufgrund des beherrschenden Einflusses wird die SANOCHEMIA UK, Ltd. konsolidiert.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 26. März 2002 wurde die SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd. mit Sitz in Zug, Schweiz, gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100 % beteiligt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2003 wurde die SANOCHEMIA Corporation mit Sitz in Stamford, USA, als 100%-Tochtergesellschaft der SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd., Schweiz, gegründet.

Mit Beteiligungsvertrag vom 08. Juni 2006 wurde eine Beteiligung von 60 % an der AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH erworben. Minderheitsanteile am Reinvermögen bestehen aus dem Betrag der Minderheitsanteile zum Zeitpunkt des ursprünglichen Zusammenschlusses, welcher gemäß IFRS 3 ermittelt wurde, und dem Anteil der Minderheit an den Eigenkapitalbewegungen seit dem Zeitpunkt des Zusammenschlusses.

Mit 28. Juli 2004 gründete die Tochtergesellschaft SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd., Zug, die Gesellschaft SANOCHEMIA India Private Ltd. mit Sitz in Bangalore, Indien. Die operative Tätigkeit wurde nie aufgenommen, und die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

B.4. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsmethoden des letzten vorliegenden Konzernabschlusses wurden grundsätzlich unverändert angewandt. Darüber hinaus wurden die folgenden neuen/überarbeiteten Standards und Interpretationen angewandt, welche für am oder vor dem 01. Oktober 2007 beginnende Geschäftsjahre verbindlich sind:

- IAS 1 Darstellung des Jahresabschlusses
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung
- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2

Die erstmalige Anwendung des IAS 1 und IFRS 7 führte zu erweiterten Anhangsangaben, die weiters angeführten Interpretationen ergaben keine Änderungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

B.5. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Ermessensentscheidungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Abschluss am wesentlichsten beeinflussen. Nicht berücksichtigt werden dabei solche Entscheidungen, die Schätzungen beinhalten:

Bei Vermögenswerten, die veräußert werden sollen, ist zu bestimmen, ob die Vermögenswerte in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und ihre Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Ist das der Fall, sind die Vermögenswerte und gegebenenfalls zugehörige Schulden als „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. Schulden“ auszuweisen und zu bewerten.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Wertminderung des Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Firmenwert und die noch nicht genutzten immateriellen Vermögenswerte wertgemindert sind. Dies erfolgt anhand einer Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts wurden die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und darüber hinaus ein angemessener Abzinsungssatz gewählt, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe 10 sowie unter Punkt B.6. „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersichtlich.

Ansatzfähigkeit und Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten

Die Beurteilung der Ansatzfähigkeit und der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) unterliegt gleichfalls zukunftsbezogenen Annahmen, die mit möglichen Schätzunsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere für die Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, der auf Basis der geplanten Einzahlungsüberschüsse ermittelt wird.

Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe 10 zu finden.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Zum 30. September 2008 belief sich der Buchwert der berücksichtigten steuerlichen Verluste auf T€ 10.564 (VJ: T€ 9.780). Weitere Einzelheiten sind im Punkt 8 und Punkt 11 dargestellt.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die versicherungsmathematische Bewertung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf den Abzinsungssatz, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit sowie das Pensionsantrittsalter und die Fluktuation. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für diese Leistungen betrugen am 30. September 2008 T€ 1.158 (VJ: T€ 1.030). Die in der Berichtsperiode angewandten Parameter sind aus Punkt B.6. Sozialkapitalrückstellungen ersichtlich.

B.6. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Fremdwährungsposten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die dabei auftretenden Differenzen werden in einer eigenen Position erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Sonstige Wertänderungen werden durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen berücksichtigt. Im Falle von Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der aus der zukünftigen Nutzung und dem Abgang des Vermögensguts erwarteten Cashflows. Wenn die Einzahlungen nicht isoliert einem Vermögensgut zuordenbar sind, wird der erzielbare Betrag für eine Gruppe von Vermögenswerten, eine so genannte „Cash Generating Unit“, ermittelt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Einbauten in fremden Gebäuden	3,5 – 30 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 20 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	10 Jahre

Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu zusätzlichen zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswertes führen werden.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind in der SANOCHEMIA Gruppe nicht vorhanden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Forschungskosten werden gemäß IAS 38 als laufender Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt und darüber hinaus alle Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden Entwicklungskosten in der Höhe von T€ 1.525 (2006/2007: T€ 2.969) aktiviert.

Gemäß IFRS 3, der zusammen mit IAS 36 und IAS 38 seit 01. Mai 2004 angewandt wird, müssen alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Restrukturierungsrückstellungen dürfen im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht neu gebildet werden. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Nach IFRS 3 i.V.m. IAS 36 werden die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte seit dem 01. Mai 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Geschäfts- und Firmenwerte jährlich sowie, bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung, einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist, abgesehen vom Goodwill, dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Impairmenttest Firmenwert

Zum 30. September 2008 wurde ein Impairmenttest für die Firmenwerte der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland und AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 11% (2006/2007: 12%). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert. Die internen und externen Faktoren fließen bei der Planung ein und stehen in Einklang.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten

Der künftige wirtschaftliche Nutzen von Entwicklungsprojekten als Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit (und Ansatzfähigkeit) der aktivierten Entwicklungskosten wird auf Basis einer „Discounted-Cashflow-Rechnung“ unter Verwendung eines Zinssatzes von 11% (VJ: 12%) ermittelt. Die Einzahlungsüberschüsse wurden für die Jahre 2008/09 bis 2012/13 detailliert geplant, für die Jahre ab 2013/14 wurde, begrenzt auf die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer, ein gleichbleibender Einzahlungsüberschuss angenommen.

Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Bilanzierung von Finanzgarantien

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen werden als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestition klassifiziert, wenn der Konzern die Absicht hat und in der Lage ist, diese bis zur Fälligkeit zu halten. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Finanzinvestitionen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Bilanzierung von Finanzgarantien

Finanzgarantien sind bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen und in den Folgejahren mit dem höheren Betrag aus dem Verpflichtungswert aus dem Vertrag, der sich gemäß den Vorschriften in IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ bestimmt, und dem Zugangswert abzüglich der kumulierten, in Übereinstimmung mit IAS 18 „Erträge“ bereits erfolgswirksam erfassten Amortisation (fortgeführte Anschaffungskosten) zu bewerten.

Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe und Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten, in der Folge mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten gemäß IAS 39 bzw. dem niedrigeren erzielbaren Betrag angesetzt. Allen erkennbaren Risken wird durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten Kassenbestand und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten enthaltenen Barbestände als flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Als Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente werden sämtliche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben, erfasst. Der Finanzmittelfonds in der Konzerngeldflussrechnung wird entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („Pass-through Arrangement“).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit

dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, ist der Umfang des anhaltenden Engagements der niedrigere aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf den übertragenen Vermögenswert ist, so ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns der Betrag des übertragenen Vermögenswerts, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswerts und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden

Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts (d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Zinssatz). Der Buchwert des Vermögenswerts ist entweder direkt oder unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos zu reduzieren. Der Verlustbetrag ist ergebniswirksam zu erfassen.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die, für sich gesehen, bedeutsam sind, und bei finanziellen Vermögenswerten, die, für sich gesehen, nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

Vermögenswerte, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt werden

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass eine Wertminderung bei einem nicht notierten Eigenkapitalinstrument, das nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, weil sein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, oder bei einem derivativen Vermögenswert, der mit diesem nicht notierten Eigenkapitalinstrument verknüpft ist und nur durch Andienung erfüllt werden kann, aufgetreten ist, ergibt sich der Betrag der Wertberichtigung als Differenz zwischen dem Buchwert des finanziellen Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein im Eigenkapital erfasster Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen dieses finanziellen Vermögenswerts in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht im Periodenergebnis erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten werden ergebniswirksam erfasst, wenn sich der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Instruments objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 angesetzt, wenn eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung des Unternehmens besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig ist, um diese Verpflichtung zu begleichen, und eine zuverlässige Schätzung des Betrags der Verpflichtung möglich ist. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Sozialkapital-rückstellungen

Die entsprechend IAS 19 zu bilanzierenden Vorsorgen für Leistungen an Mitarbeiter umfassen im SANOCHEMIA-Konzern Vorsorgen für Abfertigungen sowie Jubiläumsverpflichtungen.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfindung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem beim Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Die ***Rückstellung für Abfertigungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder*** wird für das Geschäftsjahr nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt.

Aufgrund einer Änderung des Abfertigungsrechts in Österreich sind im leistungsorientierten System nur mehr jene Mitarbeiter enthalten, die vor dem 01. Jänner 2003 eintraten. Für alle neuen Mitarbeiter (sowie in das neue System übergetretene Mitarbeiter) werden

die Abfertigungsverpflichtungen von einer Mitarbeitervorsorgekasse übernommen, in diesem Bereich besteht ein beitragsorientiertes System.

Leistungsorientiertes System:
Die zu erwartenden Verpflichtungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt, wobei nachfolgende Parameter zur Anwendung kommen:

	30. 9. 2008	30. 9. 2007
Rechnungszinsfuß	5,50 %	5,00 %
Lohn-/Gehaltstrend	4,00 %	3,50 %
Fluktationsabschlag	0 %	0 %
Pensionsalter	APG 04 *)	APG 04 *)

*) Allgemeines Pensionsgesetz (Stand 2004): Als rechnerisches Pensionsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen sowie voraussichtliche abweichende Pensionierungsdaten werden berücksichtigt.

Die Korridormethode zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wird nicht angewandt. Diese werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Beitragsorientiertes System:
Bei dem beitragsorientierten Abfertigungssystem (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an private Versicherungsträger. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Ertragsrealisierung

Erträge gelten mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert.

Aufwendungen aus demselben Geschäftvorfall oder Ereignis werden gleichzeitig zu den Erträgen parallel erfasst; dieser Vorgang wird allgemein als Zuordnung von Aufwendungen zu Erträgen bezeichnet. Erträge aus Zinsen und Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Zinsenzuschüsse werden unter Vornahme einer entsprechenden Abgrenzung verbucht; sie werden über die Laufzeit des Bankkredits, für den der Zinsenzuschuss gewährt wird, ertragswirksam erfasst.

Latente Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 wird für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz, durch die zeitlich befristete Abweichungen entstehen, eine latente Steuerabgrenzung gebildet. Außerdem werden latente Steueransprüche für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige am Bilanzstichtag gültige lokale Steuersatz angewandt.

C. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Ergebnis aus Betriebstätigkeit

(1) Umsatzerlöse

in T€	2007/2008	2006/2007
Verkauf von Gütern	26.724	26.370
Auftragsproduktion	2.786	3.216
Erbringung von Dienstleistungen	21	48
Summe	**29.531**	**29.634**

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur ***Segmentberichterstattung*** unter ***E. Sonstige Angaben***.

(2) Sonstige Erträge

in T€	2007/2008	2006/2007
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	57	17
Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	149	513
Weiterverrechnete Personalkosten	301	255
Erträge aus Kursdifferenzen	290	149
Auflösung abgegrenzter Erträge	1.702	1.354
Erträge aus Forschungs- und Bildungsprämie	540	1.197
Übrige	508	488
Summe	**3.547**	**3.973**

(3) Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen

in T€	2007/2008	2006/2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.412	11.052
Roh-, Hilfs- und Betriebsst. betr. Forschung und Entwicklung	505	962
Bezogene Leistungen	858	1.013
Summe	**10.775**	**13.027**

(4) Personalaufwand

in T€	2007/2008	2006/2007
Löhne	917	1.027
Gehälter	6.187	6.399
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.684	1.747
Aufwendungen für beitragsorientierte Abfertigungen	50	56
Aufwendungen für leistungsorientierte Abfertigungen	168	564
sonstige Sozialaufwendungen	46	49
Summe	**9.052**	**9.842**

In den Gehältern sind Bezüge der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 411 (2006/07: T€ 461) enthalten. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Aufwendungen der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 32 (2006/2007 T€ 370) enthalten.

Die Anzahl der Arbeitnehmer (im Konzern) betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

	2007/2008	2006/2007
Arbeiter	40	38
Angestellte	142	146
Lehrlinge	3	5
Gesamt	**185**	**189**

(5) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter (9) Sachanlagen, (10) Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte dargestellt.

(6) Sonstige Aufwendungen

in T€	2007/2008	2006/2007
Instandhaltungen	1.125	1.308
Versicherungen	311	264
KFZ-Spesen	171	166
Reisespesen	368	490
Marketing, Werbung	596	406
Rechts- und Beratungskosten	886	932
Forderungsverluste	16	6
Währungsdifferenzen	660	783
Übrige Aufwendungen	3.319	4.192
Forschung und Entwicklung	2.994	4.109
Gesamt	**10.446**	**12.656**

In den übrigen Aufwendungen sind Zahlungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 171 (2006/2007: T€ 204); Mietzahlungen in Höhe von T€ 816 (2006/07 T€ 530) sowie Zahlungen aus Untermietverhältnissen in Höhe von T€ 50 (2006/07: T€ 50) enthalten.

Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit

(7) Zinsen und sonstiges Finanzergebnis

in T€	2007/2008	2006/2007
Zinsaufwendungen	-1.079	-853
Zinserträge	1.366	1.336
Ergebnis aus Wertpapieren	209	46
Administrationsgebühr für Optionsgeschäfte	122	-429
Kursdifferenzen aus Festgeldern	-1.975	-235
Ergebnis aus Options-/Termingeschäften [1)]	-1.442	632
Summe	**-2.799**	**497**

[1)] Die Zusammensetzung ist bei den „Sonstigen Angaben – Punkt: Derivative Finanzinstrumente“ im Detail erläutert.

In den oben angeführten Zinserträgen sind Zinszuschüsse in Höhe von T€ 21 (VJ T€ 46) enthalten.

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2007/2008	2006/2007
Körperschaftsteuer laufend	-175	-28
Körperschaftsteuer betreffend Vorjahre	0	6
Latente Steuern	490	20
Summe	**315**	**-2**

Der Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % und der ausgewiesenen Steuerquote ist wie folgt erklärbar:

in T€	2007/2008	2006/2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.024	-5.004
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 %	1.006	1.251
Differenzen aufgrund unterschiedlicher ausländischer Steuersätze	51	48
Nicht temporäre Differenzen aufgrund von Forschungsbegünstigungen	123	303
Periodenfremde Steuern	0	7
Sonstige nichtabzugsfähige Aufwendungen	482	355
Abzugsfähige Beteiligungsabschreibung	0	844
Nicht-Ansatz/Wertberichtigung von Verlustvorträgen	-1.347	-2.810
Effektiver Steueraufwand	**315**	**-2**
Effektivsteuersatz	**-7,83 %**	**0,04 %**

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern belaufen sich auf T€ 186 (VJ: T€ 18). Nähere Erläuterungen siehe Punkt 17.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Vermögenswerte

(9) Sachanlagen

in T€	Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Sach-anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 01. 10. 2006	12.967	11.277	2.606	1.183	28.033
Umgliederung	16	209	0	-225	0
Zugänge	562	109	461	2.214	3.346
Umklassifizierung von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden	0	1	2	0	3
Abgänge	0	0	-87	0	-87
Währungsumrechnung	0	-7	-3	0	-10
Stand zum 30. 09. 2007	13.545	11.589	2.979	3.172	31.285
Umgliederung	1.434	711	110	-2.255	0
Zugänge	180	516	637	1.178	2.511
Abgänge	-20	0	-166	-72	-258
Währungsumrechnung	0	-1	2	0	1
Stand zum 30. 09. 2008	**15.139**	**12.815**	**3.562**	**2.023**	**33.539**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 01. 10. 2006	5.290	4.606	1.860	0	11.756
Zugänge	833	817	303	0	1.953
Abgänge	0	0	-62	0	-62
Währungsumrechnung	0	0	4	0	4
Stand zum 30. 09. 2007	6.123	5.423	2.105	0	13.651
Zugänge	948	935	361	0	2.244
Abgänge	-20	0	-136	0	-156
Währungsumrechnung	1	0	0	0	1
Stand zum 30. 09. 2008	**7.052**	**6.358**	**2.330**	**0**	**15.740**
Buchwerte 01. 10. 2006	**7.677**	**6.671**	**746**	**1.183**	**16.277**
Buchwerte 30. 09. 2007	**7.422**	**6.166**	**874**	**3.172**	**17.634**
Buchwerte 30. 09. 2008	**8.087**	**6.457**	**1.232**	**2.023**	**17.799**

(10) Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

in T€	Firmenwert	Selbst erstellte Vermögenswerte (Entwicklungs-kosten)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 01. 10. 2006	3.418	12.377	18.988	34.783
Zugänge	0	3.120	261	3.381
Umklassifizierung von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden	1.958	1.690	75	3.723
Währungsumrechnung	0	-69	-17	-86
Stand zum 30. 09. 2007	5.376	17.118	19.307	41.801
Zugänge	0	1.525	63	1.588
Abgänge	0	0	-208	-208
Währungsumrechnung	0	-4	9	5
Stand zum 30. 09. 2008	**5.376**	**18.639**	**19.171**	**43.186**
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01. 10. 2006	27	0	13.106	13.133
Zugänge	0	81	1.659	1.740
Wertminderung	1.958	1.690	67	3.715
Währungsumrechnung	0	0	-5	-5
Stand zum 30. 09. 2007	1.985	1.771	14.827	18.583
Zugänge	0	967	1.680	2.647
Stand zum 30. 09. 2008	**1.985**	**2.738**	**16.507**	**21.230**
Buchwerte 01. 10. 2006	**3.391**	**12.377**	**5.882**	**21.650**
Buchwerte 30. 09. 2007	**3.391**	**15.347**	**4.480**	**23.218**
Buchwerte 30. 09. 2008	**3.391**	**15.901**	**2.664**	**21.956**

Der ausgewiesene Buchwert des Firmenwertes resultiert aus dem Erwerb der Anteile an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH und wird dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet.

Die gemäß IFRS 3 geforderte Überprüfung auf eine mögliche Wertminderung der aktivierten Firmenwerte brachte bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH keinen Abwertungsbedarf, weil bei dieser Gesellschaft der erzielbare Wert den Buchwert übersteigt.

Folgende in der Position „Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen“ enthaltenen immaterielle Vermögenswerte haben für den Konzernabschluss in seiner Gesamtheit wesentliche Bedeutung:

Lizenzvertrag vom 01. Oktober 2001 mit der Bioglan Laboratories Ltd. (betreffend Baritop Plus, Citramag, Iopamidol, Iohexol): Der Lizenzvertrag hat eine Dauer von zehn Jahren. Die Lizenz wurde gegen Zahlung einer einmaligen Gebühr von T€ 6.902 eingeräumt; der Buchwert zum 30. 9. 2008 beträgt T€ 1.380 (VJ T€ 2.071).

Weiters beinhaltet diese Position drei Patente für den Wirkstoff Galantamin, eingesetzt in einem Präparat zur Behandlung der Alzheimerschen Krankheit. Die Anschaffungskosten betragen T€ 6.852 und standen mit einen Wert von T€ 343 zum 30. 9. 2008 (VJ T€ 1.028) zu Buche.

Die restliche Position betrifft die Software bzw. Patente und Marken, welche vom Betrag nicht wesentlich sind.

Die selbst erstellten Vermögenswerte betreffen aktivierte Entwicklungskosten für: Tolperison, Scanlux, Hypericin PVP und Secrelux.

(11) Sonstige finanzielle Forderungen

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von T€ 2.346 (VJ T€ 0) sind als langfristige verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von 2 Jahren einzustufen. Die Forderungen stellen Schadenersatzforderungen resultierend aus derivativen Finanzierungsgeschäften dar. Aufgrund der ungewissen Finanzmarktsituation, Langfristigkeit und der daraus resultierenden begrenzte Beurteilungsmöglichkeit dieser Forderung hinsichtlich ihrer Einbringlichkeit wurde entschieden, eine Wertberichtigung im Ausmaß von T€ 2.000 vorzunehmen.

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Sonstige finanzielle Forderungen	4.346	0
Wertberichtigungen	-2.000	0
Summe	**2.346**	**0**

Die Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Forderungen hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	0	0
Kursdifferenzen	0	0
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	2.000	0
Verbrauch	0	0
Auflösungen	0	0
Stand Wertberichtigung am 30. September	**2.000**	**0**

(12) Latente Steueransprüche

Die aktive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den entsprechenden steuerlichen Werten sowie aus noch nicht genutzten unbegrenzt vortragsfähigen steuerlichen Verlustvorträgen:

in T€	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007
Passiv latente Steuern				
Selbsterstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	3.461	3.535	-106	-722
Selbsterstellte Vermögenswerte – in der Gruppe von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden	0	0	0	422
Steuerwirksame Beteiligungsabschreibung	0	0	0	542
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts bei finanziellen Forderungen	18	48	30	25
Neubewertung der Devisentermingeschäfte auf den beizulegenden Zeitwert	0	91	91	26
Neubewertung der Optionsgeschäfte auf den beizulegenden Zeitwert	129	0	-129	0
Neubewertung der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen auf den beizulegenden Zeitwert	0	39	–	–
	3.788	**3.713**		

in T€	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007
Aktiv latente Steuern				
Selbsterstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	49	66	-17	-16
Steuerwirksame Beteiligungsabschreibung	794	1.061	-267	1.001
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	158	141	17	67
Neubewertung der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen auf den beizulegenden Zeitwert	147	0	–	–
Steuerliche Verlustvorträge Deutschland	676	0	676	0
Steuerliche Verlustvorträge	2.640	2.445	195	-1.325
	4.464	**3.713**		
Latenter Steueraufwand			**490**	**20**
Aktive/(passive) latente Steuern (Saldo)	**676**	**0**		

Im SANOCHEMIA Konzern sind aktivische latente Steuern resultierend aus steuerlichen Verlusten in Höhe von T€ 4.387 (VJ: T€ 3.272) angefallen. Diese Verluste können unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Ergebnissen der Unternehmen, in denen diese Verluste entstanden sind, verrechnet werden.

Bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss, wurden im Berichtsjahr erstmalig latente Steueransprüche in Höhe von T€ 676 angesetzt. Die im Vorjahr nicht angesetzten Steueransprüche betragen T€ 857. Aufgrund der vorliegenden Planung wird in absehbarer Zukunft mit ausreichendem steuerpflichtigem Einkommen zur Verwendung der aktiven latenten Steuern resultierend aus Verlustvorträgen gerechnet.

Bei der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 2.640 (VJ: T€ 2.445) angesetzt, da aufgrund der aktuellen steuerlichen Planungsrechnung davon ausgegangen werden kann, dass SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in den kommenden Jahren über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt verfügt, woraus zu versteuernde Beträge erwachsen. In Höhe des restlichen Verlustvortrages in Höhe von T€ 14.842 (VJ: T€ 9.661) wurden keine latenten Steueransprüche berücksichtigt, da eine Verwendung dieser aktiven latenten Steuern in absehbarer Zukunft ungewiss erscheint.

(13) Vorräte

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Rohstoffe	4.159	3.775
Unfertige Erzeugnisse	1.325	1.365
Fertigerzeugnisse	1.391	2.087
Handelswaren	968	1.501
Anzahlungen an Lieferanten	940	1.025
Summe	**8.783**	**9.753**

Bei den Rohstoffen handelt es sich vor allem um pharmazeutische Rohstoffe sowie um Vorprodukte zur Galantaminherstellung. Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich vorwiegend um Sterilprodukte in der Primärverpackung und um Produkte aus der chemischen Synthese.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr ergab sich keine Notwendigkeit einer Berücksichtigung einer Wertminderung auf den Nettoveräußerungswert.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	5.597	3.958
Wertberichtigungen	-78	-68
Summe	**5.519**	**3.890**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristig und nicht verzinslich einzustufen. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Nicht überfällig	4.092	2.991
Weniger als 3 Monate überfällig	891	521
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	614	446
Abzüglich Wertberichtigungen	-78	-68
Summe	**5.519**	**3.890**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	67	71
Kursdifferenzen	3	-2
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	8	0
Verbrauch	0	0
Auflösungen	0	-1
Stand Wertberichtigung am 30. September	**78**	**68**

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht den Buchwerten.

(15) Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Alvetra und Werfft GmbH	1.113	392
J. Medinger & Söhne	1.595	1.411
Anton von Waldheim	2.141	1.201
Comtel Air Luftverkehr GmbH	0	3
	4.849	**3.007**

Die Leistungsbeziehungen zu nahestehende Unternehmen werden unter E. Sonstige Angaben; Punkt: Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen erläutert. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Nicht überfällig	3.427	2.816
Weniger als 3 Monate überfällig	290	158
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	686	33
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	446	0
Summe	**4.849**	**3.007**

(16) Sonstige finanzielle Forderungen

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Devisenoptionen	85	948
Termingeschäfte	0	15
Zinsforderung aus Wertpapieren	199	155
Summe	**284**	**1.118**

Die sonstigen finanziellen Forderungen sind unverzinst innerhalb eines Jahres zu begleichen.

(17) Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Forderungen gegenüber Finanzamt	657	1.435
Abgegrenzte Aufwendungen	249	197
Sonstiges	186	646
Summe	**1.092**	**2.278**

(18) Forderungen aus Forschungsförderung

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft, Wien	250	362
Wirtschaftsservice Burgenland AG	0	180
Summe	**250**	**542**

Es handelt sich um zugesagte Förderungsmittel, bei denen hinreichende Sicherheiten für die Erfüllung der Voraussetzungen für die Nichtrückzahlbarkeit der Förderungen gegeben sind. Die Forderungen aus Forschungsförderungen sind zum 30. 09. 2008 sowie zum 30. 09. 2007 weder wertgemindert noch überfällig.

(19) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich vor allem um Veranlagungen in festverzinsliche Schuldverschreibungen und Investmentfondsanteile. Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von T€ 6.538 wurden zugunsten eigener Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere betrug T€ 744 (VJ: T€ 72) und wurde abzüglich der darauf entfallenden Steuerlatenz in Höhe von T€ 186 (VJ: T€ 18) zur Gänze im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2007/2008 gingen Wertpapiere mit einem Buchwert von T€ 4.491 (VJ: T€ 1.996) ab.

Eigenkapital und Schulden

(20) Eigenkapital

Auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Zum Bilanzstichtag war das Grundkapital in 10.155.598 nennwertlose Stückaktien zerlegt. Daraus ergibt sich ein errechneter Betrag pro Aktie von EUR 1,00. Es ergab sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr. Das Grundkapital ist zur Gänze einbezahlt.

Die Gesellschaft verfügt zum 30. September 2008 ebenso wie im Vorjahr über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 5.077.799,00

In der Hauptversammlung vom 27. März 2008 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung ermächtigt.

Die Kapitalrücklage (gebunden) enthält das Agio aus der Emission von Aktien. Diese Rücklage kann aufgrund österreichischer gesetzlicher Bestimmungen nur zur Verlustabdeckung verwendet werden. Die Zahlung einer Dividende kann höchstens in Höhe des Bilanzgewinns erfolgen, der gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften im Einzelabschluss der Muttergesellschaft SANOCHEMIA Pharmazeutika AG ausgewiesen wird. Im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG zum 30. September 2008 ist aus der Kapitalrücklage ein Betrag von T€ 23.993 gemäß § 130 AktG zum Ausgleich des ausgewiesenen Bilanzverlustes verwendet worden. Hierfür wurde die nach § 130 AktG gebundene Kapitalrücklage verwendet. Mit dieser Maßnahme schafft SANOCHEMIA die Voraussetzungen für eine künftige Möglichkeit der Dividendenauszahlung.

Der Zeitpunkt und die Höhe der möglichen Dividenden sind von zukünftigen Erträgen, Kapitalausstattung und anderen finanziellen Parametern abhängig. Es kann daher keine Zusicherung gegeben werden, dass eine Dividende gezahlt wird. Diese Dividendenpolitik soll auch nicht als Gewinn- oder Ertragsprognose betrachtet werden.

Die Rücklage für „Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere“ enthält die sich aus der Bewertung ergebenden Kursgewinne bzw. Kursverluste.

Die Rücklage aus Währungsdifferenzen beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen der ausländischen Tochterunternehmen.

Langfristige Schulden

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vor.

(21) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Eine Analyse der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Zinssatz zum 30. September 2008 und 30. September 2007 stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007	Zinssatz	Fälligkeit
Kredite betreffend Forschungsförderung	457	1.267	3,63 – 5,5 %	2009
Kredite betreffend ERP-Förderung	5.428	6.300	1 – 1,25 %	2009 – 2012
Beteiligungsfinanzierung	5.390	5.390	2,4 %	31. 05. 2010
Sonstige Bankkredite	1.645	1.867	6,5 – 8,5 %	2009 – 2013
	12.920	14.824		
davon				
kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	1.200	1.300		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**11.720**	**13.524**		

Die Sicherstellung der oben angeführten Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2008
eine Garantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH	2.500
eine Garantie der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	214
eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	5.390
eine Bürge- und Zahlerhaftung der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	220

(22) Sozialkapitalrückstellungen

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Rückstellungen für Abfertigungen	1.158	1.030
Jubiläumsgeldrückstellung	150	137
Summe	**1.308**	**1.167**

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2007/2008	2006/2007
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Oktober	1.030	738
Dienstzeitaufwand	75	60
Zinsaufwand	51	31
Abfertigungszahlungen	-4	-27
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	6	129
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (unverfallbar)	0	99
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	**1.158**	**1.030**

Die Aufwendungen der Abfertigungen sind zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sowie die erfahrungswertbedingten Anpassungen der laufenden sowie der vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

in T€	2007/2008	2006/2007	2005/2006	2004/2005
Leistungsorientierte Verpflichtung	1.158	1.030	738	629
Erfahrungsbedingte Anpassung der Planschulden	2	95	43	102

(23) Abgegrenzte Erträge

Als abgegrenzte Erträge wird ein Betrag von T€ 2.442 (VJ T€ 3.626) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um den langfristigen Anteil einer Vorauszahlung für Galantaminlieferungen bis 30. 09. 2010 sowie einer Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit der Firma Orion. Erträge aus Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung bis 31. 12. 2020 erfasst.

(24) Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
WIBAG Wirtschaftsservice Burgenland AG	738	933
ERP-Fonds (Regionale Investitionsprämie)	244	285
FFG ForschungsförderungsgmbH	357	384
Summe	**1.339**	**1.602**
davon langfristiger Anteil	1.195	1.450
davon kurzfristiger Anteil	144	152
	1.339	**1.602**

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sind bedingt rückzahlbar und wurden für den Bau der Syntheseanlage, den Pharmaausbau bzw. den Ausbau des Labors gewährt. Ab Inbetriebnahme werden diese Zuschüsse über die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt aufgelöst.

Die gewährten Förderungen hängen an folgenden wesentlichen Bedingungen: Die Investitionsmittel sind nur zu dem Zweck zu verwenden, für den sie gewährt wurden. Es besteht eine 5-jährige Behaltefrist ab Anschaffung (Herstellung) für alle Investitionsteile. Weiters muss die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für die Dauer von 3 Jahren nachgewiesen werden. Aus heutiger Sicht sind diese Bedingungen erfüllbar.

Kurzfristige Schulden

(25) Finanzverbindlichkeiten

Eine Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Zinssatz stellt sich für die Wirtschaftsjahre 2007/2008 und 2006/2007 wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007	Zinssatz	Fälligkeit
KKK-Bankverbindlichkeiten	0	6	8 – 10 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	3.788	3.440	6 – 7 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	4.065	3.899	3,39 – 5,9 %	nach Aufforderung
Kredite betreffend Forschungsförderung	580	900	3,63 – 5,5 %	innerhalb eines Jahres
	8.433	**8.245**		

Die Sicherstellung der oben angeführten Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2008
eine Garantie der Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	367
eine Garantie der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	948
eine Bürge- und Zahlerhaftung der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	220

(26) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Medinger GmbH, Wien	0	45
Summe	**0**	**45**

Die Leistungsbeziehungen zu nahestehende Unternehmen werden unter E. Sonstige Angaben; Punkt: Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen erläutert.

(27) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die SANOCHEMIA Gruppe weist in dieser Position von der Gesellschaft abgeschlossene Devisentermingeschäfte mit negativem Fair Value aus. Die Position wird unter E. Sonstige Angaben; Punkt: Derivative Finanzinstrumente erläutert.

(28) Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

in T€	30. 09. 2008	30. 09. 2007
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	152	165
Verbindlichkeiten aus Steuern	107	102
Nicht konsumierte Urlaube	377	377
Sonderzahlungen	425	458
Summe	**1.061**	**1.102**

(29) Abgegrenzte Erträge

Als abgegrenzte Erträge wird ein Betrag von T€ 721 (VJ T€ 1.310) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um den innerhalb des nächsten Jahres zu realisierenden Anteil einer Vorauszahlung für Galantaminlieferungen sowie einer Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit der Firma Orion. Der langfristige Teil dieser Vorauszahlung ist unter Position 22 ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

(30) Forschung und Entwicklung

Das Segment Forschung & Entwicklung stellt sich im Detail wie folgt dar: Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betreffen die anteilig realisierten Lizenzerlöse der Firma Orion (VJ Auslizenzierung von Tolperison an einen amerikanischen Lizenzpartner, Firma Avigen).

in T€	2007/2008	2006/2007
Umsatz	2.139	53
Forschungsprämien	478	1.197
Förderungszuschüsse	134	514
Sonstige Erlöse	616	658
Bestandsveränderung	-64	-9
Aktivierte Eigenleistung	1.389	2.969
Materialaufwand	-505	-962
Personalaufwand	-1.332	-1.560
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-119	-92
Abschreibung AlcaSynn (Patente und Firmenwert)	0	-3.715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.994	-4.109
Summe	**-258**	**-5.056**

(31) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Da die Optionsrechte nicht ausübbar waren, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem Ergebnis je Aktie. Die Aktienzahl in Höhe von 10.155.598 blieb im Verlauf des Jahres konstant.

Segmentberichterstattung

Primärsegmentberichterstattung

Die Gesellschaft ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

Humanpharmazeutika umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelportfolio für Röntgen, CT-, MRT- und In-vitro-Diagnostics. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften (SANOCHEMIA Diagnostics) oder durch Kooperation mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Produktion umfasst die Syntheseproduktion (synthetisches Galantamin, Kontraktsynthesen, Eigenbedarf) sowie die pharmazeutische Produktion. F & E-Aufwendungen und -Erträge, welche die Produktion betreffen, werden diesem Segment zugeordnet.

Forschung und Entwicklung wird zum einen auf Therapien zur Behandlung von Erkrankungen des Zentralnervensystems (ZNS), zum anderen auf die innovative Weiterentwicklung bewährter Substanzen konzentriert. Dieses Segment enthält überwiegend die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Unternehmens, externe Umsätze fallen bis jetzt nur in unterordnetem Maße an.

Sonstiges/Überleitung weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

+ + + EBIT-Steigerung 78 Prozent + + + Profitables 2. Halbjahr + + + Erfolgreiches drittes Standbein + + + Starke Produktion + + + + + + Neue Produkte auf den Markt gebracht + + + Fokus auf PVP-Hyperizin + + + Ausbau der internationalen Marktpräsenz + + +

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

in T€	Humanpharmazeutika		Produktion		F&E		Sonstiges/ Überleitung		Summe	
	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07	07/08	06/07
Umsatzerlöse/extern	**14.787**	12.731	**12.605**	16.849	**2.139**	53	**0**	1	**29.531**	29.634
Umsatzerlöse/intersegmentär	**315**	366	**5.335**	5.383	**0**	0	**-5.650**	-5.749	**0**	0
Umsatzerlöse	**15.102**	13.097	**17.940**	22.232	**2.139**	53	**-5.650**	-5.748	**29.531**	29.634
Betriebsleistung	**17.158**	14.418	**19.123**	24.447	**4.692**	5.381	**-7.033**	-6.814	**33.940**	37.432
Segmentergebnis	**2.223**	1.713	**-321**	2.212	**-258**	-5.056	**-2.869**	-4.370	**-1.225**	-5.501
Investitionen	**-186**	106	**1.914**	2.279	**1.847**	3.159	**316**	1.183	**3.891**	6.727
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	**1.737**	873	**2.660**	2.445	**119**	92	**376**	283	**4.892**	3.693
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	**0**	0	**0**	0	**0**	3.715	**0**	0	**0**	3.715
Segmentvermögen	**9.841**	13.261	**27.060**	28.479	**20.086**	18.268	**31.880**	37.838	**88.868**	97.846
Segmentverbindlichkeiten	**1.090**	1.005	**5.750**	5.256	**2.510**	3.092	**25.409**	30.574	**34.759**	39.927

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2007/2008	2006/2007
Umsatzerlöse		
Österreich	22.354	25.511
Deutschland	7.095	6.420
Großbritannien	868	1.067
Schweiz	4.482	1.997
USA	382	387
Sonstiges/Überleitung	-5.650	-5.748
Summe	**29.531**	**29.634**
Zurechenbare Vermögensgegenstände		
Österreich	49.186	52.212
Deutschland	2.590	3.021
Großbritannien	538	755
Schweiz	3.659	3.407
USA	374	612
Sonstiges/Überleitung	32.521	37.839
Summe	**88.868**	**97.846**
Zurechenbare Investitionen		
Österreich	3.715	5.408
Deutschland	47	31
Großbritannien	0	0
Schweiz	-208	79
USA	22	26
Sonstiges/Überleitung	315	1.183
Summe	**3.891**	**6.727**

Finanzinstrumente

Zu den Finanzinstrumenten zählen nach IAS 32 und IAS 39 einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Wertpapierkurses ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Der marktübliche Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird am Handelstag angesetzt.

Originäre Finanzinstrumente

Für die unter den Begriff der originären Finanzinstrumente fallenden Kassenbestände und Guthaben bei Banken, Forderungen, als Finanzinvestitionen ausgewiesenen Wertpapiere und Verbindlichkeiten gelten die zu diesen Positionen in den vorstehenden Erläuterungen angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2008	Fair Value 30. 09. 2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Kredite und Forderungen/ Finanzielle Schulden	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgswirksam
Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Forderungen	2.346	2.346	AK	2.346	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.519	5.519	AK	5.519	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.849	4.849	AK	4.849	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen						
Devisenoptionen	85	85	FV	0	0	85
Zinsforderungen	199	199	AK	199	0	0
Forderungen aus Forschungsförderungen	250	250	AK	250	0	0
Wertpapiere	10.722	10.722	FV	0	10.722	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.296	14.296	AK	14.296	0	0
Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	20.153	19.440	AK	20.153	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.034	5.034	AK	5.034	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Devisenoptionen	2.521	2.521	FV	0	0	2.521

	Buchwert 30. 09. 2007	Fair Value 30. 09. 2007	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39: Kredite und Forderungen/ Finanzielle Schulden	Bewertungskategorie nach IAS 39: Zur Veräußerung verfügbar	Bewertungskategorie nach IAS 39: Fair Value erfolgswirksam
Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.890	3.890	AK	3.890	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	3.007	3.007	AK	3.007	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen						
Devisenoptionen	948	948	FV	0	0	948
Termingeschäfte	15	15	FV	0	0	15
Zinsforderungen	155	155	AK	155	0	0
Forderungen aus Forschungsförderungen	542	542	AK	542	0	0
Wertpapiere	11.793	11.793	FV	0	11.793	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.328	24.328	AK	24.328	0	0
Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	21.769	20.904	AK	21.769	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.615	3.615	AK	3.615	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Devisenoptionen	5.284	5.284	FV	0	0	5.284

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

	aus Zinsen	aus der Folgebewertung: zum Fair Value	aus der Folgebewertung: Währungsumrechnung	aus der Folgebewertung: Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis 07/08
Kredite und Forderungen	1.366	0	-1.974	-8	0	-616
Zur Veräußerung verfügbar	105	0	0	0	104	209
Fair Value erfolgswirksam	0	588	-30	0	0	558
Finanzielle Schulden	-1.079	0	0	0	0	-1.079

	aus Zinsen	aus der Folgebewertung: zum Fair Value	aus der Folgebewertung: Währungsumrechnung	aus der Folgebewertung: Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis 06/07
Kredite und Forderungen	1.336	0	-235	0	0	1.101
Zur Veräußerung verfügbar	223	0	0	0	-177	46
Fair Value erfolgswirksam	0	779	-147	0	0	632
Finanzielle Schulden	-853	0	0	0	0	-853

Risikoberichterstattung

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Das Management beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen.

Aktivseitig besteht ein Zinsänderungsrisiko bei den in den Wertpapieren enthaltenen festverzinslichen Wertpapieren. Da diese Wertpapiere jedoch jederzeit liquidierbar sind, wird das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich eingeschätzt. Die festverzinslichen Wertpapiere wiesen eine durchschnittliche Verzinsung von 7 % auf.

Die SANOCHEMIA Gruppe hat die Verzinsung ihrer Kredite zum Teil auf variable Verzinsung ausgerichtet. Die Geschäftsleitung schätzt das Risiko aus den Zinsänderungen bei Finanzanlagen und -verbindlichkeiten als kalkulierbar ein. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Wäre das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, so wäre das Finanzergebnis am 30. September 2008 (30. September 2007) um T€ 97 (T€ 104) höher bzw. niedriger ausgefallen.

Die Steuerung des Zinsaufwands des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von fest verzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Die Richtlinien des Konzerns sehen vor, dass zwischen 40 % und 60 % seines verzinslichen Fremdkapitals festverzinslich sind. Dazu bedient sich SANOCHEMIA der Finanzierungsmöglichkeit durch Forschungsförderungen, die sich durch einen festverzinslichen begünstigten Zinssatz auszeichnen.

Risikokonzentration

Ein wesentlicher Teil der Umsätze aus dem Segment Produktion wird mit 2 Großkunden getätigt. Insofern besteht eine gewisse Risikokonzentration in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen, zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Währungsänderungsrisiko

Das Währungsrisiko der operativen Tätigkeit ist als relativ gering zu bezeichnen. Es finden Fremdwährungstransaktionen bei der SANOCHEMIA UK Ltd., Großbritannien und der SANOCHEMIA Diagnostika International Ltd., Schweiz, statt. Weiters werden bestimmte Produkte, vor allem Diagnostika, in die USA exportiert. Da der Großteil der US-Kunden die offenen Posten kurzfristig begleicht, kann auch dieses Fremdwährungsrisiko als relativ gering eingestuft werden. Aus diesem Grund wurde auf Sicherungsstrategien zur Verminderung des Fremdwährungsrisikos verzichtet. Das aufgrund der Veranlagung in Devisenoptionen gegebene Währungsänderungsrisiko wird weiter unten gesondert behandelt. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Darlehen, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften in Fremdwährung ausgereicht werden. Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab.

Auch deshalb wird das Währungskursrisiko der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Um Marktrisiken darzustellen, verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen fiktiver Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wäre der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 30. September 2008 um 5 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, wäre der Wert des Eigenkapitals um T€ 92 niedriger (höher) (30. September 2007: T€ 75 niedriger [höher]) gewesen. Eine Auf- bzw. Abwertung des Euro-US-Dollar-Kurses um 5 % hätte eine Erhöhung bzw. Verringerung des Finanzergebnisses zum 30. September 2008 (30. September 2007) von T€ 43 (T€ 0,5) zur Folge gehabt. Weiters hätte sich unter denselben Voraussetzungen das Eigenkapital zum 30. September 2008 (30.September 2007) um T€ 43 (T€ 43) erhöht bzw. vermindert.

Kreditrisiko

Bei den Aktiva stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von unzweifelhafter Bonität handelt. Gleiches gilt für die Emittenten der vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere. Das Risiko bei Forderungen kann als moderat eingeschätzt werden, die Geschäftsführung versucht durch eine geeignete Kundenstruktur sowie regelmäßige Kreditauskünfte über ihre Kunden das Kreditrisiko in einem überschaubaren und akzeptablen Rahmen zu halten. Darüber hinaus wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 78 (VJ: T€ 68) gebildet.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

in T€	Buchwert 30. 09. 2008	Cashflows 08/09 Zins fix	Cashflows 08/09 Zins variabel	Cashflows 08/09 Tilgung	Cashflows 09/10 Zins fix	Cashflows 09/10 Zins variabel	Cashflows 09/10 Tilgung	Cashflows 10/11–11/12 Zins fix	Cashflows 10/11–11/12 Zins variabel	Cashflows 10/11–11/12 Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten										
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.920	131	125	1.200	87	72	7.648	202	48	4.072
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	5.034	0	0	5.034	0	0	0	0	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten										
Devisenderivate ohne Hedge-Beziehung	2.521	0	0	2.521	0	0	0	0	0	0

Marktwerte

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Schulden entspricht aufgrund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert. Die Marktwerte der von SANOCHEMIA zu Zwecken der Vermögensveranlagung gehaltenen Devisenoptionen werden durch das Verhältnis des Ausübungskurses (Strike-Kurs) zu den erwarteten künftigen Wechselkursentwicklungen bestimmt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Marktwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Marktwerte für die Kredite der Beteiligungsfinanzierung sowie die geförderten ERP-Kredite wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

in T€	Buchwert 30. 09. 2008	Buchwert 30. 09. 2007	Marktwert 30. 09. 2008	Marktwert 30. 09. 2007
Kredite betreffend Forschungsförderung	457	1.267	457	367
Kredite betreffend ERP-Förderung	5.428	6.300	4.918	5.706
Beteiligungsfinanzierung	5.390	5.390	5.187	5.119
Sonstige Bankkredite	1.645	1.867	1.645	1.467
	12.920	14.824	12.207	12.659
davon				
kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	1.200	1.300		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**11.720**	**13.524**		

Die Anschaffungskosten und der Marktwert der Wertpapiere stellen sich zum 30. September 2008 und 2007 wie folgt dar:

in T€	Marktwert
30. September 2007	
Fixverzinste österreichische Anleihen	687
Investmentzertifikate und Investmentfondsanteile	11.106
Summe	**11.793**
30. September 2008	
Fixverzinste österreichische Anleihen	606
Investmentzertifikate und Investmentfondsanteile	10.116
Summe	**10.722**

Alle Wertpapiere wurden gemäß IAS 39 als „Available for Sale“ klassifiziert. Die Marktwerte der Wertpapiere bestimmen sich nach den Kursen des öffentlichen Wertpapierhandels.

Die Anschaffungskosten und der Marktwert der Wertpapiere zum 30. September 2008 und 2007, gegliedert nach dem Fälligkeitsdatum, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in T€	2007/2008 Anschaffungskosten	2007/2008 Marktwert	2006/2007 Anschaffungskosten	2006/2007 Marktwert
Fälligkeit jederzeit	6.706	5.966	11.249	11.106
< 1 Jahr	4.994	4.756	0	0
> 1 Jahr < 5 Jahre	0	0	0	0
> 5 Jahre < 10 Jahre	0	0	844	687
> 10 Jahre	0	0	0	0
Summe	**11.700**	**10.722**	**12.093**	**11.793**

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden – wie im Geschäftsjahr 2006/07 – derivative Finanzinstrumente in Form von Devisenoptionsgeschäften und Futurekontrakten durch die Amafin Asset Management und Finance S.A., Zug, investiert. Amafin Asset Management und Finance S.A. ist als unabhängiger Vermögensverwalter tätig. Entsprechend der allgemeinen Bedingungen der Bank Leu für die Ermittlung von Options- und Futurekontrakten schließt die Bank Optionsverträge und Futurekontrakte im Auftrag und für Rechnung der SANOCHEMIA, aber im eigenen Namen ab. Im Rahmen dieser Geschäfte tritt SANOCHEMIA als Stillhalter der Optionsgeschäfte auf, indem sowohl Call- als auch Put-Optionen verkauft werden.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Werte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich in Übereinstimmung mit IAS 39 aus ihrem Marktwert (ohne Abzug von gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten) zum Abschlussstichtag.

Das Risiko der Devisengeschäfte besteht darin, eine Währung gegen eine andere Währung anzukaufen. Dabei wird die Hebelung des Engagements durch die Amafin Asset Management und Finance S.A. vertraglich auf den fünffachen Betrag des Vertragsvolumens von SANOCHEMIA beschränkt. Amafin Asset Management und Finance S.A. setzt bei einer negativen Veränderung von 5 % vom eingesetzten Kapital zuzüglich erhaltener Prämie ein Stopp Loss, wodurch eine Beschränkung des Risikos erreicht wird.

Die Devisenoptions- und Devisentermingeschäfte wurden in folgenden Währungen durchgeführt: EUR, CHF, USD, ISK, TRY, JPY, NZD, NOK. Die abgeschlossenen Verträge haben kurzfristigen Charakter.

Bei der folgenden Sensitivitätsanalyse werden die zum 30. September 2008 offenen Termingeschäfte dargestellt, um die möglichen Auswirkungen von Devisenkursänderungen auf die Marktwerte/die Hebelwirkungen der Optionen zu zeigen. Dabei wird eine Negativentwicklung der Währung von 7,5 % unterstellt:

Entwicklung im Geschäftsjahr

Die per 30. September 2008 offenen Devisenoptionsgeschäfte ergaben Optionserlöse in Höhe von T€ 1.698 (VJ T€ 3.894). Aufgrund der Eindeckung am Stichtag 30. September 2008 ergab sich ein Marktpreis von T€ 2.436 (VJ T€ 4.344); somit ergibt sich zum genannten Stichtag aus den noch nicht glattgestellten Optionsgeschäften ein nicht realisierter, aber bereits verbuchter Verlust aus offenen Devisenoptionen von T€ 738 (VJ T€ 449 Gewinn).

Darstellung einer Risikoentwicklung im Falle einer Negativentwicklung der Währung von 7,5 %

Im Falle einer Negativentwicklung der Basiswährung von 7,5 % (VJ: 5 %) der offenen Derivatgeschäfte besteht ein maximales Verlustrisiko von T€ 894 (VJ T€ 3.422) das sind 7,5 % (VJ: 5 %) von T€ 11.920 (VJ T€ 68.443). Unter Berücksichtigung bereits realisierter Verluste von T€ 738 (VJ T€ 449 Gewinn) besteht somit ein maximales künftiges Verlustrisiko von T€ 156 (VJ T€ 2.973).

in T€	2007/2008	2006/2007
Devisenoptionen		
Sonstige Forderungen aus Optionsgeschäften	85	948
Sonstige Verbindlichkeiten aus Optionsgeschäften	2.521	5.284

Sämtliche Devisenoptionen sind innerhalb eines Jahres fällig bzw. ausübbar.

Die Devisenoptionen und -termingeschäfte wirken sich im Zeitraum 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 auf den Ertrag wie folgt aus:

in T€	2007/2008	2006/2007
Devisenoptionen		
Aufwand aus Optionsgeschäften	-29.338	-11.407
Ertrag aus Optionsgeschäften	27.926	12.079
Devisentermingeschäfte		
Wertminderung	-243	-157
Werterhöhung	213	116

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing- und Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen:

in T€	2007/2008	2006/2007
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		
des folgenden Jahres	132	110
für das zweite bis fünfte Jahr	167	102
Verpflichtungen aus Mietverträgen		
des folgenden Jahres	749	689
für das zweite bis fünfte Jahr	2.997	2.757
über 5 Jahre	4.095	4.646

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen zum Großteil gegenüber nahestehenden Unternehmen und Miteigentümern. Die Mietverträge mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beziehen sich auf die Objektmieten der Büros in Wien, der Büroräumlichkeiten in Neufeld und des Werkgeländes.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Begründet durch die Vorgeschichte des Unternehmens bestanden zwischen den einzelnen Gesellschaften der SANOCHEMIA Gruppe starke Finanz-, Liefer- und Leistungsverflechtungen.

Die nahestehenden Unternehmen werden unter anderem als solche eingestuft, da Mitglieder des Managements der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in diesen Unternehmen Schlüsselpositionen innehaben.

Sowohl die aushaftenden Salden innerhalb der SANOCHEMIA Gruppe als auch nahestehender Unternehmen werden monatlich kontokorrentmäßig verzinst und die daraus resultierenden Zinsen dem jeweiligen Unternehmen vorgeschrieben. Der Zinssatz lag im Durchschnitt im Geschäftsjahr 2007/2008 bei 5,15 % und 2006/2007 bei 4,80 %.

Betreffend den Standort Neufeld an der Leitha (Standort der Produktionsanlage Pharmazeutika, des Forschungslabors und der Syntheseanlage) besteht zwischen der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und J. Medinger & Söhne und Anton von Waldheim chemisch pharmazeutische Fabrik diverse Mietverträge zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Für die Benützung der Büroräumlichkeiten in Wien wurde zwischen der Gesellschaft und der Firma Anton von Waldheim chemisch pharmazeutische Fabrik ein Mietvertrag zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen. Dieser Mietvertrag mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bezieht sich auf bereits bestehende Objekte. Das von Anton von Waldheim chemisch pharmazeutische Fabrik in der Boltzmanngasse neu errichtete Bürogebäude wird von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bereits teilweise genutzt. Seitens der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden für Alvetra u. Werfft GmbH, Wien Haftungen in Höhe von T€ 9.218 (VJ T€ 7.179) abgegeben. Hiervon ist eine Garantie für einen Kontokorrentkredit (bis maximal T€ 5.000) mit Ablaufdatum 31. 10. 2008 umfasst.

Weiters wurden sowohl für J. Medinger & Söhne als auch für Anton von Waldheim Patronatserklärungen für Kontokorrentkredite in Höhe von T€ 1.379 (VJ T€ 1.342) bzw. T€ 1.538 (VJ T€ 1.672) abgegeben. Dies ist im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Rechte aus den Mietverträgen zu sehen.

Als einer ihrer Lohnproduzenten erhält die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG regelmäßig Produktionsaufträge von der Alvetra u. Werfft GmbH.

J. Medinger & Söhne ist eine Servicegesellschaft, deren Dienstleistungen wie z.B. Logistik, Servicearbeiten und Umbauten, Erweiterungen und Neubauten in den Bereichen Produktionsanlagen und Gebäuden von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in Anspruch genommen werden.

Die Comtel Air Luftverkehr GmbH ist ein Bedarfsflugunternehmen, dessen Beförderungsleistungen von SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in Einzelfällen genutzt werden.

Weitere Verrechnungen bestehen vorwiegend in den Bereichen gelieferte Pharmazeutika, Beratungsleistungen, Weiterverrechnung von Hilfsstoffen und diverser Nutzungsanteile von EDV- und Telefonanlagen, Personaldienstleistungen und Büromaschinen und betreffen insbesondere J. Medinger & Söhne und Alvetra u. Werfft GmbH, Wien.

Die Transaktionen zwischen den Gesellschaften erfolgen zu fremdüblichen Verrechnungssätzen.

in T€	Erträge 2007/2008	Erträge 2006/2007	Aufwendungen 2007/2008	Aufwendungen 2006/2007
Alvetra und Werfft GmbH	1.095	921	0	24
Medinger GmbH	0	47	0	425
J. Medinger & Söhne	98	20	1.053	1.208
Anton von Waldheim	2	2	122	796
Comtel Air Luftverkehr GmbH	7	31	0	15

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstands wird auf die Ausführungen unter Punkt 4. Personalaufwand verwiesen. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von T€ 141 (VJ T€ 146) gewährt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

In der Berichtsperiode waren Vorstände der Gesellschaft die Herren:

KR Anton Dallos, Neufeld/Leitha
Herbert Frantsits, Wien
Maximilian Hudl, Wien

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Dr. Werner Josef Frantsits, Industrieller, Wien (Vorsitzender)
Eveline Frantsits, kaufmännische Angestellte, Wien (stellvertretende Vorsitzende)
Dr. Johannes Respondek, Managing Director, Deutschland
Dr. Heinrich Unger-Krayer, Schweiz
Dkfm. Günter Kahler, Wien

Aktienbesitz der Organe

Folgende Aktien bzw. zugesagte Optionen befinden sich per 30. 09. 2008 im Besitz der Organe der Gesellschaft:

Der Optionsplan wurde mit der Aufsichtsratsitzung vom 24. 02. 1999 genehmigt.

	Aktienbesitz	Optionen
KR Anton Dallos	25.340	0
VD Herbert Frantsits	25.170	0
Maximilian Hudl	11.350	0
Dr. Werner Frantsits	2.100	0
Eveline Frantsits	1.350	0
Dkfm. Günter Kahler	615	0
Dr. Johannes Respondek	2.000	0
Dr. Heinrich Unger-Krayer	500	0

Zum Stichtag 30. 09. 2008 waren keine Optionen ausstehend.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2008 kam es zwischen SANOCHEMIA Ltd. und der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG zu einem Übereinkommen, wonach SANOCHEMIA Ltd. einen Großteil der von SANOCHEMIA Pharmazeutika AG gehaltenen Finanzderivate übernimmt. Durch diese Übernahme tritt SANOCHEMIA Ltd. in alle mit den derivativen Geschäften verbundenen Rechte und Pflichten ein.

Erklärung des Vorstandes

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Wien, am 26. Jänner 2009
Der Vorstand

Herbert Frantsits KR Anton Dallos Maximilian Hudl

Bericht des Abschlussprüfers

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG,
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangsangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die aktivierten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 15.901 nur unter der Voraussetzung werthaltig sind, dass die vom Vorstand vorgelegten Planungsrechnungen in dieser Form eintreffen.

Wien, am 26. Jänner 2009

Weiler & Weiler
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Mag.Dr. Harald Weiler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2007/2008 ist der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA in vier Sitzungen – am 18. 12. 2007, am 27. 03. 2008, am 26. 05. 2008 und am 26. 08. 2008 – unter Teilnahme des Vorstandes zusammengekommen.

Zusätzlich haben einzelne Aufsichtsratmitglieder gesondert laufend Informationsgespräche mit dem Vorstand geführt und über die Geschäftsentwicklung und größere Investitionsentscheidungen des Unternehmens diskutiert. Neben der aktuellen Entwicklung befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung sowie der Risikolage der SANOCHEMIA.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hielt im abgelaufenen Jahr ebenfalls vier Sitzungen ab. Dabei wurden die finanziellen Entwicklungen der Gesellschaft im Detail besprochen. Ebenso nahmen Aufsichtsratmitglieder an den Sitzungen des internationalen wissenschaftlichen Beirates der SANOCHEMIA teil.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Lagebericht/Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007/2008 wurden von der Weiler & Weiler Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, und die Bestimmungen der Satzung wurden beachtet, so dass für das Geschäftsjahr 2007/2008 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Aufgrund seiner eigenen Feststellung sowie der Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes kann der Aufsichtsrat festhalten, dass der Vorstand seine Geschäfte statutengemäß und unter Beachtung der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung ausgeführt hat. Der Aufsichtsrat wurde in allen aufsichtsratpflichtigen Angelegenheiten des Geschäftsbetriebes auch ordnungsgemäß durch den Vorstand miteinbezogen.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss haben den Jahresabschluss samt Gewinn-und-Verlust-Rechnung und Bericht des Vorstandes sowie den Vorschlag zur Ergebnisverwendung entsprechend dem Antrag des Vorstandes genehmigt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr!

Dipl.-Ing. Dr. Werner Josef Frantsits
Vorsitzender des Aufsichtsrates

26. Jänner 2009

Disclaimer

Der Inhalt dieses Geschäftsberichtes enthält zum Teil in die Zukunft gerichtete Aussagen in Bezug auf tatsächliche Ereignisse und Entwicklungen, die sich unter anderem auf die Vermögenslage, zukünftige Ergebnisse und die finanzielle Lage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG („SANOCHEMIA“) und ihrer Segmente auswirken könnten. Diese Aussagen unterliegen bekannten und noch unbekannten Risiken und Unwägbarkeiten, deren Eintritt dazu führen könnte, dass die Vermögenslage, die tatsächlichen Ergebnisse sowie die finanzielle Lage der SANOCHEMIA wesentlich von diesen Aussagen und Prognosen abweichen. Zu solchen Risiken und Unwägbarkeiten zählen unter anderem Risiken, die mit der Einschätzung des Wachstums des Marktes und der Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA und ihrer Mitbewerber verbunden sind. Hierunter fallen insbesondere Wechselkursschwankungen, Schwankungen der betrieblichen Ergebnisse, unvorhergesehene wirtschaftliche Entwicklungen in den Segmenten, Änderungen der Wettbewerbssituation für SANOCHEMIA auf ihren Beschaffungsmärkten, einschließlich der Arbeitsmärkte, sowie Absatzmärkten, Ungewissheiten aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb Österreichs, unerwartete schnelle oder neue technologische Entwicklungen, ein möglicher Rückgang der Nachfrage nach den Produkten der SANOCHEMIA sowie die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Risiken und Unwägbarkeiten, die sich negativ auf die tatsächlichen Ergebnisse der SANOCHEMIA auswirken könnten, sind in den regelmäßigen Berichten und sonstigen Veröffentlichungen enthalten, die SANOCHEMIA bei der Frankfurter Wertpapierbörse eingereicht bzw. veröffentlicht hat.

Regelmäßig, jedoch nicht abschließend, werden solche Risiken und Unwägbarkeiten durch folgende Wörter gekennzeichnet: „können“, „werden“, „erwarten“, „erhoffen“, „fortsetzen“, „voraussagen“, „einschätzen“, „planen“, und „beabsichtigen“.

Die Veröffentlichung von in die Zukunft gerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht verpflichtet SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht, an den Inhalten dieser Aussagen festzuhalten oder diese zu korrigieren. Ferner ist SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht verpflichtet, die Korrektur einer revidierten Aussage zu veröffentlichen, um eingetretene Entwicklungen und Umstände, die nicht vorhersehbar waren, öffentlich zu machen.

SANOCHEMIA und die in ihrem Namen handelnden Personen übernehmen, soweit gesetzlich zulässig, keinerlei Verantwortung im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Geschäftsberichts oder der darin enthaltenen Informationen. Dieser Geschäftsbericht stellt kein öffentliches Angebot und auch keine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren von SANOCHEMIA dar.

Geschäftsbericht vorgelegt
bei der Bilanzpressekonferenz
am 29. Januar 2009 in Wien.

Erhältlich in deutscher
und englischer Sprache.

Verfügbar im Internet unter:
www.sanochemia.at

Impressum

Herausgeber
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Boltzmanngasse 11
A-1091 Wien, Österreich
www.sanochemia.at
office@sanochemia.at
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-0
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344

Konzept
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Graphische Gestaltung
Designbureau Simone Kager

Bildmaterial
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Fotostudio Franz Pfügl

Druck
Druckerei Robitschek & Co GesmbH

Druck- und Satzfehler vorbehalten